

POLIZEI

aktuell

das magazin
für die exekutive



P.b.b., Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1010 Wien, Zulassungsnummer 022032685M

Foto: Tomo Jesenčnik - Fotolia.com

Behördenstruktur-NEU	9
Verbesserungen im Gehaltsgesetz	12
Gehaltsabkommen 2012	14

WER SORGT FÜR GERECHTIGKEIT?



ANDROID



JETZT ALS APP.

Die AK App mit Bankenrechner, Brutto-Netto-Rechner, Zeitspeicher und Urlaubsplaner. Kostenlos erhältlich im App Store und Android Market.



WIEN

apps.arbeiterkammer.at

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Inhalt

AUS MEINER SICHT ...

Vernunft statt Hirngespinnste 4



ZENTRAL AUSSCHUSS

Offene Anträge..... 6

Neun neue Landespolizei
direktionen 9



POLIZEI GEWERKSCHAFT

Vergütung für besondere
Gefährdung (§ 82 GG)..... 12

Berufsfreifprüfung..... 13

Verlängerung der Währungs-
bestimmungen..... 13

Gehaltsabkommen 2012..... 14



FRAUEN

Karenz /Teil 1 16

MELDUNGEN

Pensionsanpassung für 2012..... 19

Betriebsratswahlen beim AMS..... 19

Polizei International 20

Einfach zum Nachdenken 21

Herbstfest..... 22

O'zapft is 23

Wiener Polizei auf Erfolgskurs!..... 24

Kegelturnier in Gols 25

PI Parndorf – Eröffnungsfeierlichkeiten
nach Neubau 26

Ehrung/Landeskriminalamt..... 28

Großer Auftritt der Wiener Polizeimusik
in Moskau..... 29

Ehrung/SPK Meidling 30

Feierliche Eröffnung der Polizei-
inspektion Kürschnergasse..... 31

Feierliche Übergabe von Polizei-
motortorrädern an die LVA Wien..... 32

Ehrung und Dekretverleihung in der
Bezirksvorsteherung Favoriten! 33

Angelobung und feierlicher Lehrgangs-
abschluss im Schloss Schönbrunn.... 34

Wiener Polizei auf Erfolgskurs!..... 36

Ehrung und Dekretverleihung in der
Ottakringer Brauerei 37

Ehrung von Lebensrettern 38

Fünffachen Bankräuber
ausgeforscht 38

Innenministerin besucht die WEGA ... 39

Bundeskongress der GÖD 40

Ausmusterung von neun
„weißen Mäusen“ 41

Tiroler Kriminalromane sind höchst
selten..... 42

Thomas Stecher ist nicht mehr 44

Gedenken an verstorbene Polizisten 45

VORHANG

Wir bitten vor den Vorhang! 49

Benefizlauf für
einen Kollegen..... 57

SERVICE

Pensionsberechnung 58



Herbert Leisser

0664/201 20 01
Herausgeber

Projekt „Innen Sicher“

Behördenstruktur:

Die ehemalige Innenministerin Fekter hat bereits im Herbst 2010 das große Reformpaket „Innen Sicher“ für das Innenministerium angekündigt. Die nunmehrige Innenministerin Mag Mikl-Leitner informierte am 17. November 2011, um 09.00 Uhr, die Zentralaussschüsse und anschließend um 10.00 Uhr die Medien von der Zusammenführung der Sicherheitsdirektionen, der Bundespolizeidirektionen und den Landespolizeidirektionen. Von dieser Reform sind die Führungsstrukturen auf Landesebene betroffen.

Mitarbeiterbeirat:

Ein Grundmodell wurde auf Beamtenebene bereits erarbeitet. Vier Arbeitsgruppen sorgen für die Details. Von der Innenministerin wurde ein Mitarbeiterbeirat eingesetzt. Dem Mitarbeiterbeirat gehören neben den Behördenvertretern auch die Vorsitzenden und Vors.-Stv. der Zentralaussschüsse an.

Der Mitarbeiterbeirat wird mit den Arbeitsgruppen in Kontakt stehen, informieren und die Anliegen der betroffenen KollegenInnen transportieren.

Zeitablauf:

Es sollen bereits bis Mitte 2012 die wesentlichen Konzepte abgeschlossen sein und anschließend soll mit der Umsetzung begonnen werden. Für die Umsetzung sind Gesetzesänderungen notwendig. Durch die Zeitvorgabe werden wir uns als Personalvertreter nicht unter Druck setzen lassen.

Nun geht wieder ein Jahr mit vielen dienstlichen Neuerungen zu Ende. Trotzdem haben die Kolleginnen und Kollegen unter nicht immer einfachen Bedingungen hervorragende Arbeit für unser Heimatland Österreich geleistet.

Zum Jahreswechsel wünsche ich allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Herbert Leisser

Redaktionsschluss: 30. November 2011

IMPRESSUM Herausgeber Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III, Tel.: (01) 531-26/2802 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien, **Gestaltung, Satz und Layout** LAYTEC DESIGN, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Druckerei Berger, 3580 Horn. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>



Hermann Greylinger

Tel. 531-26/3772

Vernunft statt Hirngespinnste

Spott, Häme, Missgunst, Neid. Man kennt die Reaktionen der österreichischen Neidgenossenschaft auf Gehaltsabschlüsse des öffentlichen Dienstes. Sie sind heuer besonders böse, weil mitten in einer Krise die Verunsicherung besonders groß ist. Die Medien überschlagen sich mit Horrormeldungen (siehe dazu mehr im Blattinneren), der Stammtisch stimmt übereinstimmend in den Gruselchor ein: „An allem sind die Beamten schuld, wir haben erstens viel zu viele und zweitens verdienen sie auch viel zu viel“!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Deshalb bringt kaum jemand Sympathien dafür auf, dass den öffentlich Bediensteten auch nur die Inflationsrate abgegolten und damit der Wert ihrer Einkommen gesichert wird. Da werden alte Vorurteile mit neuen Nichtwissen vermischt, da wird gemurrt, dass „die, die ohnehin unkündbar sind“ (stimmt nicht einmal für die Hälfte) etwas draufbekommen, und auch natürlich die, die viel zu viel verdienen. Dazu würden nach dem bekannten Abschluss auch ALLE E2b und E2a-Bediensteten zählen! Diese Entsolidarisierung ist eine Meisterleistung der Desinformation durch die hohe Poli-

itik. Dieselben Politiker, die unfähig sind, die Verwaltung von Grund auf zu reformieren, putzen sich an ihren Mitarbeitern ab. Ineffizienz und Kompetenzgewirr haben nicht die Beamten zu verantworten!

Der Gründer der „Steuerinitiative im ÖGB“, Mag. Gerhard Kohlmaier, schreibt in einem Gastkommentar am 5.12.2012 im Kurier: „Seit Wochen betätigte man politisch und medial alle Hebel, um den öffentlich Bediensteten einen Gehaltsabschluss deutlich unter der Inflation abzurufen. IHS-Chef Felderer forderte gar eine Null-Lohnrunde, also de facto eine an der tatsächlichen Inflation gemessene Gehaltseinbuße von etwa acht Prozent! Dabei wäre der Regierung der Applaus der vorerst geschonten Berufsgruppen sicher, die Entsolidarisierung der Arbeitnehmer triebe neue Blüten. Erste sind jedoch die Zielgruppe von morgen. In Zeiten, in denen die Belastung aller Arbeitnehmer durch ein aus allen Fugen geratenes Finanzsystem exorbitante Höhen erreicht hat, in denen die größte Umverteilung von Volksvermögen von unten nach oben seit Jahrhunderten stattfindet, müssen alle Gewerkschaften im Interesse aller Arbeitnehmer entschlossen auftreten. Null-Lohnrunden kann es daher nicht geben, weder bei den Beamten noch bei anderen Berufsgruppen“.

Kommentare zur Einigung

Die Gehaltssteigerung liegt zwischen sozial verträglichen 3,36% und 2,68% und führte trotzdem zum erwarteten Aufschrei einiger. Der Vorsitzende des Staatsschuldenausschusses, Bernhard Felderer: „Dieser Abschluss ist zu hoch. Für den Sparwillen, den man von der Bevölkerung (Anm.: Gehören wir nicht zur Bevölkerung?) erwartet und dieser abnötigt, ist das kein gutes Beispiel. Dieser Abschluss liegt weit über dem, was in Europa üblich sei. In mehreren Ländern gebe es nämlich Null-Lohnrunden oder sogar Kürzungen“. Konträr dazu natürlich die Aussagen jener, die „euch nicht im Stich lassen“. Wie denn auch, ihr seid ihnen ja Gott sei Dank nicht anvertraut! „Gehaltsverhandlungen von Anfang an ein mieses, abgekartetes Spiel?“ titeln sie ihre Aussendung und schließen mit dem Satz: „Nur ein eigenes Exekutivdienstgesetz kann uns vor „solchen“ Erfolgen bewahren“. Habe gar nicht gewusst, dass in einem solchen Gesetz auch Gehaltssteigerungen in einer Wunschhöhe enthalten sein sollen. Aber wie heißt es sinngemäß: „Wie soll jemand über den Tellerrand hinaus schauen, wenn ihm dieser wie ein Hochgebirge erscheint“? Liebe Freunde, wie wäre es mit dem Versuch,

in der Wahrheit zu leben (frei nach Vaclav Havel)?

Die gelebte Sozialpartnerschaft in Österreich hat sich wieder bewährt und einen annehmbaren Kompromiss erzielt. Nochmals sei darauf hingewiesen: KEIN Land in Europa hat die Bezüge im öffentlichen Dienst erhöht, viele haben die Bezüge gekürzt! Realitäten gehen vor Hirngespinnste, die Vernunft hat gesiegt. Es bringt gar nichts, um jeden Preis die „Kultur des Verdrusses“ mit dem Versuch zu leben, politisches Kleingeld zu schlagen.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

„Zeit für einen Rückblick, Zeit um Danke zu sagen, Zeit für einen Ausblick, Zeit um Herausforderungen gemeinsam zu bestehen“. In diesem Sinne wünsche ich allen noch einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest im Kreise eurer Liebsten und nur das Beste für das Jahr 2012! ■

„Glück auf“, euer

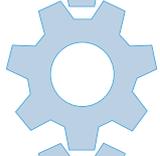
Hermann Greylinger,
Vorsitzender der Polizeigewerkschaft



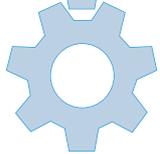
PRÄVENTION



Unfallheilbehandlung



Rehabilitation



Finanzielle Entschädigung



Alles aus EINER Hand



Hermann WALLY
☎ 01/53-126/3683



Herbert LEISSER
☎ 01/53-126/3737



Herbert HOLZER
☎ 01/53-126/3455



Hermann GREYLINGER
☎ 01/53-126/3772



Hubert PUCHER
☎ 01/53-126/3484

ZENTRALAUSSCHUSS
aktuell

Offene Anträge

Stellungnahme an den Zentralausschuss für die Bediensteten des Öffentlichen Sicherheitswesens beim BM.I

Zu nachstehend angeführten Anträgen des Zentralausschusses für die Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens beim BM.I wurde seitens des BM.I wie folgt Stellung genommen:

Zusatzantrag betr. Bildschirmzulage für Besetzungsdienste bei Innendienstverwendung

Zu dem vorliegenden Antrag ist bereits Stellung genommen worden. Von ho. wird aus den bereits genannten Gründen weiterhin an der ablehnenden Haltung festgehalten.

Zu den bereits genannten rechtlichen Erwägungen wird ergänzend Folgendes mitgeteilt:

Wie ebenfalls bereits dargelegt worden ist, war die Zuerkennung einer Erschwernis-

zulage Gegenstand eines mit Bediensteten der Funkleitstelle der ehem. BPD Wien geführten Verfahrens. Damals ist vom VwGH für Verwendungen, die nicht unmittelbar die Merkmale von exekutivem Dienst aufweisen, die Gebührlichkeit insbes. der Wachdienstzulage in Frage gestellt worden, was letztendlich dazu geführt hat, die Angelegenheit einvernehmlich nicht weiter zu verfolgen.

Angesichts der unmittelbaren Vergleichbarkeit des damaligen Verfahrens mit dem nunmehrigen für „Besetzungsdienste bei Innendienstverwendung“ gestellten Begehren, stellt das damalige Verfahren vorwiegende Grundlage für die nunmehrige Stellungnahme dar.

Grundsätzlich ist es zutreffend, dass der VwGH das Nebeneinander von Erschwernis-

zulage sowie Wachdienstzulage und Vergütung für wachespezifische Belastungen nicht grundsätzlich ausgeschlossen hat.

Der VwGH hat jedoch speziell in dem von ho. vor einigen Jahren mit Bediensteten der Funkleitstelle der ehem. BPD Wien geführte Verfahren noch eine wesentliche Aussage getätigt, die in dem nunmehrigen Antrag des Fachausschusses nicht erwähnt wird.

Der VwGH hat nämlich im Hinblick auf die Frage, ob eine besondere Erschwernis iSd § 19a GehG vorliegt, ausgeführt, dass als Vergleichsmaßstab jene Umstände heranzuziehen sind, unter welchen Beamte der gleichen Besoldungsgruppe typischerweise Dienst zu versehen haben (Hinweis E 24.1.1996, 92/12/0227).

Vor diesem Hintergrund hat

der VwGH den von ho. im Zuge des Ermittlungsverfahrens getätigten Vergleich mit dem Argument kritisiert, dass sich der Vergleich ausschließlich auf Beamte beschränkt hat, welche genauso wie der Beschwerdeführer die Entschädigung für wachespezifische Belastungen gem. § 83 GehG sowie die Wachdienstzulage gem. § 81 GehG und die Wachdienstvergütung erhalten.

Nach Ansicht des VwGH wäre jedoch zu prüfen gewesen, ob der Beschwerdeführer die genannten besoldungsrechtlichen Leistungen zu Recht beziehe und gegebenenfalls den

Vergleich mit solchen Bediensteten, denen diese Leistungen ebenfalls nicht zustehen, zu ziehen gehabt. Das BM.I hat es, den Ausführungen des VwGH zufolge, demgegenüber völlig unterlassen,

die Gebührllichkeit des Bezuges von Wachdienstzulage und Vergütung für wachspezifische Belastungen durch den Beschwerdeführer zu begründen/überprüfen.

Dadurch, dass das BM.I die Anspruchsüberprüfung hinsichtlich der genannten Bezugsbestandteile unterlassen habe, könne eine abschließende Beurteilung, inwieweit besonders belastende Umstände vorliegen, nicht vorgenommen werden.

Zusammenfassend ergibt sich aus dem angeführten VwGH-Erkenntnis, dass Wachdienstzulage und Vergütung nach § 83 GehG einen weiteren Anspruch auf Erschwerniszulage nach § 19a GehG zwar nicht grundsätzlich ausschließen, doch in einem ersten Schritt jedenfalls die Anspruchsvoraussetzungen auf Wachdienstzulage und Vergütung für wachspezifische Belastungen zu überprüfen seien und erst danach der entsprechende Vergleich mit anderen Bediensteten, denen dieselben Besoldungsansprüche zukommen (oder gleichfalls nicht zukommen), gezogen werden könne.

Diese Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen auf Wachdienstzulage und Vergütung nach § 83 GehG ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass für die Frage, ob eine besondere Erschwernis iSd § 19a GehG vorliegt, wie bereits oben ausgeführt wurde, als Vergleichsmaßstab jene Umstände heranzuziehen sind, unter welchen Beamte der gleichen Besoldungsgruppe typischerweise Dienst zu versehen haben.

Den Ausführungen des VwGH folgend geht es somit nicht um die Frage, inwieweit ein Anspruch auf Erschwerniszulage zusätzlich zum Wachdienstzulage und Vergütung nach § 83 GehG bestehen

kann, sondern der VwGH hat lediglich zum Ausdruck gebracht, dass die Überprüfung der Erschwernis stets im Vergleich zu Beamten der gleichen Besoldungsgruppe, denen dieselben Besoldungsansprüche wie der zu beurteilende Beamte zukommen, zu erfolgen hat.

Das „Brisante“ an dem gegenständlichen VwGH-Erkenntnis war/ist schließlich die Tatsache, dass der VwGH den Anspruch auf Wachdienstzulage und Vergütung nach § 83 GehG für bestimmte Exekutivdienstverwendungen offensichtlich vor dem Hintergrund der zu den Anspruchsvoraussetzungen ergangenen Judikatur unmissverständlich in Frage stellt.

So soll mit der Wachdienstzulage ein Äquivalent für die besondere körperliche und seelische Beanspruchung und die besonderen Gefahren gewährt werden, die der Wachdienst mit sich bringt. Der Anspruch soll dabei nur jenen Beamten zustehen, bei denen diese höhere Beanspruchung und diese höheren Gefahren auch wirklich bestehen.

Gleichfalls hat der VwGH zur Vergütung nach § 83 GehG judiziert, dass damit jene besonderen körperlichen Anstrengungen oder sonstige erschwerte Umstände abgegolten werden sollen, die mit der Dienstausbübung verbunden sind und der Anspruch jedenfalls an das Erfordernis gebunden ist, dass die anspruchsbegründende Tätigkeit auch tatsächlich erbracht wird.

Tatsache ist, dass der VwGH für die Tätigkeit in der damaligen Funkleitstelle (=nunmehrige Landesleitzentrale) die Gebührllichkeit von Wachdienstzulage und Vergütung nach § 83 GehG in Frage stellt. Angesichts des Umstandes, dass Wach-

dienstzulage und Vergütung nach § 83 GehG im Bereich des Innenresorts de facto jedoch allen Exekutivbediensteten ohne unmittelbare Bezugnahme auf deren konkrete Verwendung flüssiggehalten werden, wäre es im Falle eines Vorgehens in der vom VwGH vorgezeichneten Weise unmöglich geworden, die bisherige Vorgangsweise beizubehalten.

Aus den genannten Überlegungen wurde die Angelegenheit im Einvernehmen mit allen antragstellenden Beamten damals nicht weiter verfolgt. Dieselben Erwägungen sprechen auch gegen den nunmehrigen Antrag.

Antrag auf finanzielle Abgeltung für „Betreuungsbeamte“

Zum gegenständlichen Antrag wird mitgeteilt, dass eine besondere Belastung für Betreuungsbeamte, die ei-

ne spezielle finanzielle Abgeltung rechtfertigen würde, nicht zu erkennen ist. Dem Antrag kann folglich nicht näher getreten werden.

Antrag auf Änderung des § 39 RGV für die Angehörigen des See- und Stromdienstes (SSD)

Dem gegenständlichen Antrag kann nicht näher getreten werden. Aus ho. Sicht kann angesichts des im Wesentlichen auf den Flusslauf beschränkten Überwachungsbereiches kein erhöhter Verpflegungsaufwand erblickt werden.

Antrag auf Änderung der RGV-Neu betreffend der AGM-Streifen (Pauschalierung)

Der Forderung auf Anhebung des RGV-Pauschales für die Bediensteten von AGM-Dienststellen kann sowohl aus grundsätzlichen als auch





NOTARIAT FIEGL

Kompetente Beratung
und Abwicklung in
den Angelegenheiten:

- Erbrecht
- Familienrecht
- Liegenschaftsrecht
- Gesellschaftsrecht



Mag. Gerhard Fiegl

Grundbuch- und Firmenbucheinsicht

MAG. GERHARD FIEGL, ÖFFENTLICHER NOTAR

3550 LANGENLOIS, KORNPLATZ 9

T.: +43/2734-320 22, F.: DW 20

FIEGL@NOTAR.AT WWW.FIEGL-NOTAR.AT

aus budgetären Gründen nicht stattgegeben werden.

Der Betrag von EUR 91,6 stellt nach ho. Dafürhalten eine adäquate Abgeltung der im Zuge der auswärtigen Dienstverrichtungen für Verpflegung erwachsenden Mehraufwendungen dar.

Antrag auf Zuerkennung einer Pauschalvergütung zum Zwecke der eigenen Aus- und Fortbildung gem. § 40 RGV

Zu der gegenständlichen Forderung wird mitgeteilt, dass an der bereits zum Ausdruck gebrachten ablehnenden Haltung unverändert festgehalten wird.

Anm. der Red.: Der Zentralausschuss hat das so nicht zur Kenntnis genommen und einen Vorlageantrag gem. § 10/7 PVG (Ministerentscheid!) gestellt!

Antrag auf Änderung der Besteuerung der Zuteilungsgebühr gem. § 27 RGV analog der steuerrechtlichen Behandlung gem. § 22 RGV

Bei der gegenständlichen Frage der Versteuerung der Zuteilungsgebühren im Falle amtswegiger Versetzungen handelt es sich um keine in den Vollzugsbereich des BM.I fallende Materie. Vielmehr fällt die angesprochene Steuerfrage in den Zuständigkeitsbereich des BMF.

Das BM.I sieht va auch angesichts des Umstandes, dass es sich dabei um eine den gesamten Bundesdienst betreffende Angelegenheit han-

delt, keine Grundlage für etwaige Veranlassungen.

Der ZA wird vielmehr ersucht, das gegenständliche Anliegen gegebenenfalls an die GÖD mit dem Ersuchen um entsprechende weitere Veranlassung heranzutragen.

Antrag des DA I betreffend der Aufnahme in die Verordnung des BM.I gemäß § 82 Abs. 3 GG für die Bediensteten des FB OEA 2

(Ausgleichsmaßnahmen und Grenzdienst) und des FB OEA 3 - Spezielle Einsatzangelegenheiten)

Zum vorliegenden Antrag auf Zuerkennung der Gefahrenzulage von 66% an die Bediensteten folgender Fachbereiche FB OEA 2 und FB OEA 3 wird Folgendes bekanntgegeben:

FB OEA 2:

Zurzeit laufen konkrete Planungsarbeiten mit dem Ziel, im Bereich der LPKs (ausgen. Wien) eine sogenannte „Abteilung für grenz- und fremdenpolizeiliche Maßnahmen“ zu schaffen. In diese Abteilung soll ua der jetzige FB OEA 2 eingebaut werden. Hand in Hand mit dieser organisatorischen Änderung ist auch eine Adaptierung des Aufgabenbereiches der Bediensteten des (ehem.) FB OEA 2 verbunden. Dem Vernehmen nach soll eine gewisse (partielle) Steigerung von Außendienstaufgaben erfolgen. Eine tiefergehendere Quantifizierung ist dazu zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch noch nicht möglich.

Resümierend ist festzuhalten, dass die gegenwärtige Situation eine generelle Anhebung der Gefahrenzulage nicht gerechtfertigt erscheinen lässt und eine endgültige Entscheidung vielmehr erst nach Umsetzung der für nächstes Kalenderjahr in Aussicht gestellten Neuorganisation erfolgen sollte.

FB OEA 3:

Auf Grund der unterschiedlichen Tätigkeitsbilder der Bediensteten des FB OEA 3 kann einer undifferenzierten Zuerkennung eines höheren Vergütungssatzes an alle Angehörigen des FB 3 nicht nähergetreten werden kann. Außerdem sind auch Unterschiede zw. den einzelnen Bundesländern zu bedenken. Denkbar wäre allenfalls eine Einzelfall bezogene Beurteilung auf Basis des tatsächlich zu verzeichnenden Anfalls an exekutiven Außendienstleistungen.

Antrag auf Änderung des Überweisungsmodus bei Reisegebühren

Der Grund für die 0,01 Euro – Buchungszeilen hat SAP-technische Gründe. Von ho. ist zu der Problematik bereits versucht worden, beim Bundesrechenzentrum (BRZ) eine Lösung zu erreichen.

Eine Lösung ist jedoch erst mit der für Beginn des kommenden Jahres in Aussicht genommenen Ausweitung der Applikation SAP zu erwarten, mit deren Umsetzung künftig jeder Bedienstete die Möglichkeit haben soll, seine Reiseabrechnungen als PDF-Datei aufzurufen. Seitens

des BRZ ist dazu zugesichert worden, dass mit Einführung dieser Möglichkeit die aufgezeigte Problematik der 0,01 Euro – Buchungszeilen gelöst sein sollte.

Ab diesem Zeitpunkt wird jede Anweisung von RGV-Gebühren in Form eines Gesamtbetrages erfolgen und eine Aufgliederung dieses Betrages auf Einzeltage soll für den Bediensteten auf Grundlage der obgenannten und im SAP abrufbaren PDF-Datei möglich sein.

Antrag auf Erhöhung der Weihnachtsbelohnung

Der Forderung auf Anhebung der Weihnachtsbelohnung kann aus budgetären Gründen nicht näher getreten werden.

Antrag auf Änderung der RGV betr. EAST West

Gegenständliche Forderung ist durch Erlass vom 17.7.2011, Zl. BMI-PA1000/1014- I/1/e/2011 als erledigt anzusehen.

Antrag auf Vereinheitlichung der Verrechnungsmodalitäten bei

Abschiebungen auf dem Land- und Luftweg von „Abschiebeteams“ Die gegenständliche Forderung ist in Bearbeitung.

Der ZA wird nach Vorliegen eines Ergebnisses in Kenntnis gesetzt werden. ■



RUDOLF PATZER
ARMATURENGROSSHANDEL
GEGRÜNDET 1886

Ebendorferstraße 3
A-1010 Wien
Tel.: 01/405 03 82-0
Fax: 01/405 03 82-17
E-Mail: office@patzer.at

Kupferrohre, Edelstahlrohre
Rohrverbindungen aus Messing,
Rotguß, Kupfer, Temperguß
Vieta Rohrleitungssysteme
Heizungs- und Hauswasserarmaturen

Mit der Zusammenführung der Sicherheitsdirektionen, Bundespolizeidirektionen und Landespolizeikommanden zu neun „Landespolizeidirektionen“ wird die Sicherheitsstruktur schlanker gestaltet.

In den neuen Landespolizeidirektionen wird es zwei große, grundsätzliche Aufgabengebiete geben:

- das Gebiet „Operatives“ mit Aufgaben wie Kriminalpolizei und Sicherheitspolizei, und
- das Gebiet „support und behördliche Verfahren“ wie Logistik, Personaladministration oder Verwaltungsverfahren.

Integration von Sicherheitsbehörde und Wackkörper

Die Zusammenführung der Sicherheitsdirektionen, der Bundespolizeidirektionen und der Landespolizeikommanden bedeutet eine einheitliche Führung der Landespolizeidirektionen.

Einzelen Bereiche werden zusammengeführt. Ein Bei-

spiel ist die Kriminalpolizei: Derzeit gibt es in jeder Behörde eine Abteilung, die mit kriminalpolizeilichen Aufgaben befasst ist. In Oberösterreich sind das vier Stellen: in der Sicherheitsdirektion und in den Bundespolizeidirektionen Linz, Wels und Steyr. Daneben gibt es im Landespolizeikommando ein Landeskriminalamt / LKA). Künftig wird es in den neuen Landespolizeidirektionen nur mehr eine Stelle für kriminalpolizeiliche Aufgaben geben – in Oberösterreich bedeutet das die Zusammenführung von fünf Organisationseinheiten auf eine Stelle. Damit wird es auch für die Staatsanwaltschaft in jedem Bundesland nur mehr eine Kriminalpolizei als Ansprechpartner geben.

Vier Arbeitsgruppen

Ein Grundmodell über die zukünftigen Strukturen der Landespolizeidirektionen wurde bereits erarbeitet. Expertinnen und Experten der Sicherheitsdirektionen, der Bundespolizeidirektionen und Landespolizeikommanden arbeiten nur die De-

tails der Strukturen und Abläufe aus. Es gibt dafür vier Arbeitsgruppen:

- Organisationen und Personal,
- Infrastruktur,
- Legistik
- Personalentwicklung.

Zu guter Letzt werden wir uns auch damit beschäftigen, dass all das, was in den Arbeitsgruppen entwickelt wird, den betroffenen Gruppen transparent kommuniziert wird. Mir ist es wichtig, dass auf breiter Basis offen kommuniziert wird. Ich werde daher einen MitarbeiterInnenbeirat einrichten, in dem alle Anliegen der Betroffenen zusammengeführt und bearbeitet werden.

Bis Jahresmitte 2012 sollen alle sonstigen Details, wie Personaleinsatz und infrastrukturelle Konzepte abgeschlossen sein und ab Mitte 2012 soll die Umsetzung beginnen. Parallel dazu startet der Gesetzwerdungsprozess. Die neuen Landespolizeidirektionen sollen im Herbst 2012 eingerichtet werden.

Damit wird die Polizei nicht nur auf neue Rahmenbedingungen vorbereitet sein, sondern es wird auch eine Polizei geben

- mit einer schlanken Führungsstruktur
- mit einer geringen Anzahl an Schnittstellen,
- mit zentralen und serviceorientierten Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger,
- mit Investitionen in die Sicherheit statt in Strukturen
- mit intern klar geregelten Abläufen und
- mit Karrieremöglichkeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – von der Polizeiinspektion über die Landespolizeidirektionen bis in das Innenministerium hinauf.

Anm. der Red.: Diese überraschende Präsentation zur Weiterentwicklung der sicherheitsbehördlichen Strukturen hat natürlich viele Fragen aufgeworfen, die einer Beantwortung bedürfen. Wir werden uns mit dieser Reform offen aber natürlich sehr kritisch im Interesse der Kollegenschaft auseinandersetzen. Aktuelle Infos dazu erfolgen laufend. ■

Wirtschaftstreuhand
Karl Hausch
Steuerberater

Römergasse 34 Tel. (+43-1) 489 83 83-0
A-1160 Wien Fax: (+43-1) 489 83 83-20

E-mail: office@hausch.at

LACKINGER www.e-lackinger.at



A-1010 Wien, Hauptstr. 8 A-1010 Wien, Wollburgg. 21
Tel.: +43(0)1 312 21 47-0 Tel.: +43(0)1 312 21 47-0
Fax: +43(0)1 312 21 48-27 Fax: +43(0)1 312 21 48-27
e-mail: lackinger@home.at e-mail: office@lackinger.at

STANZL Michael
Fliesen- und Plattenleger

A-2540 Bad Mittern
Telefon: 02252/74316
Fax: 02252/74316

Ulmergasse 8
Mobil: 0664/3566434
E-mail: fliesen.stanzl@aon.at

In Wien geht was weiter.



Egal ob Jung oder Alt, Frau oder Mann, hier geboren oder zugezogen: Wir in Wien gehören zusammen. Orte, um einander kennenzulernen, gibt es viele - von den Jugendzentren bis zu den Pensionistenklubs. In den Parks hilft dabei die

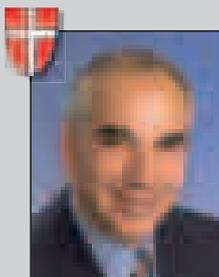
Parkbetreuung und in den Gemeindebauten das Nachbarschafts-Service der „wohnpartner“. Wir Wienerinnen und Wiener bestimmen selbst das Klima unseres Zusammenlebens. Gegenseitiger Respekt ist dafür die gute Grundlage.

Informationen zu den Serviceeinrichtungen der Stadt gibt es auf www.wien.at oder im Wiener Stadtinformationszentrum, Telefon 01/525 50, Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz (Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr)

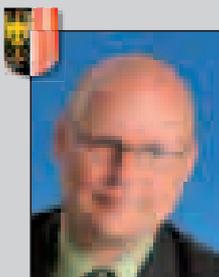
Stadt Wien



Tatjana Sandriester
☎ 01/31310/33 622



Harald SEGALL
☎ 01/53-126/2801



Manfred HOFBAUER
☎ 0664/8168913



Hubert Pucher
☎ 059133/2250



Günther NEMETZ
☎ 059133/55/2100

POLIZEIGEWERKSCHAFT *aktuell*



Hermann Greylinger

Tel. 531-26/3772

Vergütung für besondere Gefährdung (§ 82 GG)

Polizeigewerkschaft erkämpft Verbesserung nach Dienstunfall

Vorgeschichte:
Nach den gültigen Bestimmungen wird der Anspruch auf Nebengebühren bei Dienstverhinderung auf Grund eines Dienstunfalls nicht berührt. Das bedeutet, dass die Kolleginnen und Kollegen bei Verbleib im Krankenstand die Gefahrenzulage gemäß ihrer vorherigen Einstufung weiter bezahlt bekommen. Treten nunmehr die Kolleginnen und Kollegen ihren Dienst an (freiwillig oder auf Grund eines Attestes des Arztes) obwohl sie auf ihrer vorherigen Verwendung auf Grund der Beeinträchtigung durch den Dienstunfall mit der entsprechenden Vergütung nicht verwendet werden können, erfolgt in den meisten Fällen eine Herabstufung bei der Gefahrenzulage. Diese Vorgehensweise wirkt sich im Falle eines Dienstunfalls folgend aus:

- Bleibt der nicht „voll exekutivdienstfähige“ Mitarbeiter



nach einem Dienstunfall im Krankenstand, so verliert er keine Zulagen. D.h., im Falle einer Tätigkeit, die z.B. 66% Gefahrenzulage generiert hat, wird auch diese weiter ausbezahlt, der Mitarbeiter verliert nichts!

- Wird dem Dienstnehmer nach einem Dienstunfall „verminderte Dienstfähigkeit“ bescheinigt und der Dienst angetreten, so hat dies eine neue Einstufung entsprechend der Tätigkeit (zumeist 40% Gefahrenzulage) zur Folge. Dies bedeutet nicht nur einen sofortigen Einkommensverlust, sondern keinerlei weitere Zahlungen des Dienstgebers, da diese entsprechend der an-

gewandten Bestimmungen nur so lange geleistet werden, wie der Mitarbeiter als „vom Dienst abwesend“ gilt, d.h. den Dienst nicht angetreten hat bzw. sich im Krankenstand befindet.

Fazit: Wer im Krankenstand verbleibt, hat keine Nachteile. Kolleginnen und Kollegen, die Dienst machen (wollen), werden bestraft! Es ist absehbar, wie sich die Kolleginnen und Kollegen in Anlassfall entscheiden werden.

Die Polizeigewerkschaft hat immer darauf gedrängt, diese Gesetzesstelle entsprechend zu novellieren. Es darf nicht sein, dass Kolleginnen und Kollegen, die einen Dienstunfall erlitten haben, durch einen Dienstantritt finanzielle Nachteile erleiden. Die geübte Praxis fördert das Verbleiben im Krankenstand, was ja nicht wirklich im Interesse des Dienstgebers liegen kann.

Gesetzesänderung:

Die Bemühungen haben ge-
fruchtet! Bei der mit 1.1.2012
in Kraft tretenden Dienst-
rechtsnovelle erfolgt die ent-
sprechende Änderung.
Nach § 82 Abs. 6 wird fol-
gender Abs. 6a eingefügt:
„(6a) Erfolgt eine dienstliche

Verwendung bei gleichzeitiger
vorübergehender Einschrän-
kung der Exekutivdienstfähig-
keit auf Grund eines Dienstun-
falls, gebührt für die während
der Dauer dieser vorüberge-
henden Einschränkung aus-
geübte Verwendung die Ver-
gütung nach Abs. 1 und Abs.
3 Z. 1 jedenfalls in der Höhe,
die dem Beamten oder der

Beamtin für die Verwendung
vor dem Dienstunfall gebührt
hat.“

Damit wurde eine Forderung
der FSG nach intensiven Ver-
handlungen und entspre-
chender Meinungsbildung
umgesetzt. WIR SIND AUF DEI-
NER SEITE! ■

Berufsreifeprüfung

Die .SIAK wurde vor-
kurzem mittels Bescheid
des Bundesministeriums für
Unterricht, Kunst und Kultur
in das Berufsreifeprüfungs-Ge-
setz aufgenommen.

Konkret bedeutet das für den
GAL - E2a folgendes:
Dieser 6-monatige Lehrgang
wurde als „zur Vorbereitung
auf die Teilprüfung Politische
Bildung und Recht“ geeignet
anerkannt. Dies konnte insbe-
sondere deswegen gelingen,
als einerseits eine hohe Fach-
überlappung zwischen diesem
Teilbereich der Berufsreifeprü-
fung und dem GAL - E2a in
der derzeitigen Form konstati-
ert wurde, und andererseits
ausschließlich interne aber
auch externe Experten mit



entsprechender akademischer
Ausbildung bzw. langjähriger
Erfahrung als Vortragende in
der Aus- und Fortbildung als
Trainer fungieren.
Diese positive Entscheidung
des BMUKK ist also auch und
vor allem der hohen Fachkom-
petenz unseres Lehrpersonals
zu danken! Nun ist es entspre-
chend dem vorliegenden Be-
scheid des BMUKK erforder-
lich, jene Bediensteten, wel-
che im GAL - E2a in den
vergleichbaren und gegenü-
bergestellten Feldern unter-

richten, dem Stadtschulrat für
Wien zu melden.

Die Benennung der Vortra-
genden an den Stadtschulrat
erfolgte am 17. Oktober 2011.
Die konkrete Umsetzung mit
einem Intensivworkshop von
noch zu erhebenden, inter-
essierten GAL - E2a - Teil-
nehmerInnen inklusive Prü-
fung des Fachthemas „Poli-
tische Bildung und Recht“ ist
im Zuge einer Kooperation mit
der HAK Hetzendorf (Internat-
ional Business College) und
dem Stadtschulrat für Wien
geplant.

Von den Verantwortlichen
wurde im Namen des Direk-
tors der .SIAK, MR Dr. Norbert
Leitner, dem Zentralkomitee
für das Engagement und das
Bemühen rund um das gute
und professionelle Gelingen
im GAL - E2a gedankt. ■

Verlängerung der Wahrungsbestimmungen Antrag der FSG in der Polizeigewerkschaft

Die mit 1.7.2005 durchge-
führte „Wachkörperre-
form“ (Zusammenlegung von
Bundesgendarmerie - Sicher-
heitswache – Kriminaldienst)
hatte zur Folge, dass funktions-
bezogene Planstellen (ca. 920
E2a-Planstellen) reduziert bzw.
Sachbearbeiterplanstellen der
Funktionsgruppe 1 gänzlich ge-
strichen wurden.
Es wurden somit im E2a-Bereich
Neusystemisierungen verfügt,
wobei sich zwar einige Aufwer-
tungen, aber auch viele Reduk-
tionen von E2a Planstellen er-
gaben.
Folglich dieser Organisationsän-
derung sind daher auf einigen

Polizeiinspektionen noch die
betroffenen KollegInnen aber
nicht mehr deren SB-Planstellen
vorhanden.
Diese BeamtInnen wurden von
ihren Funktionen ohne Zuwei-
sung einer gleichwertigen Ver-
wendung abberufen und als
weitere E2a-BeamtInnen auf
den jeweiligen Polizeiinspekti-
onen in der Grundlaufbahn in
Verwendung genommen.
Die Abberufungen erfolgten per
Bescheid mit Wirksamkeit vom
31.03.2006.
Zufolge der angeführten Orga-
nisationsänderungen gelangten
die §§ 113e und 113h GG 1956
idgF zur Anwendung.

Daraus resultiert, dass die im §
113h GG 1956 geregelte „Er-
gänzungszulage“ (für 3 Jahre)
nach der Fortzahlung der Funk-
tionszulage nach § 113e GG
1956 (ebenfalls für 3 Jahre)
nunmehr mit 31.03.2012 aus-
läuft.

Dies würde bedeuten, dass für
die betroffenen BeamtInnen
per 01.04.2012 nur mehr der
Grundgehalt ohne Funktions-
bzw. Ergänzungszulage zur
Auszahlung käme. Die Polizei-
gewerkschaft hat daher auf
Antrag der FSG den entspre-
chenden Beschluss gefasst und
diesen an die GÖD zur weiteren
Veranlassung übermittelt. ■



Hermann Wally
☎ 01/53-126/3683



Herbert LEISSER
☎ 01/53-126/3737



Franz HOFKO
☎ 059133/30/1200



Markus Köppel
☎ 0664/8113572

Gehaltsabkommen 2012

Störfeuer vorher und danach von ALLEN Seiten

Gehaltsverhandlungen haben im Gegensatz zur Lösung von Spartenproblemen zwei ganz klare Zielsetzungen. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern soll die Kaufkraft gesichert wer-

den und sie sollen ihren Anteil an der gesellschaftlichen Entwicklung durch Reallohnzuwächse erhalten. Nach extrem schwierigen Verhandlungen in einem von der Finanz- und Wirtschaftskrise

geprägtem Umfeld hat es einen sozial verträglichen Abschluss gegeben. Dieser Abschluss ist in Anbetracht der Ausgangslage, im Vergleich der internationalen Abschlüsse der öffentlichen

Dienste und der negativen Zurufe aus Politik, Wirtschaft und Experten (ob wirklich oder selbst ernannt) ein gutes Verhandlungsergebnis. Zur Veranschaulichung einige Beispiele:



E-Schema Exekutivdienst § 72 GG				
+ ab 01.02.2012 +2,56% und € 11,10				
in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe			
	E1	E2a	E2b	E2c
EURO				
1			1.578,30	1.481,50
2			1.598,20	1.501,80
3		1.765,00	1.632,30	1.522,00
4	2.034,50	1.805,70	1.699,90	1.546,80
5	2.119,90	1.846,50	1.734,00	1.571,80
6	2.205,10	1.947,10	1.768,20	1.599,70
7	2.290,30	1.984,50	1.802,10	1.627,10
8	2.375,00	2.021,80	1.836,60	1.655,10
9	2.459,10	2.059,00	1.871,30	
10	2.640,50	2.096,50	1.906,20	
11	2.821,70	2.133,90	1.991,30	
12	2.914,40	2.182,80	2.077,10	
13	3.047,50	2.313,50	2.153,30	
14	3.181,30	2.386,10	2.189,60	
15	3.274,70	2.458,50	2.275,10	
16	3.368,20	2.536,30	2.360,70	
17	3.461,80	2.614,00	2.445,70	
18	3.555,30	2.691,60	2.530,50	
19	3.772,40	2.739,40	2.577,90	
19+daz		2.787,20	2.625,30	
19+DAZ	4.098,10	2.858,90	2.696,40	

Funktionszulage §74 GG					
+ ab 01.02.2012 +2,95%					
der Verwendungsgruppe	in der Funktionsgruppe	Funktionsstufe			
		1 GSt.1-9	2 GSt.10-15	3 GSt.16-19(4.J)	4 GSt.19 (5.J)
EURO					
E 1	1	62,40	73,00	83,30	94,00
	2	73,00	94,00	114,60	156,40
	3	177,30	250,40	364,80	730,10
	4	229,50	312,90	500,50	990,70
	5	250,40	333,80	542,20	1.063,60
	6	312,90	417,10	730,10	1.230,40
	7	364,80	469,20	781,80	1.355,40
	8	735,30	980,60	1.471,20	2.059,60
	9	784,40	1.078,90	1.618,10	2.451,70
	10	932,00	1.176,70	1.765,10	3.040,00
	11	1.176,70	1.372,90	1.961,50	3.334,30
E 2a	1	62,40	73,00	83,30	94,00
	2	73,00	94,00	114,60	135,60
	3	104,30	156,40	208,50	260,60
	4	156,40	208,50	260,60	312,90
	5	208,50	260,60	417,10	636,10
	6	260,60	312,90	521,30	677,60
	7	312,90	417,10	625,60	834,20
Polizeischüler im 1. Jahr		Ansatz V/2 §118 GG			
Bezug		Berechnungsgrundlage (VG)			
€ 1.177,64		€ 2.341,70			

Wachdienstzulage § 81 GG		Vergütung § 83 GG (12 x)	
+ ab 01.02.2012 +2,95%		ab 01.02.2012 +2,95%	
Verw.- Gruppe	€	Verw.- Gruppe	€
E 2c	73,70	E 2c	103,50
E2b/E2a	86,60	E2b/E2a	103,50
E 1	99,20	E 1	103,50

Journaldienstzulage § 17 a GG			
Berechnung für die ersten 6 Stunden			
Anfall	E2b (bis 6 Jahre Dienstzeit) und E2c	E2b (ab 6 Jahre Dienstzeit) und E2a	E1
WT, 1-6 Std.	€ 12,64	€ 15,92	€ 21,30
WT, ab 6 Std.	€ 10,06	€ 13,11	€ 17,56
So./FT, 1-6 Std.	€ 16,26	€ 21,30	€ 28,56
So./FT, ab 6 Std.	€ 13,58	€ 17,56	€ 23,18

Nebengebühren	
Gefahrenzulage Polizei	66% € 282,40
Gefahrenzulage Polizei	50% € 213,80
Gefahrenzulage Polizei	40% € 170,90
Gefahrenzulage je Üst	€ 2,342
Wochenend/Nachtdienstzulage	€ 2,000
Sonn- und Feiertagszulage	€ 3,513
Zeitgutschriften - Äquivalent	€ 11,50
Nachtdienstgeld	€ 2,40
E2b-Zlg. ab Gehst. 12/Monat	€ 35,00
RGV §39/2	€ 45,80
Aufwandsentschädigung	€ 21,10
Bekleidungsbeitrag	€ 277,32
Reparaturpauschale	€ 52,32
Bekleidungsbeitrag	100% € 225,00
Bekleidungsbeitrag	75% € 168,75
Bekleidungsbeitrag	30% € 67,50

Frohe Weihnachten und viel Erfolg im neuen Jahr 2012



wünschen Eure/Deine Personalvertreter in den Fachausschüsse, dem Zentralausschuss und in der Polizeigewerkschaft



FREUNDSCHAFT STÄRKT GEMEINSCHAFT

Mag. Andreas Knipp
Ihr Ansprechpartner für

- laufende Buchhaltung einschließlich betriebswirtschaftlicher Auswertungen
- Lohnverrechnung
- Bilanzierung samt Offenlegung beim Firmenbuch
- Steuererklärungen samt erforderlichen Vorarbeiten
- Steuerplanung und Budgetierung
- Vertretung vor Finanzbehörden & Rechtsmittel

1020 Wien, Heinestraße 19/18
Tel. 01/535 52 38, Fax 01/535 53 98
Mobil 0676/93 444 01, E-Mail: office@knipp.at



EDV WRUHS IT
Dienstleistungen GmbH
Lenaugasse 9 1080 Wien
Telefon: +43 1 5220434
Fax: +43 1 5220434 40
Email: office@edv.wruhs.at
www.edv.wruhs.at

Wir bieten folgende Produkte und Lösungen:

Hardware, Software, Handel mit EDV Anlagen | Netzwerke und Netzwerkmanagement | Virtual Privat Network (VPN) | Telefonanlagen, Telekommunikation, Multimedia | 1st, 2nd, 3rd Level Workstation - & Server-Support | Eskalation-Support | Intranet, Internet | Security Firewall | Online Backup | Webdesign, Konzeption und Programmierung | IT Forschung

Geschäftsführer, Andreas Wruhs, ist Mitglied im Hauptverband der Gerichtssachverständigen Landesverband Wien, Niederösterreich u. Burgenland und bietet auch Forensische Datensicherung u. Analyse, Datenrekonstruktion und Datenauswertung an.



Tatjana Sandriester

Tel. 01/31310/33123

FRAUEN aktuell

Karenz /Teil 1

Exkurs: Frühkarenz für Väter (sog. „Papamonat“) (75 d BDG, § 29 o VBG)

Diese Karenz zum Zwecke der Kinderbetreuung ist bereits während des Beschäftigungsverbot der Mutter nach der Geburt in Anspruch zu nehmen. Für den Fall, dass die Mutter keinem Beschäftigungsverbot unterliegt – weil sie beispielsweise nicht erwerbstätig ist – werden die Fristen des § 5 Abs. 1 und 2 MSchG fiktiv herangezogen.

Innerhalb des Zeitrahmens zwischen Geburt des Kindes und dem Ende des Beschäftigungsverbotes der Mutter kann der Vater Beginn und Dauer der Karenz – unter Berücksichtigung wichtiger dienstlicher Erfordernisse – frei wählen (z. B. direkt nach der Geburt oder erst nach einem Sonder- oder Erholungsurlaub). Die Inanspruchnahme ist spätestens zwei Monate vor dem voraussichtlichen Geburtstermin bekanntzugeben.

Das Ausmaß der Frühkarenz kann bis zu vier Wochen betragen. Der Vater hat bei Vorliegen der Voraussetzungen, wenn

1. keine wichtigen dienstlichen Interessen entgegenstehen

2. und der Vater mit dem Kind und der Mutter im gemeinsamen Haushalt lebt

einen Anspruch auf Gewährung der Karenz. Diese ist in dienst-, besoldungs- und pensionsrechtlicher Hinsicht wie eine Väterkarenz zu betrachten und daher z. B. auch auf zeitabhängige Rechte voll anzurechnen.

Nicht anzurechnen ist die Karenz auf die Dauer der Karenz nach dem Väterkarenzgesetz (VKG) und verkürzt daher nicht eine Väterkarenz nach dem VKG.

In sozialversicherungsrechtlicher Hinsicht sind die für die Zeit des Karenzurlaubs zu entrichtenden Beiträge vom Dienstgeber zu übernehmen.

1. Karenz MSchG/VKG

Beachte: Karenz iSd MSchG und VKG sind vom KBGG getrennt zu betrachten.

a. Allgemein

Gestaltungsmöglichkeit während der ersten Lebensjahre des Kindes gem. MSchG und VKG:

- (Wahlweise) Karenz der Eltern bis zum 2. Geburtstag des Kindes
- Bei erstmaligem Wechsel der Karenz können die Eltern 1 Monat gleichzeitig in Karenz gehen, die Dauer verkürzt sich aber um diesen Monat (23. Lebensmonat des Kindes)
- (Gleichzeitige) Teilzeitbeschäftigung bis max. zum 4. Geburtstag nach § 15 i MSchG bzw. § 8 a VKG bzw. bis zum 7. Lebensjahr nach § 15 h MSchG bzw. § 8 VKG
- 3 Monate Karenz pro Elternteil können aufgeschoben werden
- Die Karenz kann 2-mal zwischen den Eltern geteilt werden (§ 15 a MSchG / § 3 VKG)

Das Mutterschutzgesetz räumt der Bediensteten (Mutter, Adoptiv- oder Pflegemutter [mit Adoptionsabsicht bei unentgeltlicher Pflege - nicht Pflegemütter gegen Entgelt]) auf ihr Verlangen einen Rechtsanspruch auf die Gewährung einer Karenz im Anschluss an das Beschäftigungsverbot (Schutzfrist) nach der Entbindung bzw. ab dem Zeitpunkt der Übernahme des Kindes bis zum Ende des zweiten Lebensjahres des Kindes ein (§ 15 MSchG). Voraussetzung für den Anspruch ist der gemeinsame Haushalt mit dem Kind im Zeitpunkt des Antritts der Karenz. Die überwiegende Betreuung des Kindes ist keine Anspruchsvoraussetzung.

Dieser Anspruch besteht auch dann, wenn die Bedienstete im Anschluss an das Beschäftigungsverbot einen Erholungsurlaub verbraucht hat oder durch Krankheit oder Unfall an der Dienstleistung verhindert war.

Ebenso ist nach § 2 VKG dem Dienstnehmer auf sein Verlangen Karenz gegen Entfall des

Arbeitsentgelts bis zum Ablauf des 2. Lj. seines Kindes – sofern im VKG nichts anderes bestimmt ist – zu gewähren, wenn er mit dem Kind im gemeinsamen Haushalt lebt. Eine gleichzeitige Inanspruchnahme von Karenz durch beide Eltern ist nicht möglich (ausgenommen beim ersten Wechsel).

Das zweite Lebensjahr ist mit Ablauf des dem zweiten Geburtstag vorangehenden Tages vollendet (Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofs vom 19. März 1996, Zl. 95/08/0240). Weiters ist zweimaliges Teilen der Karenz zwischen den Eltern möglich. Jeder Teil der Karenz muss aber mindestens zwei Monate dauern.

Bei einer vorzeitigen Beendigung der Karenz nach MSchG würde sich diese nach § 23 Abs. 13 MSchG in eine nach BDG/VBG verwandeln. Eine vorzeitige Beendigung der Karenz an sich ist aber möglich, da § 23 Abs. 13 letzter Satz MSchG vorsieht, dass die Bedienstete auf Begehren des Dienstgebers den Dienst vorzeitig anzutreten hat, zumindest im Fall des § 23 Abs. 13 MSchG (Wegfall des gemeinsamen Haushaltes). Ausgenommen vom Fall des § 23 Abs. 13 MSchG bedarf eine vorzeitige Beendigung der Karenz des Einvernehmens, d.h. die Zustimmung des Dienstgebers zu einem entsprechenden Verlangen der Bediensteten um vorzeitige Beendigung liegt im Ermessen des Dienstgebers.

Für die anderen Fälle trifft das MSchG zwar keine Regelung, aus ho. Sicht erscheint allerdings für diesen unregelmäßig Fall eine Vorgangsweise wie in § 75 c Abs. 7 BDG angezeigt (der Grund weggefallen ist, die ursprüngliche Dauer eine Härte bedeuten würde und keine wichtigen dienstlichen Interessen entgegenstehen). Eine Prüfung ist im Einzelfall vorzu-

nehmen, der Erhalt eines Kinderbetreuungsplatzes kann als Grund für eine Beendigung angesehen werden. Bei den wichtigen dienstlichen Interessen wird auch zu berücksichtigen sein, ob sich gerade eine Ersatzkraft mit einem befristeten Vertrag auf dem Arbeitsplatz der/des „Karenzierten“ befindet).

Diese Vorgangsweise ist auch bei „Anschlusskarenzen“ nach § 75 BDG möglich.

b. Meldefrist

Die weibliche Bedienstete hat Beginn und Dauer der Karenz der Dienstbehörde/Personalstelle innerhalb der Schutzfrist mitzuteilen. Der männliche Dienstnehmer hat Beginn und Dauer der Karenz der Dienstbehörde/Personalstelle spätestens acht Wochen nach der Geburt des Kindes bekanntzugeben, wenn er die Karenz unmittelbar in Anschluss an die Schutzfrist in Anspruch nehmen will. Mit der Bekanntgabe sind die anspruchsbegründenden Umstände nachzuweisen. (§ 15 MSchG / § 2 VKG) Sofern nicht die Maximaldauer ausgeschöpft wurde, kann bis spätestens drei Monate vor dem Ende (- sofern die Karenzdauer weniger als drei Monate beträgt, zwei Monate vor dem Ende -) dieser Karenz bekannt gegeben werden, dass er/sie die Karenz verlängert und bis wann. Wird die Frist versäumt, ist nach § 23 Abs. 1 MSchG / § 10 Abs. 2 VKG trotzdem Karenz zu gewähren, sofern nicht dienstliche Gründe entgegenstehen. Der Kündigungs- und Entlassungsschutz gilt auch in diesen Fällen (§§ 15 Abs. 3 letzter Satz, 15 a Abs. 3 letzter Satz MSchG, § 5 Abs. 3, § 7 VKG).

c. Verhinderungskarenz

Ist derjenige Elternteil, der Karenz in Anspruch nimmt,

durch ein unvorhersehbares und unabwendbares Ereignis für längere Zeit an der Betreuung des Kindes verhindert, so ist dem anderen Elternteil auf sein Verlangen Karenz für die Dauer der Verhinderung (Verhinderungskarenz), höchstens jedoch bis zum Ende des zweiten Lebensjahres des Kindes zu gewähren (§ 15 d MSchG, § 6 VKG).

Unvorhersehbare und unabwendbare Ereignisse sind:

- Tod
- Aufenthalt in einer Heil- oder Pflegeanstalt
- Verbüßung einer Freiheitsstrafe oder eine andere behördliche Anhaltung
- schwere Erkrankung
- Wegfall des gemeinsamen Haushaltes des Vaters, Adoptiv- oder Pflegevaters, bzw. der Mutter, Adoptiv- oder Pflegemutter mit dem Kind oder Wegfall der überwiegenden Betreuung des Kindes

Kündigungs- und Entlassungsschutz besteht bis vier Wochen nach dem Ende des Karenzurlaubes (§ 15 MSchG, § 7 VKG).

d. Aufgeschobene Karenz (§ 15 b MSchG, § 4 VKG)

Beide Elternteile können je drei Monate ihrer Karenz aufschieben und diesen Teil erst bis zum siebenten Lebensjahr

verbrauchen. Erfolgt der Schuleintritt erst nach dem 7. Lebensjahr oder ist der Zeitraum zwischen Schuleintritt und Ablauf des 7.

Lebensjahres des Kindes kürzer als die noch nicht verbrauchte Karenz, kann die aus Anlass des Schuleintrittes aufgeschobene Karenz in Anspruch genommen werden.

Voraussetzung ist, dass die Karenz nach der Geburt früher endet (entweder mit dem 21. Lebensmonat oder, wenn beide Elternteile die aufgeschobene Karenz in Anspruch nehmen, mit Ablauf des 18. Lebensmonats des Kindes (§ 15 b Abs. 1 und 2 MSchG). Der/die Beamte/in kann die aufgeschobene Karenz zu dem von ihm/ihr gewünschten Termin in Anspruch nehmen (§ 23 Abs. 2 MSchG / § 10 VKG – bei VB besteht Klagsmöglichkeit bei Nichteinigung § 15 b Abs. 3 MSchG).

Die Absicht des Aufschiebens der Karenz ist innerhalb der Schutzfrist oder spätestens drei Monate vor dem Ende der Karenz (der eigenen oder des anderen Elternteils) vorzunehmen. Sofern die Karenzdauer weniger als drei Monate beträgt, verkürzt sich die Frist auf zwei Monate vor dem Ende.

Die Inanspruchnahme der aufgeschobenen Karenz durch den Elternteil setzt nicht voraus, dass Karenz nach der Geburt des Kindes in Anspruch genommen wurde.



staatlich befugter
und beeideter

Ingenieurkonsulent
für

Kulturtechnik & Wasserwirtschaft
promoviert in Baustatik & Stahlbeton

Dipl. Ing. Dr. Ferdinand Jeindl

Prägart 1, A-2851 Krumbach
email: office@wasserratte.at

tel: 02647/43108-0 fax: Dw19
mobile: 0664/4319713

Eine neuerliche Schwangerschaft beseitigt nicht den Anspruch auf Verbrauch aufgeschobener Karenz. Während eines absoluten Beschäftigungsverbotes wird die Inanspruchnahme aber unzulässig sein. Der Verbrauch einer aufgeschobenen Karenz wird aber nicht durch die gleichzeitige Inanspruchnahme einer Karenz durch den anderen Elternteil nach der Geburt eines weiteren Kindes gehindert.

Der Anspruch auf Verbrauch besteht nur auf Verbrauch in Dreimonatsblöcken. Der Zeitpunkt des Antritts der aufgeschobenen Karenz ist spätestens drei Monate vor dem gewünschten Antritt vorzunehmen.

Die Inanspruchnahme einer aufgeschobenen Karenz, die aus einem Vordienstverhältnis zu einem anderen Dienstgeber bestand, bedarf beim VB einer Vereinbarung. Für Beamte ist auf Grund des Verhältnisses zwischen § 23 Abs. 2 und § 15 b Abs. 6 MSchG nicht ganz klar, ob ein Rechtsanspruch besteht oder die Dienstbehörde zustimmen muss. Allerdings wird die Ablehnung im Ermessen im Hinblick auf die Judikatur des Verwaltungsgerichtshofes (zu Karenzen nach dem BDG allgemein) schwer begründbar sein.

Anmerkung: Bei aufgeschobener Karenz besteht kein Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld, wenn sie nach Ablauf der Fristen des KBGG erfolgt. Somit ist auch keine automatische Krankenversicherung gegeben.

e. Teilung der Karenz zwischen Mutter und Vater (§ 15 a MSchG)

Diese Regelungen treffen sowohl auf die Kindesmutter, als auch auf den Kindsvater zu. Die Karenz kann zweimal geteilt werden (§ 15 a MSchG,

§ 3 VKG). Jeder Teil der Karenz der Dienstnehmer muss mindestens zwei Monate betragen. Aus Anlass des erstmaligen Wechsels der Betreuungsperson kann der Dienstnehmer gleichzeitig mit der dem Bediensteten Karenz in der Dauer von einem Monat in Anspruch nehmen.

f. Form

Die Karenz ist mit Bescheid zu gewähren. (VwGH 1.7.1998, Zl. 98/12/0149 - „Die Gewährung umfasst auch – nicht zuletzt wegen der damit verbundenen Rechtsfolgen – die kalendermäßige Festlegung der Karenz“).

Erlangt die Beamtin innerhalb der Berufungsfrist Kenntnis von einer Tatsache, die sie zu der Auffassung führt, dass der im Bescheid der Dienstbehörde erster Instanz festgesetzte Beginn der Karenz nicht dem Gesetz entspricht, weil ein Tatbestand nach § 15 Abs 1 zweiter Satz MSchG 1979 vorliegt, den die Behörde (aus welchen Gründen auch immer) bisher nicht berücksichtigt hat, so kann sie dies (nur) mit dem Rechtsmittel der Berufung geltend machen. (VwGH 1.7.1998, Zl. 98/12/0149)

Beim Vertragsbediensteten reicht die einseitige Willenserklärung des/r VB aus – zweckmäßigerweise wird die Personalstelle dem/r VB eine Verständigung zukommen lassen.

g. Auswirkungen auf den Arbeitsplatz

Mit dem Antritt einer die Dauer von 6 Monaten übersteigenden Karenzzeit ist die ex lege-Abberufung vom bisherigen Arbeitsplatz verbunden. (§ 75 b Abs. 1 BDG)

Allerdings: Im Falle der Karenz nach dem MSchG (§§ 15 bis 15b und 15 d) oder VKG

(§§ 2 bis 5 und 9) besteht für Beamte grundsätzlich ein Rückkehrrecht auf den bisher innegehabten Arbeitsplatz. Dieser darf auf Dauer nicht nachbesetzt werden (§ 75 b BDG 1979). Im Falle einer Anschlusskarenz nach § 75 BDG 1979 besteht ein solches Rückkehrrecht nicht, wenn dieser sechs Monate überschreitet, wobei aber Zeiten der Karenz nach dem MSchG/VKG auf diese Zeit angerechnet werden. Es wird daher in der Regel mit einem Anschlusskarenzurlaub eine Abberufung vom alten Arbeitsplatz (ohne Rückkehrrecht) verbunden sein.

Tritt sie/er den Dienst wieder an, ist sie/er wieder mit jenem Arbeitsplatz, auf dem sie/er vor Karenz-Antritt verwendet wurde, zu betrauen. Existiert dieser Arbeitsplatz nicht mehr (z. B. wegen Umstrukturierung), ist sie/er mit einem anderen gleichwertigen Arbeitsplatz ihrer/seiner Dienststelle zu betrauen; wenn dies nicht möglich ist, mit einem Gleichwertigen einer anderen Dienststelle, wobei auf die Wünsche der Beamtin/des Beamten die örtliche Lage dieser Dienststelle betreffend tunlichst Rücksicht genommen werden muss; falls auch dies nicht möglich ist, mit einem nicht gleichwertigen an ihrer Dienststelle; falls dies auch nicht möglich ist, an einer anderen Dienststelle. Die/der Beamtin/e ist dann so zu behandeln, wie ein/e Beamter/in, der/die die Gründe für ihre Versetzung nicht selbst zu vertreten hat.

Die Verfügung nach § 75 b BDG erfolgt gesondert, d. h. ist im Falle einer Organisationsänderung der bisherige Arbeitsplatz während der Karenz weggefallen, ist die Neuzuweisung nach § 75 b BDG vorzunehmen und nicht nach den §§ 38 oder 40 BDG.

Für Vertragsbedienstete besteht eine analoge Regelung nach § 29 d VBG 1948.

h. Antritt einer Karenz nach MSchG

Die Karenz hat in Anschluss an das Ende des absoluten Beschäftigungsverbotes nach § 5 Abs. 1 oder der Arbeitsunfähigkeit nach § 5 Abs. 2 zu erfolgen. Sie kann aber nach § 15 Abs. 1 MSchG auch in einen unmittelbar an die Frist des § 5 Abs. 1 oder 2 MSchG verbrauchten Erholungsurlaub, eine Krankheit oder Unglücksfall angeschlossen werden.

Bei Aufeinanderfolge von Urlaub und Krankheit sind beide Umstände, sofern sie sich zeitlich unmittelbar aneinander reihen, als Aufschiebungsgründe anzusehen (vgl. OGH 26.5.1964, 4 Ob 45, 60/64). Im Sinne des § 15 MSchG kommt es nicht auf die Reihenfolge an, d. h. solange die Bedienstete durch unmittelbar aufeinanderfolgende Hinderungsgründe im Sinne des § 15 Abs. 1 MSchG am Antritt der Karenz gehindert ist, ist die Karenz entsprechend hinauszuschieben. Auf die Reihenfolge der Hinderungsgründe kommt es nicht an.

Nicht hinausgeschoben werden kann die Karenz durch Sonderurlaub oder Zeitausgleich (vgl. VwGH 24.9.1997, 96/12/0089, 1.7.1998, 98/12/0149).

Nach dem in § 15 Abs. 1 MSchG angeführten Zeitraum besteht kein Rechtsanspruch auf Karenz, allerdings erlaubt § 23 Abs. 1 MSchG bei Versäumung der Meldefristen eine Karenz, wenn die Meldefristen versäumt wurden, sofern nicht zwingende dienstliche Interessen entgegenstehen – wenngleich ohne einen Rechtsanspruch zu begründen. ■

Pensionsanpassung für 2012

Die Vertreterinnen und Vertreter des Senioresrates und der Regierung konnten bei den Verhandlungen zu den Pensionsanpassungen für 2012 folgende Ergebnisse erzielen: Pensionsanpassungen bis zu 2,7 Prozent und eine teilweise Wiedereinführung des Alleinverdienerabsetzbetrages! Bundeskanzler Werner Faymann dazu: „Alle ASVG Pensionen und knapp 90% der Pensionen im öffentlichen Dienst werden um die Inflationsrate angepasst“.

Für Pensionen bis 3.300 Euro wird die Inflationsrate voll abgegolten. Für höhere Pensionen im Bereich von 3.301 Euro bis 5.940 Euro wird die Anpassung von 2,7 auf 1,5 Prozent eingeschliffen. Pensionen in der Höhe von mehr als 5.940 Euro monatlich erhalten eine Anpassung von 1,5 Prozent.

Betriebsratswahlen beim AMS

FSG erreicht sensationelles Ergebnis

Am 17. und 18. Oktober 2011 fanden die Betriebsratswahlen beim Arbeitsmarktservice (AMS) statt. Insgesamt waren 5684 Beschäftigte wahlberechtigt.

Die FSG konnte ihren Stimmenanteil von 80 auf 88 Prozent steigern. Von 90 zu vergebenen Mandaten hat die FSG 80 Mandate (2007 68 Mandate) erreicht. Die grünen Gewerkschafter mussten ein Drittel ihrer Mandate abgeben und haben nur mehr 10 Sitze.

Dieses hervorragende Ergebnis ist auf die konsequente,

Alleinverdienerabsetzbetrag neu

Der Alleinverdienerabsetzbetrag für Personen, die keine Kinder (mehr) betreuen, wird für Pensionistenhaushalte mit einem geringen Einkommen wieder eingeführt. Dieser kann künftig bis zu einer Pension von 1.750 Euro brutto wieder geltend gemacht werden. Die erzielten Einigungen treten ab 1. Jänner 2012 in Kraft.

Auch der Präsident des Pensionistenverbandes Karl Blecha zeigte sich am Montag mit dem erzielten Ergebnis zufrieden. Blecha betonte, man sei „mit Augenmaß für das Machbare“ und „Verantwortung für kommende Generationen“ bei den Verhandlungen gewesen. Als besonders erfreulich wurde der große Erfolg bei der Erhöhung der Grenzen für den Alleinverdienerabsetzbetrag gesehen.

HILFE BEI FRONTZAHNTRAUMA

Ein Frontzahntrauma entsteht durch eine mechanische Krafteinwirkung an einem Frontzahn. Betroffen sind davon Schneide- oder Eckzähne. Aber keine Panik! Meist sind geschädigte Frontzähne durch schnelle und professionelle Hilfe durch den Zahnarzt zu retten.

Am häufigsten kommen Frontzahnschäden bei Kindern und Jugendlichen als Folge eines Unfalls beim Spielen oder Sport vor. Werden die Zähne durch ein Frontzahntrauma nur locker, hilft eine Schienung zur Regeneration. Auch wenn der Zahn abgebrochen ist, ist es in der Regel möglich, ihn zu erhalten. Selbst vollständig ausgeschlagene Zähne lassen sich oft wieder einsetzen (reimplantieren), wenn dabei das Knochenfach, aus dem der ausgeschlagene Zahn stammt, sowie der Zahn selbst unversehrt bleiben.



Es ist wichtig, die ausgeschlagenen Zähne oder Zahnstücke feucht in Kochsalzlösung, Speichel oder Milch zu lagern, damit sie nicht austrocknen und absterben. Je schneller das Wiedereinsetzen der Zähne nach dem Unfall durch den Zahnarzt erfolgt, desto höher sind die Chancen, den Zahn wieder einwachsen zu lassen.

Kommt es zu einem endgültigen Verlust des Zahnes, so muss die Zahnücke so schnell wie möglich geschlossen werden, um weitere Schäden im Kauorgan durch die gestörte Statik der Zähne bzw. durch Fehlbelastung vorzubeugen. Außerdem leiden die Betroffenen beim Verlust von Frontzähnen vermehrt unter seelischer Belastung, weshalb auch ein rascher Besuch beim Zahnarzt zu empfehlen ist.

Als schonendes Verfahren für den Ersatz einzelner Zähne im Frontzahnbereich eignen sich Einzelkronen auf Implantaten hervorragend. Die Lücke kann auch durch die Präparation zweier benachbarter Zähne mit einer ästhetischen Brücke aus Voll- oder Verblendkeramik geschlossen werden. Ihr Zahnarzt berät Sie gerne!

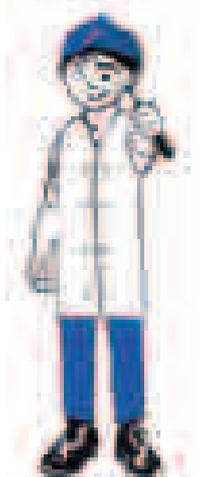
Fragen Sie uns!

Fragen zu diesem Thema oder weitere zahnmedizinische Fragen beantworten gerne und kompetent die Zahnärzte der SCHWEIZER ZAHNARZT-MANAGEMENT GmbH!

Praxis Mosonmagyaróvár 0800 29 14 90
H-9200 Magyar u. 33
Praxis Szombathely 0800 29 38 15
H-9700 Fő tér 29
Praxis Szentgotthárd 0800 29 16 54
H-9970 Hunyadi u. 21

Alle Praxen Mo. – Sa. 09.00 – 17.00
info@schweizerzahnarzt-management.eu
www.schweizerzahnarzt-management.eu

15 % Ermäßigung für Exekutive-Patienten und für deren Angehörige mit VIP-Partner-Code PA-423931.



Polizei International

Teilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt:

DEUTSCHLAND – Polizist erschossen

Bei der Kontrolle von zwei Motorradfahrern in Augsburg ist ein Polizist erschossen worden. Im Zuge einer Verfolgung hatte ein Biker das Feuer auf den 41-jährigen eröffnet.

KOLUMBIEN – Polizei fährt mit Ferrari Streife

Ein Ferrari, der von einem Drogenboss beschlagnahmt wurde, soll jetzt als Polizeiwagen für Streifenfahrten eingesetzt werden. Das schwarze Auto, das 20 Jahre alt ist, aber nur 2000 km gefahren wurde, wird zu diesem Zweck in den Polizeifarben grün-weiß lackiert. „Wir wollen den Drogenhändlern zeigen, dass alle Besitztümer der Mafia in die Hand des Staates fallen“, erklärte ein Beamter.

ITALIEN – Polizei geht das Benzin aus

So sieht die schäbige Bilanz des schlechtesten Re-



giebungschefs Europas aus: In Modena steht seit Wochen mangels Geld für Benzin der letzte Polizeiwagen still, berichtet ein „Spiegel“-Korrespondent. Die Beamten hoffen nun, dass ihnen die Bürger etwas spenden. Oder: Die Leitung des Gefängnisses von Ferrara kann keine Entlassungsdokumente mehr ausstellen: kein Geld für Papier!

DEUTSCHLAND – Kreative Fahrzeuge für Polizei?

Siehe Faksimile!

FRANKREICH – Lehrer erstach Polizistin mit Säbel

Weil die Behörde ihm einen Waffenschein verweigerte, attackierte ein Lehrer im französischen Bourges mehrere Polizisten mit einem Säbel. Ei-

ne 30-jährige Beamtin kam dabei ums Leben, zwei ihrer Kollegen wurden verwundet. Der Täter, der durch einen Schuss ins Bein verletzt wurde, konnte festgenommen werden.

ENGLAND – Flüchtige Kriminelle mit Freibier in Falle gelockt

Mit der Aussicht auf Freibier fasste die Polizei flüchtige Kriminelle. Ihnen wurden als Werbung getarnte Briefe geschickt, in denen ihnen eine kostenlose Lieferung Bier angeboten wurde. 19 Gesuchte riefen die genannte Telefonnummer an und machten einen Liefertermin für das Bier aus. Statt mit Bierkisten kamen die Beamten jedoch mit handschellen....

DEUTSCHLAND – Angriff auf Polizeirevier

Vermummte griffen das Polizeihauptrevier im deutschen Rostock an und zerstörten Fensterscheiben.

H. Greylinger

WERT-BÖDEN
Werner Tuschill

- Bodenbeläge
- Wandbeläge
- Parkettböden
- Parkettrestaurierungen

Tullnerstraße 112 • 3040 Neulengbach
Tel. 02772/54226, Fax 02772/54287
e-mail: Wert.boeden@aon.at



staatlich befugter
und beedeter

Ingenieurkonsulent
für

Kulturtechnik & Wasserwirtschaft
promoviert in Baustatik & Stahlbeton

Dipl. Ing. Dr. Ferdinand Jeindl

Prägart 1, A-2851 Krumbach
email: office@wasserratte.at

tel: 02647/43108-0 fax: Dw19
mobile: 0664/4319713

Einfach zum Nachdenken

Am sechsten Tag ohne Rast machte Gott sich daran, Polizisten zu kreieren. Ein Engel kam vorbei und sagte: „Du beschäftigst dich aber ungewöhnlich lange mit diesem Modell“

Und Gott fragte: „Hast du die Kriterien gesehen, die das Modell erfüllen muss?“ „Ein Polizist muss in der Lage sein, fünf Kilometer durch dunkle Gassen zu rennen, Mauern und Wände heraufzuklettern, Häuser zu betreten, die der Gesundheitsminister nicht mal ansehen würde, und das alles möglichst ohne seine Uniform zu zerknittern oder zu verschmutzen. Er muss den ganzen Tag in einem zivilen Auto vor dem Haus eines Verdächtigen ausharren, gleichzeitig die Nachbarschaft nach Zeugen auskundschaften, in derselben Nacht eine Verbrechensszene untersuchen und früh am nächsten Morgen vor Gericht erscheinen und seine Aussage machen. Er muss jederzeit in Top-Kondition sein, und das nur mit schwarzem Kaffee und halb gegessenen Mahlzeiten. Und er braucht sechs Paar Hände.“

Der Engel schüttelte seinen Kopf und sagte: „Sechs Paar Hände... - das geht nicht.“

„Es sind nicht die Hände, die mir Probleme bereiten“, sagte Gott, „es sind die drei Paar Augen, die ein Polizist haben muss.“

„An einem ganz normalen Polizisten? Warum denn das?“ fragte der Engel.

Gott erklärte. „Ein Augenpaar, das durch ausgebeulte Hosentaschen sehen kann, bevor er fragte, ob er sehen darf, was drin ist (obwohl er es längst weiß und wünscht, er hätte einen anderen Job angenommen). Ein zweites Paar Augen an der Seite seines Kopfes, zur Sicherheit seines Partners. Und ein Paar hier vorne, das versichernd zum Verunglückten schauen kann und ihn sagen lässt: Alles wird wieder gut, obwohl er weiß, dass es nicht so ist.“

„Gott“, sagte der Engel und fasste ihn am Ärmel, „ruhe dich doch erst mal aus, du kannst dieses Modell doch später fertig stellen.“

„Das kann ich nicht, ich habe schon ein ziemlich gutes Modell erschaffen, es kann einen 150 Kilo schweren Betrunkenen überreden, ins Polizeiauto zu steigen, ohne dass es zu Zwischenfällen kommt, und es kann eine fünfköpfige Familie mit mäßigem Gehalt durch-

füttern; ich kann jetzt nicht aufgeben.“

Der Engel umkreiste den Polizisten sehr langsam und sah ihn sich genau an, dann sagte er: „Kann dieses Modell auch denken?“

„Aber natürlich“, antwortete Gott, „es kann dir die Tatbestände von tausend Verbrechen aufzählen, Verwarnungen im Schlaf aufsagen, verhaften, untersuchen, auffinden und einen Gangster schneller von der Straße holen als die Richter diskutieren, ob es berechtigt war oder nicht, während der Polizist schon den nächsten verhaftet.“

Und während alledem behält der Polizist noch seinen Sinn für Humor. Außerdem hat dieses Modell eine wahnsinnig gute Kontrolle über sich selbst; es ist fähig, Verbrechensszenen zu untersuchen und abzusichern, die aussehen, als wären sie der Hölle entsprungen, ohne mit der Wimper zu zucken; es kann einem Kinderschänder ein Geständnis entlocken und hat trotzdem seinen Hass unter Kontrolle, es kann die Familien von Opfern trösten und ihnen Mut zureden, obwohl die Zeitung wieder mal schreibt, Kriminelle würden nicht gerecht behandelt.“

Dann sah sich der Engel das Gesicht des Polizisten genauer an, er strich mit seinem Finger über die Wangen des Modells und sagte: „Siehst du Gott, hier ist ein Leck. Ich sagte doch, dass du dir zu viel vorgenommen hast bei diesem Modell.“

„Das ist kein Leck“, entgegnete Gott, „es ist eine Träne.“

„Eine Träne? Wofür?“, wollte der Engel wissen.

„Nun ja, für die aufgestauten Gefühle ... für die verletzten Kameraden, für die Beschimpfungen, die er hinnehmen muss, für die Undankbarkeit und falschen Beschuldigungen, für die Frustration und Wut, für Einsamkeit, für Schmerz und Ohnmacht, für die schrecklichen Dinge, die er manchmal sieht. Für die Alpträume und für die Angst.“

Diese Geschichte ist den Männern und Frauen gewidmet, die diese Welt täglich ein Stück sicherer machen. Die Verfasserin meint: Es ist meine Art, Danke zu sagen...

Quelle: „Streife“
Heft 7-8/2000



Isoliertechnik
Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz
Kühlraumbau
Hallenbau Trockenbau
Feuchtigkeitsabdichtungen
Handel mit Isolierstoffen

E-Mail: stolz@stolz-isoliertechnik.at

Hauptstraße 56
2263 Dürnkrot
Tel.: 02538/80674
02538/80684
Fax: 02538/80674-9
02538/80684-9



DR. WOLFGANG HAUSER
ÖFFENTLICHER NOTAR

1010 WIEN, ROTENTURMSTRASSE 25
TEL.: 01/533 15 36, FAX DW 30
EMAIL: hauser@notar.at

Herbstfest 03.11.2011

Bei der Jahreszeit entsprechenden herbstlichen Temperaturen und leider kühlem Wind veranstalteten die FSG Meidling/Hietzing wieder unser jährlich stattfindendes Herbstfest im Hof der ehemaligen Gendarmeriekaserne in der Hohenbergstrasse.

Wärme von innen und von außen

Der Maronibrater, die warmen sowie auch die kalten Getränke und unser DJ Red Joe wärmten die Anwesenden jedoch innerlich. Mehr als 250 Gäste bei dieser Veranstaltung machten dieses auch heuer wieder zu einem großen Erfolg für die FSG.

Die Schwedenfeuer und das Essen regten die Unterhaltungen der Gäste, welche wieder eine bunte Mischung aus dem Bereich der Wirtschaft unserer Bezirke, der Politik sowie aus der Kollegenschaft von Verwaltung, Exekutive und unseren Pensionisten bestand, an. Auch heuer gab es wieder ein Schätzspiel, bei welchem diesmal die Anzahl von Wahnüssen in einem Plastiksack zu erraten war. Der Gewinner unsere Kollege SCHADLER Wernfried (LKA AST WEST), der sich nur um 6 Stück verschätzte, konnte sich über mehr als 300.- Euro freuen. Nach 02.00 Uhr verließen die letzten Gäste unsere Veranstaltung. In diesem Sinne möchte ich mich ganz herzlich bei allen Gästen bedanken, aber auch bei meinen Helfern und Sponsoren die ein solches Fest überhaupt erst möglich machen. Der Reinerlös wird wie jedes Jahr für Aktionen zu Gunsten der Kolleginnen und Kollegen unseres Stadtpolizeikommandos verwendet.

Walter Strallhofer



O'zapft is ...



Und die FSG Meidling/Hietzing folgt der Aufforderung. Am 19.09. ging es mit 34 KollegenInnen in einem Bus nach München in Richtung Oktoberfest. Dort angekommen wurden die Hotelzimmer bezogen, in die Tracht geworfen und auf die

Wies'n marschiert. Beim Vinzenz Murr konsumierten wir die erste Maß Bier und original Münchner Weißwürste. Nach einer Runde auf der Festwiese ging es zu den reservierten Plätzen im Hofbräuhauszelt. Dort wurde gegessen, getrunken und

auf den Tischen getanzt bis zur Sperrstunden. Nach einer kurzen aber erholsamen Nacht besuchten wir bei einem Rundgang die Altstadt von München und den Viktualienmarkt, anschließend ging es zum Frühschoppen ins Hofbräuhaus. Bei der

Fahrt in Richtung Heimat ging es fast bei allen besinnlich zu. Ein toller Ausflug mit noch tolleren KollegenInnen. Danke für die Mitorganisation lieber Franz Edelmaier.

Walter Strallhofer



FSG

KLUB DER EXEKUTIVE

KLUB -BALL

Samstag, 10. März 2012

Einlass: 20.00 Uhr

Beginn: 21.00 Uhr

Eintritt pro Person: € 12,-

**Tischreservierung: leopoldine.schuetter@polizei.gv.at
oder 01/53126/3479**

HdB Floridsdorf, 1210 Wien, Angerer Str. 14

**Es spielt für Sie die Zebras Company
Ehrenschutz: Bgm. Dr. Michael Häupl**

Wiener Polizei weiter auf Erfolgskurs! 91 Erfolgreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden ausgezeichnet.

Am 16.11.2011, wurden 91 Polizistinnen und Polizisten der Wiener Polizei in den großen Saal der Bundespolizeidirektion Wien, für herausragende Leistungen geehrt.

Ausdrücklicher Dank

General Mahrer, B.A. sprach im Namen des Polizeipräsidenten den engagierten und höchst professionell agierenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wiener Polizei, deren Erfolge der letzten Zeit von qualitativ hochwertiger Polizeiarbeit in analytischen, strategischen und operativen Bereichen der Polizeiinspektionen, der Stadtpolizeikommanden, der Sonderabteilungen sowie den weiteren Abteilungen des Landespolizeikommandos für Wien zeugen, ausdrücklich seinen Dank aus.



Abschließend bezeichnete der Landespolizeikommandant die Veranstaltung als ein Zeichen der Unternehmenskultur und versprach, sich auch in Zukunft zu bemühen, durch Schaffung der notwendigen Rahmenbe-

dingungen die Arbeit zu erleichtern.

Mit den Worten: „ Polizist zu sein ist mehr als ein Beruf und kommt mir täglich gesund nach Hause!“, beendete der General

seine Ansprache und ging zur Übergabe der Dekrete über.

Im Mittelpunkt der Ehrung standen BeamtInnen des Stadtpolizeikommandos Simmering. Ihnen gelang es in

akribischer und langwieriger Ermittlungsarbeit insgesamt fünf Täter auszuforschen und diesen insgesamt 78 strafbare Handlungen, wie Diebstahl, Sachbeschädigung, schwere Sachbeschädigung, Körperver-



letzung, schwere Körperverletzung, gefährliche Drohung und Hausfriedensbruch nachzuweisen. Weiters gelang es den Simmeringer Ermittlern im Rahmen umfangreicher Erhebungen einem Täter 127-fachen Betrug und gewerbsmäßigen Betrug, begangen im Raum Wien, nachzuweisen.

Besonders hervorzuheben ist neben den zahlreichen Fest-

nahmen im Zuge von Sofortfahndungen sowie Sonderstreifen und neben zahlreichen Lebensrettungen auch die hohe Anzahl weiterer aufgeklärter Straftaten.

So konnten BeamtInnen des Stadtpolizeikommandos Innere Stadt, des Stadtpolizeikommandos Brigittenau und der Abteilung für Sondereinheiten im Rahmen einer Schwerpunk-



taktion in einem verdächtigen Pkw insgesamt 127.761 Stück Tabletten, die dem Suchtmittelgesetz unterliegen sicherstellen und mehrere Festnahmen durchführen.

Der Landespolizeikommandant General Karl Mahrer, B.A. übergab den anwesenden Polizistinnen und Polizisten ein Ehrungsdekret als Symbol der Dankbarkeit und Anerken-

nung für die überdurchschnittlichen Leistungen und die mit besonderem Ehrgeiz geführten Amtshandlungen.

Quartett der Polizeimusic

Für die musikalische Umräumung der Feierlichkeit sorgte in gewohnt professioneller Manier das Quartett der Polizeimusic Wien.

Herbert Leisser

Kegelturnier in Gols

Am 16.11.2011 fand in Gols das bereits traditionelle Kegeltturnier der FSG - Klub der Exekutive Neusiedl am See statt. Der Bezirksvorsitzende Horst KIRSCHNER konnte neben zahlreichen KollegInnen des Bezirkes Neusiedl am See auch GastkeglerInnen begrüßen. Bei der Einzelwertungen konnten sich Elisabeth LETZL, Fa. BILLA, mit 111 Kegeln und Josef UNGER, API Potzneusiedl, mit 127 Kegeln die Siege sichern. Horst KIRSCHNER: „Es war wieder eine tolle Veranstaltung und es freut mich, dass sich viele KollegInnen die Zeit genommen haben, auch privat gemeinsam etwas zu unternehmen. Ein großes Dankeschön gilt auch der ÖBV, die diese Veranstaltung unterstützt hat.“

Manfred Bleich



v.l.n.r.: Walter BÖHM, Bezirksvorsitzender Horst KIRSCHNER, Walter BRUCKNER, Landesvorsitzender Manfred BLEICH, Harald HAUPTMANN

PI Parndorf – Eröffnungsfeierlichkeiten nach Neubau

Am 31.10.2011 fand in Parndorf die Eröffnung der neu errichteten PI statt. Neben Frau BM Mikl-Leitner nahmen der Landeshauptmann Hans NIESSL sowie viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teil.

Der Neubau der PI war notwendig geworden, nachdem die alte Dienststelle derart baufällig geworden war, dass sogar der Keller wegen gesundheitsgefährdeten Schimmelbefall gesperrt werden musste.

Spatenstich im Mai 2010

Im Mai 2010 erfolgte der Spatenstich und im Juli 2011 war die neue Dienststelle bezugsfertig. Die Dienststelle entspricht den heutigen modernen technischen Anforderungen, damit die Tätigkeiten auch wieder mit Freude verrichtet werden können.

Startschwierigkeiten

Der Inspektionskommandant Herbert POCK (Foto 3 v.r.) ist über den Neubau der Dienststelle sichtlich erfreut. Haben die Verhandlungen über den Bau doch längere Zeit gedauert, bis festgestanden ist, wer Bauträger ist bzw. wo sich der Standort der PI befinden soll.

Nue Arbeit durch Einkaufszentren

Die KollegInnen der PI Parndorf haben ein Gebiet von 96 km² zu überwachen und 3 Gemeinden (Parndorf, Bruckneudorf und Kaisersteinbruch) zu betreuen. Mit dem Bau des Designer Outlet Centers sowie dem Bau von weiteren Einkaufszentren ist natürlich auch viel



Arbeit (Laden-, Taschendieb- und KFZ-Einbruchsdiebstähle) auf die Polizistinnen zugekommen. Der stetige Anstieg der zu bearbeiteten Delikte ist auch mit 01.07.2011 vom Dienstgeber honoriert wor-

den – der systemisierte Personalstand wurde von 14 auf 23 aufgestockt.

Auf der Dienststelle wird die Freundschaft unter den KollegInnen sehr groß geschrie-

ben – ein gutes Rezept, damit die anfallenden Arbeiten mit großer Freude und beispielhaftem Engagement erledigt werden.

Manfred Bleich

Tarkett Sports

Kunstrasen

Pordes
Pordes Gesellschaft mbH
Wasserturmweg 44
A-2560 Berndorf
Telefon +43 (0)664 4143535
Fax +43 (0)2672 85840
E-Mail: pordes@speed.at
Internet: www.pordes.at

FIELD mit

PRESTIGE

Tarkett Sports

2 rue de l'Egalité
92748 NANTERRE Cedex France
Tél: +33 (0) 1 41 20 40 40
Fax: +33 (0) 1 41 20 47 66
email: fieldturftarkett@tarkett.com
www.tarkett-sports.com

Kras Stadion, Volendam, Holland



Eine Beziehung mit Zukunft.

Die Prämienpension

- ⊕ 8,5 % staatliche Förderung für 2011
- ⊕ 100 % Kapitalgarantie bei Ihrer Zusatzpension
- ⊕ steuerfreie Zusatzpension

Nähere Infos unter 050 350 350, auf www.wienerstaedtische.at
oder bei Ihrem Berater.

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Ehrung von 19 Polizisten des Landeskriminalamtes

Am 7. November 2011 bekamen 19 Exekutivbedienstete des Landeskriminalamtes in der Bundespolizeidirektion Wien durch Wiens Landespolizeikommandanten General Karl Mahrer, B.A. und den Leiter des Landeskriminalamtes Wien Brigadier Josef Kerbl Belobigungsdekrete verliehen.

Überdurchschnittliches Engagement und Ermittlungserfolge

Die Kollegen wurden für die herausragende Motivation, ihr überdurchschnittliches Engagement sowie für die großartigen Ermittlungserfolge geehrt.

Mehrere Täter festgenommen

So konnten mehrere Täter nach einem Trafikraub, zahlreichen Einbruchsdiebstählen und Suchtgifthandel festgenommen werden.

Landespolizeikommandant General Karl Mahrer, B.A. und der Leiter des Landeskriminal-



amtes Brigadier Josef Kerbl würdigten die Leistungen der Kriminalisten.

Begleitung durch die Polizeimusik Wien

Der feierliche Anlass wurde durch ein Quartett der Polizeimusik Wien begleitet.

Herbert Leisser



Großer Auftritt der Wiener Polizeimusik in Moskau

Am 10. November 2011 fand in Moskau im Rahmen der Zusammenlegung von Miliz und Polizei ein Festkonzert im Kreml statt.

Landeskapellmeister GrInsp Herbert Klinger und GrInsp Karl Samstag folgten der Einladung des russischen Innenministeriums. Eröffnet wurde der Festakt durch den russischen Präsidenten Dimitri Medwedew.

Herbert Klinger dirigierte das große Polizeiorchester aus Moskau. Zu den Klängen des Wiener Walzers, Künstlerleben von Johann Strauß, tanzten die StudentInnen der Polizeiakademie Moskau im Stil eines Profiballettes. Gleichzeitig wurden auf zwei Videowalls Sehenswürdigkeiten aus Wien eingespielt.

Herbert Klinger überbrachte eine Grußbotschaft der Wiener Polizei an die anwesenden 5000 Ehren- und Festgäste im Kreml.

Der russische TV-Sender 1. übertrug das dreistündige Festkonzert in die gesamte russische Föderation, wodurch 50 Millionen Zuseher erreicht werden konnten. Weiters traten einige der bekanntesten



russischen Pop- und Unterhaltungskünstler auf.

Die österreichische Botschafterin Dr. Margot Klestil-Löffler wohnte dem Konzert bei und bedankte sich bei den Kollegen für den professionellen Auftritt und die großartige Werbung für Wien und die Wiener Polizei.

Es ist für die Wiener Polizeimusik eine besondere Ehre, dass sie zu diesen Staatsakt eingeladen wurde. ■

Herbert Leisser



Gustav Pieler GmbH

Immobilienmakler

Schweglerstraße 55
1150 Wien

Tel./Fax 985 01 12

HACK

Dienstleistungs GmbH

Tankreinigung
Demontagen
Räumungen
Entsorgungen
Ölschaden-
sanierung

Kurt Hack
Waldgasse 3
7202 Bad Sauerbrunn
Tel. & Fax:
02625/37 581
Mobil: 0676 459 2002
eMail: hack.k@aon.at

Ehrung von verdienstvollen Kollegen des SPK Meidling

Am 24. Oktober 2011 fand in Wien 12., Höffinger Gasse 26, im Hotel Altmansdorf eine Ehrung verdienter Exekutivbediensteter des Stadtpolizeikommandos Meidling statt.

Im familiären Rahmen wurden 47 Exekutivbedienstete von der Meidlinger Bezirksvorsteherin Gabriele Votava und dem Herrn Landespolizeikommandanten General Karl Mahrer, B.A. für ihre erbrachten herausragenden Leistungen geehrt.

Hervorragende Zusammenarbeit

Die Festredner betonten in ihren Ansprachen die äußerst gute Zusammenarbeit zwi-

schen den Beamten des Stadtpolizeikommandos Meidling und der Bezirksvorsteherung. Vor allem bedankten sie sich für die ausgezeichneten Amtshandlungen, unter anderem konnten durch besonderes kri-

minalistisches Geschick und Fachwissen ein Beschuldigter unmittelbar nach Begehung eines Pkw-Einbruchsdiebstahles angehalten und ihm im Zuge der Ermittlungen weitere 15 Einbrüche nachgewie-

sen werden. Weiters konnte durch rasche Erste-Hilfe-Maßnahmen ein Passant, der einen Herzinfarkt erlitten hatte, erfolgreich reanimiert und ihm so das Leben gerettet werden. Die 47 Exekutivbediensteten wurden stellvertretend für alle erfolgreichen PolizistInnen des Stadtpolizeikommandos Meidling geehrt. Frau Bezirksvorsteherin Gabriele Votava und der Landespolizeikommandant für Wien General Karl Mahrer, B.A. übergaben den anwesenden PolizistInnen ein Ehrungsdekret als Symbol der Dankbarkeit und Anerkennung. Die Polizeimusik Wien verlieh der Veranstaltung einen würdigen musikalischen Rahmen.

Herbert Leisser



Feierliche Eröffnung der Polizeiinspektion Kürschnergasse

Am 18. Oktober 2011, um 14.00 Uhr, wurde die neue Polizeidienststelle in Wien Floridsdorf im Beisein zahlreicher Ehrengäste feierlich eröffnet.

Nicht mehr die Anforderungen erfüllt, daher geschlossen

Die in die Jahre gekommene Polizeiinspektion Dopschstraße entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen und musste deshalb geschlossen werden.

Die Exekutivbediensteten übersiedelten in die neue Polizeiinspektion Kürschnergasse 18c, dort stehen den Kolleginnen und Kollegen auf 513 m² modernste Arbeits- und Sozialeinrichtungen zur Verfügung.

Große Anzahl von Ehrengästen

Bei der Eröffnung konnte der Stadtpolizeikommandant von Floridsdorf, Oberst Günter Berghofer auf eine große Anzahl von Ehrengästen blicken. Allen voran der Polizeiseelsorger Roman Dietler, Bundesminister für Inneres Mag. a Johanna Mikl-Leitner, in Vertretung des Herrn Bürgermeisters Dr. Michael Häupl der 1. Präsident des Wiener Landtages Prof. Harry Kopietz, der 1. Vorsitzende des Wiener Gemeinderates und Sicherheitssprecher Godwin Schuster, Magistratsdirektor-Stv. Mag. Wolfgang Müller, Bezirksvorsteher von Floridsdorf Ing. Heinz Lehner, Frau Polizeivizepräsidentin Dr. Michaela Kardeis, der Stadthauptmann von Floridsdorf HR Dr. Karlheinz Ruisz, Landespolizeikommandant General Karl Mahrer, B.A.,



Beeindruckende Größe

Die Festredner waren von der modernen und großzügig bemessenen Polizeiinspektion beeindruckt und wünschten den Kolleginnen und Kollegen alles Gute für ihr weiteres Wirken.

Segnung durch Polizeiseelsorger Dietler

Der Polizeiseelsorger Roman Dietler segnete die Dienststelle und überreichte dem Kommandanten Chefinspektor Josef Seidl ein Kreuz für die neue Polizeiinspektion Kürschnergasse.

Umrahmt wurde die Feierlichkeit von der Polizeimusik Wien. Herzlichen Dank allen mitwirkenden Kolleginnen und Kollegen für die Durchführung der Eröffnungsfeierlichkeiten. ■

Herbert Leisser



THOMAS WIESMAYR

Installationsbüro für
Gas – Wasser – Heizung – Klima – Lüftung

1010 Wien, Landesgerichtsstraße 16, Tel.: 01/405 02 48 od. 49
Fax: DW 13, E-Mail: thomas.wiesmayr@speed.at, www.wiesmayr.net

Feierliche Übergabe von Polizeimototorrädern an die LVA Wien

Am 17. Oktober 2011 wurden 17 Polizeimototorräder der Marke Honda an die Landesverkehrsabteilung Wien übergeben.

**Insgesamt 82 neue
Motorräder**

Diese 17 Polizeimototorräder stehen stellvertretend für insgesamt 82 neue Motorräder die Österreich weit künftig den PolizistInnen der Landesverkehrsabteilungen bei deren Einsätzen auf der Straße und bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zur Verfügung stehen.

**36 Jahre Kooperation
mit Honda**

Ing. Roland BERGER, Präsident von Honda Österreich, bedank-



te sich in seiner Ansprache für das Vertrauen der Exekutive, da man nun auf eine 36-jährige Kooperation zurückblicken kann.

**Überdurchschnittlich gute
Ausbildung**

„Zur Gewährleistung des hohen Sicherheitsstandards in Österreich setzt das Innenministerium auf eine einwandfreie technische Ausstattung und ein funktionierendes Werkzeug so-

wie auf eine überdurchschnittlich gute Ausbildung“, sagte Innenministerin Mag.a Johanna MIKL-LEITNER bei der Übernahme der Motorräder.

Die Segnung der neuen Polizeimototorräder erfolgte durch den Bundeskoordinator Mag. Martin MÜLLER und Diakon Prof. Uwe EGLAU.

Der feierliche Akt wurde durch ein Quartett der Polizeimusik Wien begleitet!

Herbert Leisser

SCHUBRIG
GESELLSCHAFT M. B. H.
BAUUNTERNEHMUNG
Krems - Wien - Hollabrunn
3500 Krems, Lastenstraße 7, 02732/832 81
www.schubrig.at

Ehrung und Dekretverleihung in der Bezirksvorstehung Favoriten!

In den Räumlichkeiten der Bezirksvorstehung des 10. Wiener Gemeindebezirkes wurden am 28. September 2011 2 MitarbeiterInnen der Sicherheitsverwaltung, 8 erfolgreiche PolizistInnen des Stadtpolizeikommandos Favoriten und 5 BeamtInnen des Landeskriminalamtes von der Bezirksvorsteherin Hermine MOSPOINTNER, dem Stadthauptmann Hofrat Dr. Michael LEPUSSCHITZ und dem Landespolizeikommandanten für Wien General Karl MAHRER, B.A. für herausragende Leistungen mit einem Ehrungsdekret ausgezeichnet. Die Bezirksvorsteherin von Favoriten Hermine MOSPOINTNER lobte den guten Kontakt zwischen Bevölkerung und Polizei, bedankte sich im Namen aller Mitglieder der Bezirksvorstehung bei den zu Ehrenden für Ihr Engagement und ihren Einsatz, der diese hervorragenden Erfolge erst ermöglichte und zeigte sich erstaunt über die Vielzahl und Vielfalt der geklärten Straftaten.

Dank durch Stadthauptmann Lepuschitz

Der Stadthauptmann von Favoriten Hofrat Dr. Michael LEPUSSCHITZ betonte, dass in Favoriten stets hart, intensiv und



vor allem gemeinsam gearbeitet wird und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Magistrat und den Bezirksdienststellen. Abschließend bezeichnete er die Veranstaltung als einen: „Dankbaren Moment des Innehaltens“.

Der Landespolizeikommandant für Wien General Karl MAHRER, B.A. eröffnete seine Rede mit einer Reminiszenz an damals, als er selbst in Favoriten

zwei Jahre seinen Dienst versah und bestätigte, dass die BeamtInnen dieses Bezirkes ein hohes Arbeitspensum und zahlreiche menschliche Schicksale zu bewältigen hätten.

So gelang es zum Beispiel im Rahmen einer Großfahndung nach Banküberfall in Wien Favoriten den flüchtenden Täter anzuhalten und nach positiver Gegenüberstellung festzunehmen.

Ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit konnte durch umseitiges Agieren von drei Exekutivbediensteten des Stadtpolizeikommandos Favoriten die angedrohte Selbstentzündung dreier Asylwerber beim Bundesasylamt in der Laxenburger Straße verhindert werden.

Durch besonderes kriminalistisches Geschick und Fachwissen konnte ein Täter nach brutaler Vergewaltigung durch Beamte des Landeskriminalamtes Außenstelle Süd ausgeforscht und trotz Leugnen und falscher Alibis überführt werden. Im Zuge der Erhebungen konnte ein weiterer Angriff auf eine Frau aufgeklärt werden. Durch den raschen Ermittlungserfolg konnten sicherlich noch weitere sexuell motivierte Angriffe verhindert werden.

Als weitere Ehrengäste wohnten der Vorsitzende des Dienststellenausschusses Josef LASCHITZ und Oberstleutnant Helmut STACHER vom Landeskriminalamt der Veranstaltung bei.

Die Veranstaltung wurde vom Quartett der Polizeimusik Wien feierlich musikalisch umrahmt.

Herbert Leisser

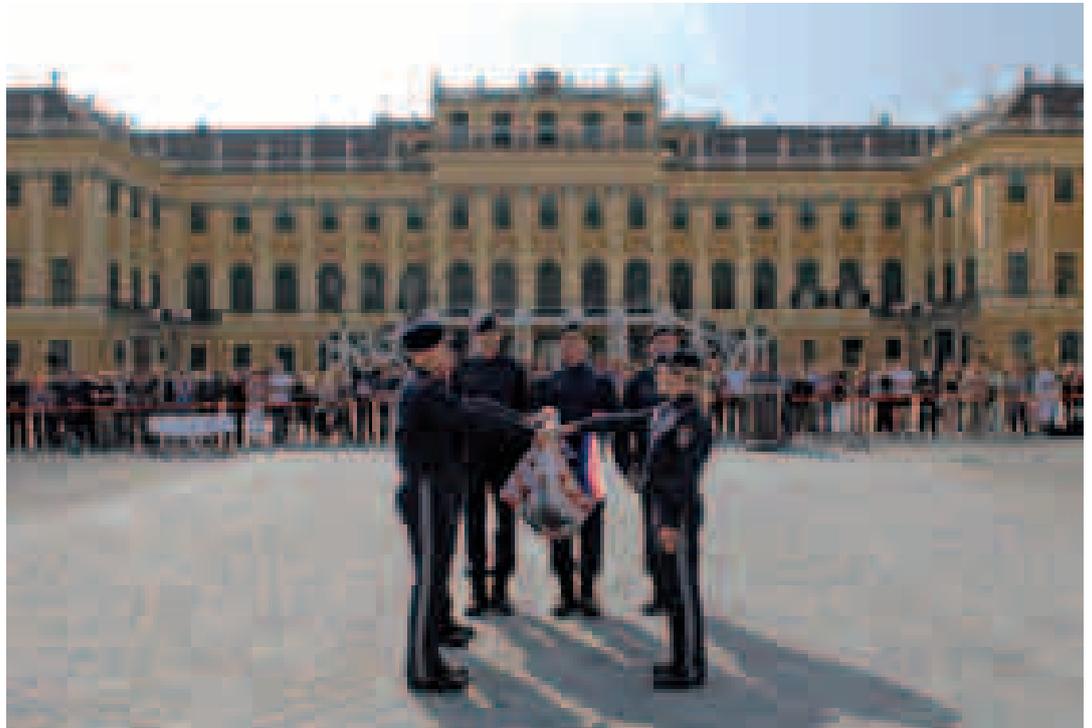


Angelobung und feierlicher Lehrgangsabschluss im Schloss Schönbrunn

Im Beisein von Frau Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Herrn Polizeipräsident Dr. Gerhard Pürstl und Herrn Landespolizeikommandant für Wien General Karl Mahrer, B. A. fand am 05. September 2011, um 11.30 Uhr in Wien 13., im Ehrenhof von Schloss Schönbrunn die feierliche Angelobung und der feierliche Lehrgangsabschluss von insgesamt 5 Polizeigrundausbildungslehrgängen statt.

Begrüßung durch General Mahrer

Der Landespolizeikommandant für Wien General Karl Mahrer, B.A. begrüßte alle Fest- und Ehrengäste sowie anwesende Medienvertreter auf das Herzlichste und



bezeichnete die Veranstaltung als ein großes Fest für die Wiener Polizei und den Ehrenhof von Schönbrunn als den richtigen Ort, um die zukünftigen MitarbeiterInnen gebührend in Empfang zu nehmen und ihre bisherigen Leistungen anzuerkennen. Dann gratulierte er den JungpolizistInnen zum Abschluss der Ausbildung und Start der Berufslaufbahn und nahm Ihnen das Versprechen ab für die BürgerInnen dieser Stadt die Werte ein- und

aufrechtzuerhalten. Mit den Worten: „Polizist zu sein, ist mehr als ein Beruf!“ beendete der Landespolizeikommandant seine Ansprache und wünschte alles Gute für die Zukunft.

Gratulation durch Polizeipräsident Pürstl

Polizeipräsident Dr. Gerhard Pürstl gratulierte ebenfalls zur bestanden Dienstprüfung und bezeichnete mit den Worten: „Es ist Privileg, aber auch



Pflicht in Wien Dienst zu versehen!“ den Polizeiberuf als einen Beruf, der ständiges Lernen und Schöpfen von Erfahrungen notwendig macht und aufgrund der hohen Arbeitsbelastung in Wien den neuen KollegInnen einiges abverlangen wird, aber auch seine schönen Seiten und Möglichkeiten birgt. Abschließend wünschte der Polizeipräsident den LehrgangabsolventInnen, wie auch den neuen PolizeischülerInnen viel Erfolg und alles Gute für den zukünftigen Weg.

Vertretung des Bürgermeisters durch Landtagspräsident Kopietz

In Vertretung des Bürgermeisters überbrachte der 1. Wiener Landtagspräsident Prof. Harry Kopietz Grüße und die besten Wünsche des Landeshauptmannes sowie der Helfer Wiens. Er betonte, dass man auf die Wiener Polizei mit Recht stolz sein könne,

da sie Wien zu einer der sichersten Millionenstädte dieser Erde macht. Weiters dankte der Landtagspräsident den Ausbildnern für ihr Engagement, ihre Menschlichkeit und ihre Freude am Beruf, die es erst ermöglicht den neuen PolizistInnen das nötige Rüstzeug für den spä-

teren beruflichen Weg mitzugeben.

Die Bundesministerin für Inneres Mag. Johanna Mikl-Leitner hieß die jungen Polizistinnen und Polizisten herzlich Willkommen und beglückwünschte diese zur bestandenen Dienstprüfung, sowie die Po-

lizeischülerInnen zur Berufswahl.

Die anschließende Segnung der LehrgangsteilnehmerInnen wurde von den beiden Landesseelsorgern Pfarrer Christian DIEBL und Stefan KUNRATH vorgenommen.

Herbert Leisser



Fax: 02236/893 812 **0664 / 520 98 62**
Walter Baumgartner • Hans-Weigelg. 20, 2344 Ma. Enzersdorf

VERKEHRSPANUNG • EISENBAHNPLANUNG • UMWELTSCHUTZ
PROJEKTMANAGEMENT • STRASSENBAU • BRÜCKENBAU
BAU-KG • ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

IGP

Ingenieurgemeinschaft Prem
Ziviltechniker GmbH.



INTERNET: www.igp-prem.at

3130 Herzogenburg, Josef Würtz-G. 24
Tel.: 02782/855 56-0*; Fax: 02782/855 56-22
e-mail: herzogenburg@igp-prem.at

1050 Wien, Schloßgasse 11/3
Tel.: 01/544 08 16-0*; Fax: 01/544 08 16-42
e-mail: wien@igp-prem.at

Wiener Polizei weiter auf Erfolgskurs!

30 Bundesmeistertitel für Wien – 1,7 kg Suchtmittel sichergestellt

Das Landespolizeikommando für Wien lud am Freitag den 30. September 2011, um 11.00 Uhr insgesamt 58 Polizistinnen und Polizisten in den großen Saal der Bundespolizeidirektion Wien, um sie für herausragende Leistungen zu ehren.

Zu Beginn seiner Festansprache stellte der stellvertretende Landespolizeikommandant für Wien Generalmajor Günter KRENN die sportliche Fitness in den Vordergrund, denn Polizei und Sport, im Sinne des Dienstsports, sind ein deutliches Signal für eine fitte und leistungs-



starke, aber auch bürgernahe Polizei. Im Anschluss übergab er Dekrete an die insgesamt 30 BundesmeisterInnen, die bei den diesjährigen Bundespolizeimeisterschaften in Kärnten in den Disziplinen Leichtathletik, Judo, Tennis, Mountainbike, Schwimmen und Fußball den Bundesmeistertitel holen konnten.

Als zweiten Part der Ehrung sprach Generalmajor KRENN den engagierten und höchst professionell agierenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Organisations- und Einsatzabteilung des Landespolizeikommandos für Wien, deren

Erfolge der letzten Zeit von qualitativ hochwertiger Polizeiarbeit in analytischen, strategischen und operativen Bereichen der AGM-Dienststellen zeugen, ausdrücklich seinen Dank aus.

Im Mittelpunkt der Ehrung standen die Mitarbeiter der Organisations- und Einsatzabteilung, die durch ihre große Einsatzbereitschaft bei zahlreichen Großkommandierungen in Wien maßgeblich zum professionellen und reibungslosen Ablauf dieser Großereignisse beigetragen haben.

Weiters gelang es den Kollegen der AGM-Dienststellen im Rahmen von Schwerpunktak-

tionen zahlreiche Festnahmen nach gewerbsmäßigem Diebstahl, Schlepperei, Urkundenfälschung, Drogenhandel und Mord durchzuführen. Besonders hervorzuheben ist die Sicherstellung von 1,75 kg Suchtmittel, welches im Rahmen eines „SOKO Ost“-Schwerpunktes in einem verdächtigen PKW vorgefunden werden konnte.

Der stellvertretende Landespolizeikommandant General-

major Günter KRENN übergab den anwesenden Polizistinnen und Polizisten ein Ehrungsdekret als Symbol der Dankbarkeit und Anerkennung für die überdurchschnittlichen Leistungen und die mit besonderem Ehrgeiz geführten Amtshandlungen.

Für die musikalische Umrahmung der Feierlichkeit sorgte in gewohnt professioneller Manier das Quartett der Polizeimusik Wien.

Herbert Leisser

denkmalpflege G.M.B.H.

Mag. Klaus Wedenig
Martinstraße 43/2/9
A-1180 Wien

Tel: 01 / 409 13 00
Fax: 01 / 409 13 00 3
Mobil: 0664/402 43 81

info@denkmalpflegegmbh.at

www.denkmalpflegegmbh.at

Befundung + Begutachtung + Dokumentation + Projektierung
Pflege + Konservierung + Sanierung + Prävention

Ehrung und Dekretverleihung in der Ottakringer Brauerei

Großartige Fahndungserfolge !

Am Hopfenboden der Ottakringer Brauerei im 16. Wiener Gemeindebezirk wurden am 07. September 2011 33 Magistratsbedienstete und 29 erfolgreiche PolizistInnen des Stadtpolizeikommandos Ottakring vom Bezirksvorsteher von Ottakring Franz PROKOP, Gemeinderäin Sylvia RUBIK und dem Landespolizeikommandanten für Wien General Karl MAHRER, B.A. für herausragende Leistungen mit der Ehrenmedaille von Ottakring und einem Ehrungsdekret ausgezeichnet.

Dank durch Bezirksvorsteher Prokop

Der Bezirksvorsteher von Ottakring Franz PROKOP bezeichnete das Brunnenviertel als ein „Kretzl, wo die Buntheit zu Hause ist und die Toleranz gelebt wird“. Er bedankte sich bei den PolizistInnen für Ihr Engagement und ihren Einsatz, der diese hervorragenden Erfolge



erst ermöglichte und für die großartige Zusammenarbeit.

Der Landespolizeikommandant General Karl MAHRER, B.A. eröffnete seine Rede mit einer Reminiszenz an damals, als er selbst in Ottakring seinen

Dienst versah und bezeichnete sich als einen verwurzelten Ottakringer. Er lobte die Professionalität und das Engagement des Stadtpolizeikommandos Ottakring und damit auch das der Ottakringer KollegInnen, deren zielorientierte Mitwir-



kung an Fahndungen und Streifenaktivitäten und zeigte sich stolz, dass Wien durch die hervorragende Arbeit seiner Exekutive seit mehr als einem halben Jahr österreichweit den ersten Platz in der Kriminalstatistik belegt.

Der Stadtpolizeikommandant von Ottakring Oberst Bernhard STIEDRY begrüßte alle Fest- und Ehrengäste, Angehörigen, und Medienvertreter und bedankte sich bei der Bezirksvorsteherung von Ottakring für die zur Verfügung gestellte Infrastruktur, die es ermöglichte den BeamtInnen des Stadtpolizeikommandos Ottakring für Ihre herausragenden Leistungen in einem würdigen Rahmen zu Danken.

Halskettenräuber gefasst

Vier der geehrten PolizistInnen konnten am 31. Mai 2011 den lange gesuchten „Halskettenräuber“, der insgesamt 68 Raubüberfälle, vornehmlich auf ältere Frauen, begangen hatte, in einem Lokal sichten und durch umsichtiges und einsatztaktisch kluges Einschreiten an der Flucht hindern und festnehmen.

Weiters konnten zahlreiche Einbruchsdiebstähle, Raubüberfälle, Sachbeschädigungen und

Körperverletzungen geklärt und ein lebensmüdes 18-jähriges Mädchen, welches am 02. Juli 2011 von einer Schnellbahnbrücke springen wollte von dieser Verzweiflungstat abgehalten werden. ■

Herbert Leisser

Ehrung von Lebensrettern

Innenministerin ehrte am 10. November 2011 vier Lebensretter des Landespolizeikommandos Tirol und überreichte ihnen die Goldene Medaille am Roten Bande für Verdienste um die Republik Österreich.

Chefinspektor Emil Fritz, Reviereinspektorin Patrizia Tiefenthaler, Reviereinspektor Markus Lintner und Inspektor Martin Demetz retteten am 14. März 2011 unter Einsatz ihres eigenen Lebens mehrere Personen aus einem brennenden und stark verqualmten Mehrparteienhaus. Unter den Geretteten befand sich unter anderem eine Mutter mit ihrem Kleinkind. „Das war wirklich eine außer-

gewöhnliche Leistung und ich möchte Ihnen dafür meine Anerkennung und meinen Respekt aussprechen. Sie haben sich die Goldene Medaille am Roten Bande für Verdienste um die Republik Österreich redlich verdient“, sagte Innenministerin Mikl-Leitner im Rahmen der Feierlichkeiten.

Zivilcourage

„Lebensretter wird man nicht durch langes Überlegen und Abwiegen von Vor- und Nachteilen. Lebensretter wird man nur, wenn man Zivilcourage hat und diese auch lebt. Diese vier Polizisten des LPK Tirol haben Zivilcourage bewiesen und das



ist wirklich vorbildlich, denn unsere Polizei lebt von so engagierten Beamten und unsere Gesellschaft von Menschen mit

Zivilcourage“, betonte Mikl-Leitner.

Herbert Leisser

Beamte des Landeskriminalamtes Wien forschten fünffachen Bankräuber aus

Großer Fahndungserfolg der Gruppe Kampner des LKA Wien.

„Diese Festnahme zeigt einmal mehr die zielgerichtete und hochprofessionelle Arbeit des Landeskriminalamtes Wien,“ betonte die Innenministerin heute anlässlich der Ehrung der erfolgreichen Kripo-Beamten.

Der 43-jährige Arbeitslose überfiel zwischen August 2010 und 13. Oktober 2011 fünf Wiener Bankinstitute. Die letzten zwei Überfälle verübte er sogar an nur einem Tag. Bei der Festnahme gingen die Ermittler nach einem strengen Plan vor: sie überwachten U-Bahnstationen und werteten Videos von Überwachungskameras aus. Der Beschuldigte konnte schließlich in einem Spielcasino in Wien Leopoldstadt festgenommen werden. Von dem gestohlenen Geld kaufte er ein Auto, hochwert-



tige Elektronikartikel und Einrichtungsgegenstände. Die Beamten stellten in der Wohnung des Beschuldigten eine selbst gebastelte Pistolenatrappe, die er bei den Überfällen verwendete, sowie Teile

der Beute sicher. Als Tatmotiv nannte der Bankräuber akute Geldsorgen.

„Einmal mehr zeigt sich: Bankraub zahlt sich nicht aus. Ich möchte an dieser Stelle allen

an dieser Amtshandlung beteiligten Polizistinnen und Polizisten meinen Dank für ihren persönlichen Einsatz aussprechen“, sagte die Innenministerin.

Herbert Leisser

Innenministerin besucht die WEGA

Innenministerin Mag.a Johanna Mikl-Leitner stattete am 17. Oktober 2011 der Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung (WEGA) einen Besuch ab. „Die Beamten der WEGA werden zu Einsätzen gerufen, bei denen eine erhöhte Gefährdungslage besteht. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung der Polizistinnen und Polizisten,“ sagte Mikl-Leitner im Rahmen ihres Besuches.

Die Besten der Besten

Die ASE-WEGA ist für spezielle Einsätze und Angelegenheiten des großen Sicherheits- und Ordnungsdienstes zuständig (GSOD). Sie gehört zur „Abteilung für Sondereinheiten“ (ASE) des Landespolizeikommandos Wien, der auch die Diensthundeabteilung angehört. In der WEGA versehen etwa 220 Beamte ihren Dienst. 24 Landeseinsatztrainer und ein Bundeseinsatztrainer sind der ASE-WEGA organisatorisch zugeordnet. „Die Beamten der WEGA sind die Besten von den Besten. Die Auswahlkriterien für die Bewerber sind sehr streng. Teamfähigkeit, Stressresistenz und Einsatzbereitschaft zählen zu den wichtigsten Voraussetzungen. Schließlich meistern die WEGA-Beamten äußerst gefährliche Einsätze,“ betonte Mikl-Leitner.



Die Aufgabenstellung der ASE-WEGA umfasst einen überlagernden Streifendienst (den sogenannten „Sektorwagendienst“) durch den Polizistinnen und Polizisten in Wien bei Einsätzen mit erhöhter Gefährdung professionell und rasch unterstützt werden können. Weiters gilt die ASE-WEGA als Spezialeinheit für den Großen Sicherheits- und Ordnungsdienst. Die ASE-WEGA-Beamten werden im ganzen Bundesgebiet bei jenen Großveranstaltungen eingesetzt, die bereits im Vorfeld als unfriedlich eingestuft werden und das Einschreiten besonders ausgebil-

deter und ausgerüsteter Einheiten erfordern. Bei der Einsatzbewältigung übernimmt die ASE-WEGA mit ihren Beamten den Einsatz von Greiftrupps, der gezielte Einsatz von Beweissicherungs- und Festnahmetrupps sowie der koordinierte Einsatz von Sondereinsatzmitteln, wie Wasserwerfer und Sonderwagen.

Zusätzlich hat die ASE-WEGA die Funktion des Kompetenz- und Informationszentrums GSOD und übernimmt hier, im direkten Auftrag des Bundesministeriums die Sammlung, Analyse und Vernetzung sämtlicher Informationen

und Erkenntnisse des In- und Auslandes zum Themenbereich des GSOD, bzw. zeichnet für die bundesweite Aus- und Fortbildungen auf diesem Gebiet verantwortlich. Dritte Kernaufgabe der ASE-WEGA ist die Durchführung des Einsatztrainings für sämtliche Exekutivbediensteten des Landespolizeikommandos Wien.

„Zusammen mit den Polizistinnen und Polizisten auf der Straße und anderen Einsatzeinheiten leisten die WEGA-Beamten einen wesentlichen Beitrag für die Sicherheit unseres Landes“.

Herbert Leisser

Produkte für den Sicherheitsbereich

Alarmanlage
Videoüberwachung

Beratung
Planung
Verkauf
Montage
Service

www.witke.com office@witke.com

Ing. **Witke** Ges.m.b.H

1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 257
Tel.: +43(1)769 83 50 Fax: +43(1)769 87 48

*Für die seriöse, fundierte Verwaltung Ihres Hauses
empfiehlt sich Kommerzialrat*

Anton J. Schürz

beh. konz. Immobilien- und Vermögenstreuhandler

Tel. 01/486 25 36 od. 0664/420 04 80

A-1160 Wien, Bachgasse 15

Fax 01/480 27 77 Email: schuerz@aon.at

Bundeskongress der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst!

Der Bundeskongress der GÖD fand in der Zeit v. 7.11. bis 10.11.2011 im Austria Center Vienna, 1220 Wien, Bruno Kreisky - Platz Nr. 1 statt.

Die höchsten Organe der FSG wurden auf weitere 5 Jahre neu gewählt.

Der Vorstand der FSG in der GÖD

v.r.n.l.:

Bereichsleiter Besoldung Hannes Gruber, Bereichsleiterin für Bildung Silvia Breitsprecher, Bereichsleiter Finanzen Stefan Seebauer, Vorsitzender der FSG Richard Holzer, Vorsitzenderstv. Mag. Peter Korecky, Bereich Frau und Vorsitzendstv. Korinna Schumann.



Ehrung verdienstvoller Funktionäre

Der langjährige Bereichsleiter für Finanzen wird von Bundeskanzler Werner Faymann geehrt.

Ehrung von Koll. Kaipel und Koll. Kühberger

Kollege Kurt Kaipel war langjähriger Vorsitzender der Gendarmeriegewerkschaft und der Zentralausschusses der Bundesgendarmerie. Koll. Kaipel hat als Spitzenkandidat der FSG bei den Personalvertretungswahlen 2004 erstmals eine Mehrheit für die Gendarmerie erreicht. Kurt Kaipel war auch der erste Vorsitzende des Zentralausschusses der neuen Polizei nach den PV Wahlen 2006 und Vorsitzenderstv. der Polizeigewerkschaft.

Kollege Franz Kühberger wurde als Landervorsitzender von Salzburg geehrt.



Zwei Kollegen der Polizei im Vorstand der GÖD

Der Vorsitzende der Polizeigewerkschaft Hermann Greylinger, mit Kollegen Hannes Gruber, Bereichsleiter Besoldung und Kollege Stefan Kroyer, Mitglied der Kontrollkommission.



Ausmusterung von neun „weißen Mäusen“

Der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Dr. Herbert Anderl, überreichte neun Polizisten des Landespolizeikommandos Wien Dekrete nach ihrer Ausbildung zum motorisierten Verkehrspolizisten, im Volksmund „weiße Maus“ genannt.

Für die Verkehrssicherheit verrichten in Österreich auf dem Motorrad rund 1.000 speziell ausgebildete Polizistinnen und Polizisten ihren Dienst. Seit 7. Oktober 2011 sind es um genau neun Polizisten mehr, die ihren Dienst nach erfolgreich abgeschlossener Grundausbildung für den Motorrad-Streifendienst in der Bundeshauptstadt starten.



Die Landesverkehrsabteilungen mit den insgesamt 3.500 Kolleginnen und Kollegen sorgen für die Sicherheit auf Österreichs Straßen. Unter anderem zeigten verstärkte Alkohol-Kontrollen der Polizei Wirkung. 2009 verzeichnete die Polizei 41.160 Anzeigen wegen Alkohol am Steuer, 2010 waren es 37.519. „Ein deutliches Indiz dafür, dass die Erhöhung der Kontrolldichte und eine schrittweise – wenn auch langsame – Verhaltensänderung bei einem Großteil

der Fahrzeuglenker stattgefunden haben“, sagte der Generaldirektor.

In der Schwerpunktaktion „Checkpoint Donau“ vom 6. auf 7. Oktober wurden in nur acht Stunden 81 Alkolenker aus dem Verkehr gezogen, 315 Anzeigen erstattet, 331 Organmandate ausgestellt und 11 Personen wegen fremdenrechtlicher und strafrechtlicher Tatbestände vorläufig festgenommen. ■

Herbert Leisser



SCHNEIDER
Spengler & Dachdecker
SCHNEIDER-DACH GMSH
Da liegt der nicht über Stock weg!
Dachsanierung
Kornpass 28 3451 Michelhausen
Tel./Fax: 02275-60 46 Mobil: 0676-73 83 361
www.schneider-dach.at

ALTERNATIVE

WÄRME

TECHNIK

Gas-Wasser-Heizung
Solaranlagen-Wärmepumpen
Photovoltaik
Höchstmann u. Posch OEG
1020 Wien, Schüttelstrasse 75
Tel. u. Fax: 01/720 64 87
0664/33 83 905 od. 0664/26 30 122
e-mail: awt@hild.at

Tiroler Kriminalromane sind höchst selten

Nach meinem ersten Kriminalroman „Der Holzfischer“ (2009) durfte ich kürzlich im Rahmen der Landecker Kriminacht Matteo Steininger's zweiten Fall (Verlag Berenkamp) „Das Zingulum“ vorstellen. Die Premiere im alten Kino Landeck wurde als Benefizabend gemeinsam mit dem Kiwanisclub Landeck-Imst und der IPA-Landeck durchgeführt, der gesamte Reinerlös ging an das Seraphische Liebeswerk.

Vor ausverkauften Rängen las die Tiroler Kammerschauspielerin Julia Gchnitzer gemeinsam mit der Schauspielerin Sissi Wolf einige Textstellen aus dem Roman.

Unter landeck.tv (Internet) ist unter „Krimiabend“ ein 3-minütiger Filmausschnitt der Lesung zu sehen.

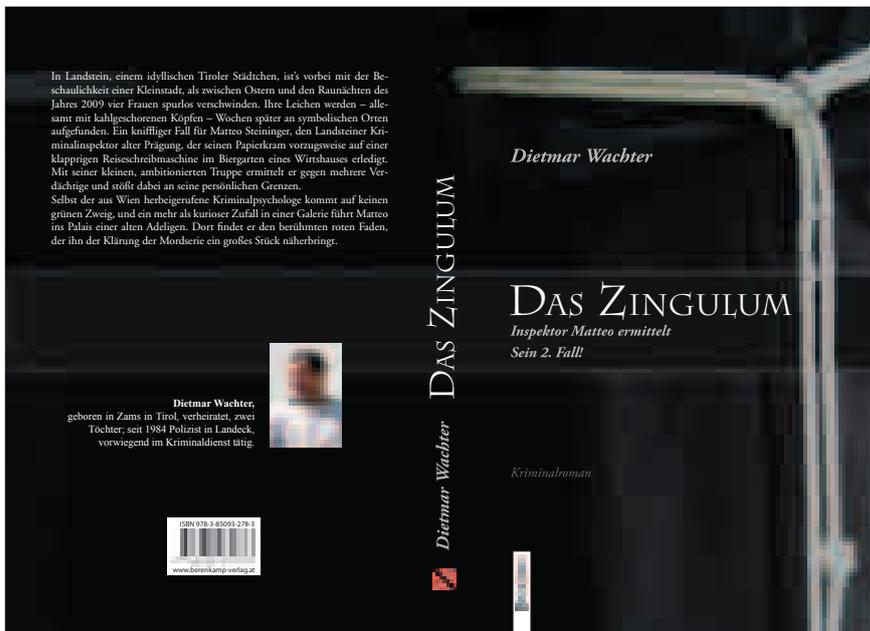
Zum Inhalt

In Landstein, einem idyllischen Tiroler Städtchen, ist's vorbei mit der Beschaulichkeit einer Kleinstadt, als zwischen Ostern und den Raunächten des Jahres 2009 vier Frauen spurlos verschwinden. Ihre Leichen werden – allesamt mit kahlgeschorenen Köpfen – Wochen später stets an hohen kirchlichen Festtagen

und an symbolischen Orten aufgefunden. Offensichtlich treibt ein Serienmörder sein Unwesen und Polizeikommandant Knittel samt den Ermittlern des Landeskriminalamtes bekommen Stress.

„Ein Damenkiller der inmitten der Idylle eines Tourismusgebietes, undenkbar, ein Skandal“, wettern die Granden der Tourismuswirtschaft.

Ein kniffliger Fall für Matteo Steininger, den Landsteiner Kriminalinspektor alter Prägung, der seinen Papierkram vorzugsweise auf einer klapprigen Reise-schreibmaschine im Biergarten eines Wirtshauses erledigt. Mit seiner kleinen, ambitionierten Truppe ermittelt er gegen mehrere Verdächtige und stößt dabei an seine persönlichen Grenzen. Selbst der aus Wien herbeigerufene Kriminalpsycholo-



ge kommt auf keinen grünen Zweig, und ein mehr als kurioser Zufall in einer Galerie führt Matteo ins Palais einer alten Adelligen. Dort findet

er den berühmten roten Faden, der ihn der Klärung der Mordserie ein großes Stück näherbringt.

Dietmar Wachter (*1962)

Dietmar Wachter, geboren am 3. Mai 1962 in Zams, zählt zu den wenigen Autoren, die sich der Kategorie „Tiroler Krimi“ widmen. Er ist Kriminalbeamter bei der Polizeiinspektion Landeck und dort auch für die Tatortarbeit und Spurensicherung zuständig. Er ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Töchtern. Wenn er gerade nichts zu ermitteln oder zu schreiben hat, findet man ihn beim Fischen, Pilze sammeln oder Holz hacken. Er schreibt auch Kurzgeschichten für Die Presse.

wewalka
Ihr Konditormeister

A-2601 Sollenau, Böhler 207
Telefon: 02628-48666, Fax: 02628-48695
www.wewalka.at

Fabriksverkauf von Montag bis Freitag 08:00 – 17:00 Uhr

TRANSPORTE

KLEIN-

LEOPOLD LEITNER

Schlossbergstrasse 6
A-2410 Hainburg/D

Tel: +43 (0)664 / 312 01 48
Mail: leoleitner@aon.at

www.leitner-kleintransporte.at



K L U B D E R E X E K U T I V E

Hotel4less

Günstiger Urlaub machen - Geld sparen!!!



Auf www.hotel4less.info finden Sie ausgewählte Hotels, Gasthöfe, Pensionen, usw., die unseren Mitarbeitern Preisvorteile auf die Übernachtungspreise von 15-25% gewähren. Sie können aus Hotels in Tirol, der Steiermark, Südtirol, Istrien usw. auswählen.

Vorgehensweise

Die Buchung erfolgt direkt beim jeweiligen Unterkunftsbetrieb, die Vorteile werden bei Bezahlung in Abzug gebracht.

Zum Einloggen auf die Internetseite benötigen Sie folgende Zugangsdaten
Internetseite:

www.hotel4less.info

Benutzername: KDE

Passwort: h4l-kde13

Danach können Sie sich Ihr Lieblingshotel aussuchen und dort einen erholsamen Urlaub zu günstigen Preise verbringen.

Neuigkeiten wie aktuelle Hotels, Änderungen etc. werden auf der Facebook-Seite von Hotel4less gepostet.

Voraussetzung

Der von der Webseite ausgedruckte Gutschein ist bei Bezahlung im Hotel vorzulegen.

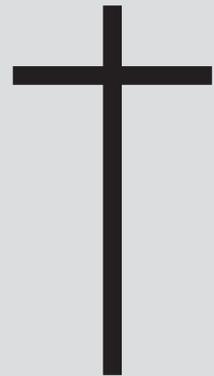
Thomas Stecher ist nicht mehr

Völlig überraschend verstarb Oberstleutnant Thomas Stecher am 10. Oktober 2011 am Vormittag in seinem Büro, er war 51 Jahre alt.

Thomas begann seine Polizeikarriere am 01.03.1979 mit der Grundausbildung und versah im Anschluss Dienst in Simmering, bei der Alarmabteilung und in Floridsdorf. 1987/1988 absolvierte er den zGAL Kriminaldienst, um bis Ende 1994 im Kommissariat Brigittenau als „Kieberer“ tätig zu sein.

1995/1996 besuchte er den „Leitendenkurs“ und wurde Ende 1996 dem Sicherheitsbüro als leitender Krb zugeteilt. Die erste Wiener Polizeireform verschlug ihn bis 2006 ins Kriminalkommissariat Nord, danach kehrte er wieder in die Roßauer Lände zurück, die Dienststelle nannte sich inzwischen Kriminaldirektion 1. Seit 2008 leitete er die LKA-Außenstelle Mitte.

Thomas beherrschte den Spagat zwischen Führen und Kameradschaft, seine



Bekanntheit und Beliebtheit spiegelten sich in der überwältigenden Anteilnahme an seinem Begräbnis wider. Er galt als sportlicher Mensch, umso mehr überraschte sein allzu frühes und plötzliches Ableben. Er hinterlässt in der Führungsmannschaft des Kriminaldienstes eine große Lücke, seine Ruhe und Besonnen-

heit zeichneten ihn aus.

Thomas Stecher hinterlässt eine Frau und drei erwachsene Kinder, für die der Schmerz über den Verlust des ausgesprochenen Familienmenschen unermesslich ist.

Wir werden Thomas ein ehrendes Andenken bewahren!

Grabrede

Es war der persönliche Wunsch von Frau Stecher, dass diese Worte von Ing. Christian Meidlinger am offenen Grabe verlesen werden.

Lieber Thomas, lieber Papa, lieber Schatz!

Zu beschreiben, welche besonderer Mensch du warst, was dich ausmachte, und was du uns bedeutet hast – ist unmöglich für mich in Worte zu fassen, die dir auch nur annähernd gerecht werden können.

Aber alle, die dich gut kannten, wissen:

Du warst der Mittelpunkt unserer Familie, der unerschütterliche Fels, kein Weg war dir zu weit, keine Aufgabe zu schwer oder zu mühsam, Hauptsache es ging uns gut und alle waren sicher und geborgen. Mit Vorliebe hast du unseren Alltag geplant, - was uns ehrlich gesagt - nicht immer gefiel. Berufsbedingt hattest du gerne die Kontrolle über all deine Schäfchen, um uns immer sicher und gesund zu wissen. Überraschungen hast du nicht geliebt, und warst daher auf jede Situation eingestellt, und nie unvorbereitet bis auf jenen schicksalhaften Montag, der nicht nur uns alle, sondern diesmal auch dich völlig unerwartet traf!

Unser beider Motto war immer:

„egal, wie schwierig sich auch vieles darstellte, welche Hürden zu bewältigen waren, zusammen sind wir stark, schaffen wir alles - und vor allem, am Ende wird immer alles gut!“ – ein fataler Irrtum, wie sich jetzt herausstellen sollte!!!

Für deine bedingungslose Liebe unserer 30 gemeinsamen Jahre, kann ich dir nicht genug danken, - wir hatten mehr, als viele je haben werden. Du bist die Liebe meines Lebens, wir haben drei wunderbare Kinder, die du geprägt hast, und denen du der beste Vater der Welt warst.

Und für deine Freunde warst du das, was einen Freund ausmacht – immer da, wenn man ihn braucht.

Wir werden dich immer lieben, ganz furchtbar vermissen, aber du wirst in welcher Form auch immer, stets um uns sein, da sind wir ganz sicher. Unser Schmerz ist unbeschreiblich, unaussprechlich, diesen soll für uns das Gedicht von W.H. Auden ausdrücken:

Stopp! alle Uhren

kappt auch das Telefon. Dem Hund gebt Knochen, dass er nicht bellt nur einen Ton. Lasst Flieger kreisen und schreiben aus tiefster Not ins Firmament die Nachricht: Er ist tot! Du warst mir Nord, mir Süd, mir Ost und West; Der Woche Müh' und des Sonntags warmes Nest. Warst Wort und Rede mir, warst Tag und Nacht. Ich dachte, unsre Liebe währet ewig -- falsch gedacht! Verlöscht die Sterne mir, was hab ich noch daran, Den Mond verhüllt, und auch die Sonne vom Himmel verbann'. Fegt weg den Wald, gießt aus des Meeres Flut, Nie wird es sein, so wie es war. Nie wieder gut!

Gedenken an verstorbene Polizisten

Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter des Innenministeriums und der Exekutive folgten am 3. November 2011 der Einladung von Innenministerin Mag.a Johanna Mikl-Leitner und dem Präsidenten des Kuratoriums Sicheres Österreich (KSÖ) Mag. Erwin Hameseder und versammelten sich vor dem Denkmal der Exekutive am Wiener Heldenplatz, um der im Dienst verstorbenen Polizisten zu gedenken.

Während der Ausübung ihres Dienstes verstorben

371 Gendarmen und Polizisten kamen seit 1945 während der Ausübung ihres Dienstes ums Leben. „Alle Personen, für die



dieses Denkmal erbaut wurde, verdienen meinen größten Respekt. Sie haben für uns, für die Gesellschaft, ihre Pflicht erfüllt

und mussten dabei ihr Leben lassen. Wir werden ihnen immer ein ehrendes Andenken bewahren“, sagte die Innenministerin.



Im heurigen Jahr starben fünf Polizisten unter tragischen Umständen. „Das Denkmal der Exekutive ermöglicht ein persönliches Gedenken. In der Krypta ist ein Computer installiert, damit können sich die Besucherinnen und Besucher über die Verstorbenen informieren“, sagte Mag. Dr. Franz

Eininger, Leiter der Sektion I (Ressourcen) im Innenministerium.

Am Ende der Gedenkveranstaltung legten Innenministerin Mikl-Leitner und KSÖ-Präsident Hameseder Trauerkränze vor das Denkmal. ■

Herbert Leisser

MARTINA BICHLER

Ges.m.b.H

- Spenglerei
- Schwarzdeckungen
- Blechanstriche
- Reparaturen
- Terrassen- u.
- Kaminsanierungen

1120 Wien, Niederhofstraße 4/Top 9
Telefon 01/815 78 30 Fax DW 17
 Mobiltelefon 0664/450 82 69
 Email: office@bichler-dach.at

GROECHENIG

Büromaschinen Service Ges.m.b.H

1060 Wien • Windmühlgasse 11
<http://www.groeching.at> • Email: bvs@groechenig.at
 Tel.: 587 93 62 oder 587 12 44 Fax -15 DW

Reparatur, Service und Verkauf
 aller Marken und Typen

SHARP
 Kundendienst

Wir gedenken ...

Grlnsp	GAIL 2. Erich	30.11.1964	10.10.2011
Grlnsp i. P.	GASS 1. Josef	17.09.1926	30.05.2011
Bezlnsp i. R.	GAUDRIOT Willibald	12.06.1926	11.04.2011
Oberst i. R.	GRAMM Rudolf	04.09.1925	15.08.2011
Abtlnsp i. P.	GRÖTZNER 2. Alois	02.01.1923	16.06.2011
Bezlnsp i. R.	GUGGENBERGER Rudolf	24.05.1921	23.01.2011
Bezlnsp i. R.	Haidl Ewald	26.01.1924	15.09.2011
Bezlnsp i. P.	HAILZL Franz	25.07.1925	08.06.2011
Abtlnsp i. R.	HEINISCH Walter	05.02.1932	10.12.2010
Bezlnsp i. P.	HERBST Rudolf	07.05.1920	01.04.2011
Abtlnsp i. P.	HERZAN Walter	22.04.1924	22.03.2011
Bezlnsp i. P.	HOFFMANN 10. Franz	02.05.1932	14.09.2011
Abtlnsp	HORALEK Gerhard	09.02.1956	06.11.2011
Bezlnsp i. P.	HOZVICKA Stefan	26.12.1923	24.04.2011
Bezlnsp i. P.	HÖLZL 1. Herbert	08.01.1924	25.03.2011
Oberst i. P.	HÖRMANN Otto	07.03.1925	21.03.2011
Bezlnsp i. P.	HRANYAI Herbert	06.04.1926	12.07.2011
Bezlnsp i. P.	HUMER 2. Paul	25.01.1927	16.03.2011
Raylnsp i. P.	JILEK Franz	25.05.1915	24.03.2011
Grlnsp i. R.	KAPUY Alfred	14.12.1946	02.04.2011
Raylnsp i. P.	KELLNER 6. Franz	06.05.1920	24.03.2011
Raylnsp i. P.	KISS Martin	28.04.1921	12.06.2011
Bezlnsp i. P.	KLAUS Johann	01.08.1918	28.07.2011
Bezlnsp i. P.	KOLAR 5. Johann	17.12.1931	03.03.2011
Abtlnsp i. P.	KONRAD Alois	12.08.1929	05.04.2011
Bezlnsp i. R.	KORDAC Rudolf	25.08.1925	01.12.2010
Grlnsp i. R.	KOTZAUER Walter	07.04.1954	23.07.2011
Abtlnsp i. R.	KRAINZ Helmut	24.04.1965	03.12.2010
Bezlnsp i. P.	KRAPFENBAUER Julius	13.02.1918	01.08.2011
Bezlnsp i. P.	LANGTHALER August	19.08.1926	26.11.2010
Grlnsp	LECHNER 2. Anton	08.01.1956	01.08.2011
Bezlnsp i. R.	LECHNER 3. Fritz	26.07.1928	16.01.2011
Bezlnsp i. P.	LEIDINGER Ernst	26.04.1933	13.04.2011
Bezlnsp i. R.	LEITINGER Roman	07.02.1926	17.05.2011
Grlnsp	LEITNER Georg	01.02.1960	18.07.2011
Bezlnsp i. R.	LÖSCHL Alois	09.03.1920	09.11.2010
Abtlnsp i. P.	MACH Leopold	06.04.1922	30.03.2011
Revlnsp	MAZZOLINI Johann	29.01.1968	16.05.2011
Bezlnsp i. P.	MELCHER 2. Karl	01.05.1924	12.09.2011
Kontrlnsp i.	MICHL Johann	22.03.1947	20.08.2011
Bezlnsp i. R.	MIEHL Hans	06.10.1925	26.09.2011
Bezlnsp i. P.	MOHR Johann	14.11.1925	07.07.2011
Bezlnsp i. P.	MORAWEK Bruno	12.03.1925	17.09.2011
RegRat	MOSER 3. Karl	01.01.1922	07.03.2011
Abtlnsp i. R.	MÜLLEBNER Rudolf	26.10.1928	28.01.2011
Bezlnsp i. R.	MÜLLER 2. Ernst	30.11.1928	08.04.2011
Abtlnsp i. R.	MÜLLNER 1. Robert	07.06.1949	02.04.2011

... der Kolleginnen und Kollegen der BPD Wien, die 2010 von uns gegangen sind

GrInsp i. P.	NEUMAYER 4. Johann	20.12.1919	16.10.2011
ChefInsp i.	NURSCHER Leopold	08.08.1925	15.08.2011
BezInsp i. P.	PESCHEK Otto	02.11.1925	09.11.2011
BezInsp i. R.	PETERLIK Franz	25.12.1922	21.05.2011
BezInsp i. P.	PFEIFFER 6. Franz	27.06.1924	17.03.2011
AbtInsp i. P.	PILZ Erich	04.12.1930	18.12.2010
BezInsp i. R.	PITZAL Johann	20.10.1927	09.01.2011
BezInsp i. P.	PLUHARZ Friedrich	18.02.1923	09.11.2011
BezInsp	PONGRATZ Wolfgang	05.06.1967	26.03.2011
RevInsp i. R.	PÖTL Ernst	31.03.1923	01.12.2010
BezInsp i. R.	PÖTZL 4. Johann	16.03.1923	16.11.2010
RayInsp i. P.	PUTSCHANDL Franz	11.10.1919	21.06.2011
BezInsp i. P.	RECKENDORFER Josef	31.05.1928	19.10.2011
RayInsp i. P.	REINELT Josef	31.01.1914	10.06.2011
BezInsp i. P.	ROTH 3. Franz	09.11.1931	15.05.2011
BezInsp i. P.	ROTTAUER Ernst	05.06.1925	24.10.2011
RevInsp i. R.	SCHACHINGER Jürgen	06.01.1973	12.11.2011
AbtInsp i. P.	SCHIERER Karl	20.10.1927	06.03.2011
BezInsp i. P.	SCHÖN Matthias	20.12.1932	10.07.2011
Oberst i. R.	SCHÖNGRUNDNER Manfred	30.07.1940	12.04.2011
RegRat i. R.	SCHRAMMEL Ernst	02.01.1942	26.09.2011
GrInsp i. P.	SCHWABENITZKY Johann	09.07.1930	22.06.2011
BezInsp i. P.	SEIDL 4. Josef	27.01.1931	16.12.2010
BezInsp i. R.	SEIDL 6. Franz	12.01.1929	29.12.2010
AbtInsp i. P.	SKLENARZ Franz	16.09.1923	16.03.2011
GrInsp i. R.	SOLDAN Herbert	04.01.1956	04.10.2011
RayInsp i. P.	STADTSCHNITZER Ferdinand	17.10.1926	28.05.2011
RevInsp i. R.	STEURER Robert	28.05.1917	03.06.2011
AbtInsp i. R.	SVOBODA 4. Josef	13.10.1926	15.12.2010
AbtInsp i. R.	SYRCH Johann	29.11.1924	17.09.2011
BezInsp i. P.	TRAXLER Roman	01.07.1920	05.05.2011
GrInsp i. P.	ULRICH 4. Franz	23.01.1920	07.06.2011
RayInsp i. P.	VANECEK Alexander	17.02.1926	06.11.2011
RayInsp i. R.	VENDL Franz	08.10.1924	19.01.2011
BezInsp i. P.	VÖLKER Karl	24.04.1920	21.09.2011
GrInsp i. P.	WAGERSREITER Friedrich	14.12.1929	12.06.2011
RevInsp i. P.	WEINROTHER Walter	12.03.1957	15.08.2011
GrInsp i. R.	WEISHAR Gerhard	12.03.1929	16.01.2011
BezInsp i. P.	WIDDER Josef	22.09.1922	08.06.2011
Oberst i. P.	WIEGELE Josef	25.01.1931	31.08.2011
AbtInsp i. R.	WOHLWENDT Josef	30.10.1928	28.08.2011
ChefInsp i.	WOLF Dietrich	17.05.1948	04.11.2011
BezInsp i. P.	ZAEUNER Konrad	13.12.1922	20.07.2011
RegRat i. R.	ZELLER Leo	08.11.1925	19.11.2010
GrInsp	ZIEGLER 2. Karl	26.09.1963	18.12.2010
GrInsp i. P.	ZWICKL Rudolf	03.10.1919	22.10.2011

Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando
WIEN-Josefstadt

Boris Jany



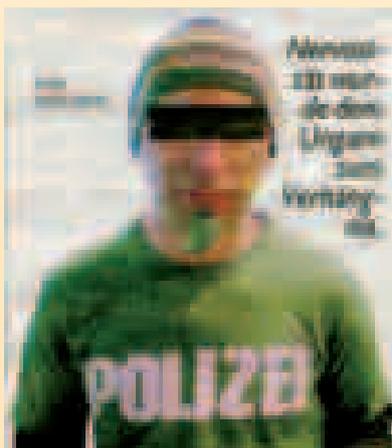
Am 18.10.2011 konnte durch die Koll. Beznsp Reiter, Insp Kerst und Insp Thomas eine Frau vor einen Sprung aus dem 3. Stock zurückgehalten werden. Sie retteten somit der Frau das Leben.

Am 20.10.2011 konnte durch den Koll. Grlnsp Kremnitzer Helmut auf Grund sehr guter Kenntnisse des Rayons eine Sachbeschädigung sofort geklärt und die Täterin gefasst werden.

Am 14.11.2011 wurde durch die Koll. Insp Adacker und Insp Göth ein Täter nach PKW-ED vorläufig festgenommen und ein weiterer Täter konnte im Zuge der Fahndung durch die Koll. Cheflnsp Muttenthaler und Revlnsp Soljaga vorläufig festgenommen werden.

Am 15.11.2011 wurde durch den Koll. Cheflnsp Muttenthaler Robert ein Täter nach Raub auf frischer Tat vorläufig festgenommen.

Serienmörder gefasst
siehe Faksimile rechts



Polizei-Fahndungsmannschaft (links) beglückwünscht den Cheflnsp Muttenthaler.

Bei Routinekontrolle dingfest gemacht **Serien-Mörder lief Polizisten in die Arme**

„Wir wussten ja nicht, was wir vor uns hatten“, so der Wiener Polizist Thomas Füllermayer über seinen außerordentlichen Auftritt. Auf Straße an der U-Bahn-Station Neulerchenbrunn war der Polizist, wie berichtet, auf dem dritten U-Bahn- und normalerweise fünf bis sechs Meter aufmerksam geworden. Volltrauer:

„Während unserer Fahrt wurde ich von einem Mann angesprochen, der mich um Hilfe bat. Er sagte, er habe einen Mörder gefasst. Ich habe mich sofort umgesehen und gesehen, dass er einen Mann in der Hand hielt. Ich habe mich sofort umgesehen und gesehen, dass er einen Mann in der Hand hielt. Ich habe mich sofort umgesehen und gesehen, dass er einen Mann in der Hand hielt.“



Stadtpolizeikommando
WIEN-Meidling

Walter Strallhofer



Festnahme nach ED

Im Rahmen ihrer U-Bahnstreife wurden die Kollegen Flucher, RevlInsp und Reich, Insp durch einen Zeugen auf einen Verdächtigen aufmerksam gemacht, der zuvor in eine BIPA Filiale eingebrochen war. Nachdem via Funk ebenfalls ein MFE betreffend des Täters kam wurde dieser mittels „entschlossener Sprühhaltung“ angehalten und eine Personendurchsuchung vorgenommen, bei welcher ein Nothammer und Diebesgut vorgefunden wurde.

ED in Wohnung

Die Besatzung des Stkw L/1 (Kaszanics, RevlInsp, Ungersbäck, Insp und Lichtenauer, Insp) wurde via LLZ zu einem Einsatz gerufen. Dort eingetroffen gab die Aufforderin an, dass ihr Lebensgefährte beobachtet hätte wie zwei Verdächtige durch ein Fenster in die Wohnung unter ihnen eingestiegen sind. Als diese bemerkten, dass sie beobachtet wurden flüchteten sie, jedoch folgte ihnen der Beobachter. Da nicht auszuschließen war ob alle Täter aus der Wohnung geflüchtet waren wurde diese, nachdem Verstärkung anfordert wurde, zunächst durchsucht. Nach der negativen Durchsuchung wurde sofort die Fahndung nach den Täter aufgenommen und diese konnten aufgrund der Verfolgung des Zeugen angehalten und festgenommen werden.

...und Geschäft

Der Zeuge war auch in diesem Fall ein perfekter Hinweisgeber. Mit diesem kommunizierten die Kollegen Salter, Insp und Szakassits, RevlInsp während sie zum Einsatzort zufuhren. Er teilte ihnen mit wie er gesehen hat, dass zwei Verdächtige die Auslagenscheibe eines Geschäftes eingeschlagen haben, Gegenstände aus dieser nahmen und flüchteten. Deshalb konnten sie mit der Unterstützung des Stkw L/5 (Hatz, RevlInsp und Lamböck, Insp) die Verdächtigen nur einige Straßen weiter, nach einer erfolgreichen Fahndung, anhalten und festnehmen.

AGM und PI Preindlgasse

Diese beiden Dienststellen konnten durch eine erfolgreiche Zusammenarbeit eine Täterin festnehmen. Sie konnten ihr Fälschung von Urkunden, gewerbsmäßigen Betrug und schweren Betrug nachweisen. Die Dame versuchte zunächst mittels gefälschten Reisepass einen Kredit zu erwirken. Zur Klärung des Sachverhaltes wurde sie von den Kollegen (Zlinsky, BezInsp, Schramböck, Insp und Striz, VB/S) auf die genannte PI gebracht und mit Unterstützung der Kollegen der AGM Hufelandgasse (Reinthal, RevlInsp und Tomisser, BezInsp) wurde eruiert, dass mittels verschiedener gefälschter Dokumente Konten eröffnet, Meldungen im ZMR und Firmenbuch getätigt und Bankomatkarten- und Kreditanträge getätigt wurden.

Statt Lärm doch Raub

Eigentlich wurden die Kollegen als Besatzung des Stkw L/7 (Etzer, Insp und Fischer, RevlInsp) zu einer Lärmerregung beordert. Als sie jedoch an der Einsatzörtlichkeit ankamen konnten sie ein offenes Taxi wahrnehmen, bei welchem die Warnblinkanlage aktiviert war und alle Airbags ausgelöst waren. In einiger Entfernung hörten sie Schreie. Nachdem sie dort angekommen

waren woher die Geräusche kamen, konnten sie zwei Männer wahrnehmen. Es war der Taxilenker der einen anderen Mann festhielt. Er gab an, dass dieser Mann, als er auf einen Fahrgast wartete, in sein Taxi stieg, ihn mehrmals auf den Kopf schlug und seine Brieftasche verlangte. Durch den Schock stieg er Taxilenker jedoch auf das Gaspedal und fuhr gegen ein parkendes Fahrzeug. Als der Täter flüchten wollte verfolgte ihn das Opfer und konnte ihn festhalten bis die Kollegen eintrafen.

Schwerer Raub

Diesen verübten zwei Täter an einer Tankstelle. Sie betraten diese, gaben sich zunächst als Kunden aus und taten so als würden sie nur Getränke kaufen wollen. An der Kasse hielten sie dem Verkäufer eine Pistole ins Gesicht und forderten diesen auf ihnen das Geld aus der Kasse zu geben. Nach der Übergabe liefen die Täter aus der Tankstelle, der Angestellte allerdings verfolgte sie, nachdem er den Alarmknopf betätigt hatte. Durch diesen verständigte, war der Stkw L/7 (Oberhauser, BezInsp und König, Insp) in kürzester Zeit am Tatort und konnten einen der Täter in der Nähe der Tankstelle überwältigen.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Ottakring

Detlef Strimitzer



Festnahme von zwei Tätern nach versuchtem Einbruch in Behindertenwerkstätte

Im Zuge einer Zivilstreife hinsichtlich steigender Einbruchsdiebstahle konnten von BezInsp Herden Michael, BezInsp Brunner Gerhard, Insp Cejka Natascha und Insp Kreuzer Thomas zwei Männer wahrgenommen werden, welche ein verdächtiges Verhalten an den Tag legten, wie zum Beispiel genaue Beobachtung ihres Umfelds mit ständigem Standortwechsel. Im Zuge einer Perlustrierung versuchten die beiden Männer zu flüchten, konnten jedoch nach kurzer Verfolgung angehalten werden. Von einem Passanten kam während der Amtshandlung ein Hinweis, dass er die beiden Männer kurz vorher wahrnehmen konnte, wie sie über einen Zaun in eine naheliegende Behindertenwerkstätte kletterten, wo im Zuge einer Nachschau auch tatsächlich frische Einbruchsspuren vorgefunden werden konnten. Die beiden Männer wurden aufgrund des vorliegenden Sachverhaltes und einer zur Kenntnis gelangten aufrechten Festnahmeanordnung wegen Verbrechens vorläufig festgenommen.

Lebensrettungen

Insp Reinhard Pollak von der PI Röttergasse konnte im Postamt des Ekazent Hernals einen mit Herzinfarkt zusammengebrochenen Mann mit Sofortmaßnahmen insoweit erst versorgen, sodass er vom angeforderten Rettungsdienst reanimiert und in das Krankenhaus zur weiteren Behandlung eingeliefert werden konnte. Insp Pollak bewies in dieser Ausnahmesituation viel Übersicht und Ruhe und konnte durch rasches und entschlossenes Handeln dem Mann das Leben retten.

Die Funkwagenbesatzung der PAULA/5, RevlInsp Ployl Manfred, Insp Puchinger Christoph und Insp Steidl Michael wurde wegen eines Streites unter Passanten zu einem Café in die Thalia Straße beordert. Am Einsatzort eingetroffen, konnte eine Frau am

Gehsteig regungslos liegend vorgefunden werden. Die Frau war nicht ansprechbar, reagierte auch nicht mehr auf durchgeführte Schmerzreize und zeigte nur mehr eine leichte unregelmäßige Atmung an. Da die Frau offensichtlich zu ersticken drohte, wurde mithilfe der unterstützenden Besatzung der Paula/3, Insp Reif Doris und Insp Tauer Florian sofort mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen bis zum Eintreffen des Notarztes begonnen, welcher die Frau nach einer Erstversorgung in das Krankenhaus zur weiteren Behandlung verschaffte. Auch in diesem Fall konnte durch umsichtiges, rasches und entschlossenes Handeln einem Menschen das Leben gerettet werden.

Festnahme eines Täters nach Begehung eines Mordes

Im Zuge ihres Streifendienstes wurde die Paula 4, RevInsp Krchnavy Manuel, RevInsp Kristaloczy Christian und Insp Kopeinig Markus zu einer verletzten Frau beordert. Am Einsatzort eingetroffen konnten die Beamten im Stiegenhaus einen Mann mit Blutspritzer an seiner Kleidung antreffen. Auf Befragen gab der Mann in gebrochenem Deutsch an, dass er „seine Frau mit Messer kaputt gemacht habe“. Er führte in weiterer Folge die Beamten zu einer Wohnung in das zweite Stockwerk, wo eine blutüberströmte Frau regungslos am Boden liegend wahrgenommen werden konnte, die offensichtlich einem Gewaltverbrechen zum Opfer gefallen war. Lebensrettende Sofortmaßnahmen erbrachten keinen Erfolg, da die Frau bereits auf Grund ihrer schweren Verletzungen verstorben war. Durch das rasche Eintreffen der Beamten am Tatort, besonderes Engagement und kriminaltaktisch richtiges Vorgehen während der gesamten Amtshandlung, ist es ihnen möglich gewesen, den Beschuldigten unmittelbar nach der Tat festzunehmen.

Festnahme von zwei Taschendieben in der Straßenbahn

Im Zuge einer kriminalpolizeilichen Präventionsstreife konnten RevInsp Pöchhacker Thomas, RevInsp Forstner Petra, Insp Podolan Tatjana und Insp Pollak Reinhard durch überdurchschnittliches Engagement und großer Einsatzfreudigkeit zwei gewerbsmäßige, professionelle tschechische Taschendiebe beim Betreten auf frischer Tat in der Straßenbahn festnehmen.

Ausforschung eines Täters nach Messerstich

Aufgrund der hervorragenden Auswertung von Video-CDs einer Supermarktkette und Anlegen von Lichtbildmappen durch RevInsp Eckard Andreas konnte ein Täter nach einer absichtlich schweren Körperverletzung durch Messerstich von GrInsp Seidl Robert ausgeforscht werden.

Ausforschung einer Täterin nach Kfz-ED

Ein weiterer Erfolg im Zusammenhang mit Spurensicherung gelang BezInsp Wally Andreas, da durch seine sorgfältige und genaue Tatortarbeit eine Täterin nach Kfz-ED ausgeforscht werden konnte.

Festnahme von zwei Tätern nach ED im Zuge einer Sofortfahndung

Bei einem Einbruch in ein Lokal wurden zwei Täter vom dortigen Lokalbesitzer überrascht, welcher sofort via Handy den Notruf betätigte. Kurz vor Eintreffen der Funkwagenbesatzung Paula/1, Insp Lang Matthias, Insp Wutzl Thomas und Insp Plocek Peter konnten die beiden Täter aus dem Lokal flüchten. Im Zuge einer Sofortfahndung mit Unterstützung der Paula/3, GrInsp Harrer

Manfred und GrInsp Schwarzmann Gerald wurden die beiden Täter in unmittelbarer Nähe des Tatortes aufgrund der Täterbeschreibung angehalten und vom Geschädigten bei der Gegenüberstellung wiedererkannt. Durch das rasche, professionelle und zielsichere Einschreiten der beteiligten Kollegen konnte so die Festnahme der beiden Täter möglich gemacht werden.

Festnahme eines Täters nach Wohnungseinbruch – Wahrnehmung einer Cannabis Indoor – Plantage, Festnahme wegen Verdachts auf Suchtgifthandel

Im Zuge ihres Streifendienstes wurden KontrInsp Decker Christian und Insp Plamenig Klemens zu einer Nachschau in einer Wohnung wegen Ankündigung eines SMV beordert. Am Einsatzort eingetroffen wurde die Wohnungstüre von einem Mann geöffnet, welcher sich auf Befragen nicht ausweisen konnte. Er gab lediglich an, dass sich der Wohnungseigentümer in einem nahegelegenen Lokal aufhält und er nur der Freund von diesem wäre, bzw. er aber hier von einem SMV nichts wisse. Um den Sachverhalt zu klären, wurde mit Einverständnis des Mannes die Wohnung betreten, wo durch besondere Aufmerksamkeit in einem Zimmer eine Cannabis Indoor - Plantage entdeckt werden konnte. In dem Moment flüchtete der Mann aus der Wohnungsanlage, konnte jedoch nach kurzer Flucht mithilfe der unterstützenden Kollegen, AbtInsp Lachner Siegfried, Insp Oberth Arno und Insp Jauk Philipp, sowie Insp Aibler Daniel und Insp Drexler Andreas angehalten werden. In der Zwischenzeit kam der Wohnungsbesitzer nach Hause und gab an, dass er beim Verlassen die Wohnungstüre versperrt und sich zu dem Zeitpunkt niemand darin aufgehalten hatte. Aufgrund des Sachverhaltes wurden beide Männer vorläufig festgenommen, zum einen wegen Verdachts des Suchtgifthandels und zum anderen wegen Betreten auf frischer Tat bei einem Wohnungseinbruch.



Stadtpolizeikommando
WIEN-DÖBLING
Gerald Fabian



Täter nach ED festgenommen

Am 17.09.2011, 03.30h, wurden die Sektorstreifen S/3 (GrInsp Wolf, RevInsp Kohlhofer und VB/S Icelly) sowie S/1 (GrInsp Haselböck und Insp Huber) von der LLZ nach 19, Heiligenstädter Str. 47 zu einem ED in der dortigen Fahrschule – Täter anwesend, beordert. Von GrInsp Wolf, Haselböck und Insp Huber wurde die Außensicherung des Geschäftes bezogen, durch RevInsp Kohlhofer und VB/S Icelly wurde unter Bedachtnahme der Eigensicherung mit gezogener Dienstwaffe Glock die Durchsuchung der Geschäftsraume begonnen. Nachdem diverse Geräusche aus dem Innenhof wahrgenommen werden konnten, erfolgte eine intensive Durchsuchung dieses Bereiches. Durch Handzeichendeutung der Anruferin auf einen ca. 4 Meter hohen Mauervorsprung, konnte eine männliche Gestalt erkannt werden. Diese wurde nach Täteransprache und ständigem Sichtkontakt aufgefordert zum Anhalteort zu kommen. Der angehaltene Täter gab an, mit einem Komplizen von dem er nur den Vornamen kenne, den ED verübt zu haben.

Festnahme von 3 Tätern nach schwerem Raub

Am 16.10.2011 um 16.21 Uhr wurde die FW.-Besatzung S/1 (Grlnsp Schiebinger, VB/S Pömmner und Revlnsp Calabek) nach Wien 18., Türkenschanzstraße 9 bzgl. eines Handyraubes mit Messer, drei Täter flüchtig, beordert. Bei einer durchgeführten Steifung im Türkenschanzpark konnten 3 Verdächtige, auf welche die Täterbeschreibung passte angehalten werden. Personendurchsuchung erfolgte, wobei bei einem der Täter ein Butterflymesser und bei dem zweiten Täter das geraubte Handy sichergestellt werden konnte. Die Festnahmen erfolgten.

Festnahme von 2 Tätern nach Einbruchsdiebstahl

Am 08.11.2011 um 21.58 Uhr, wurde die FW.-Bes. S/5 (Revlnsp Zezula Michael und Insp Brinek Nikolas) nach Wien 19., Boschstraße geg. 1-3 bzgl. zwei Männer, die in ein Grundstück des dort befindlichen Kleingartenvereines eingestiegen sind, beordert. Zeitgleich trafen die Kollegen mit der Sektorstreife WEGA 120 ein. Tatsächlich konnten zwei Täter mit Werkzeug in einem Kleingarten aufgegriffen werden. Die Festnahme erfolgte. Wir gratulieren zum Erfolg!

Gerald FABIAN Katharina WALCH Siegfried SINKOVITS



ASE
WEGA

Franz Stadlmann



Geiselnahme im Parlament

Den Beamten der 3. und 4. Kompanie WEGA (Bezlnsp Kager, Revlnsp Gulnbrein, Revlnsp Slanar, Revlnsp Gfrerer, Revlnsp Eder, Revlnsp Müllner, Insp Stundner, Revlnsp Hochgatterer, Revlnsp Hermanitz, Revlnsp Resch, Revlnsp Leitenberger, Revlnsp Reiberger, Revlnsp Kratky, Revlnsp Brandner) gelang es einer Geiselnahme ein unblutiges Ende zu setzen. Der mit einem Messer bewaffnete Geiselnahme wurde durch einen Irritationswurfkörper geblendet, von der Geisel getrennt und überwältigt.

Erstürmung einer Bunkerwohnung

Die Kräfte des Siegfried 5 konnten auf Grund von Hinweisen aus der Bevölkerung eine Bunkerwohnung, aus welcher Suchtgift verkauft wurde, bezeichnen. Vor dem Wohngebäude wurden durch die Siegfried - und WEGA - Kräfte (Bezlnsp Horak, Bezlnsp Kager, Insp Summer, Revlnsp Eder, Revlnsp Reithofer, Grlnsp Fischer, Grlnsp Kirnbauer, Revlnsp Reithofer) vier Konsumenten angehalten, wobei eine dieser Personen mit Suchtgift angetroffen wurde. Bei der darauffolgenden gewaltsamen Wohnungsöffnung konnte eine größere Menge von SG sowie eine Faustfeuerwaffe sichergestellt werden. Der Täter wurde im Zuge des Zugriffs überwältigt und festgenommen. Der beigezogene Tasso 650 konnte nach erfolgtem Stöbereinsatz weiteres SG vorfinden.

Festnahme zweier Einbrecher nach ED in Wohnung

Durch die Besatzung des Sektor 2 (Revlnsp Schaffe rund Graf) konnten im Zuge eines Unterstützungseinsatzes für den Heinrich 52 zwei Einbrecher auf frischer Tat betreten werden. Einer der beiden Täter wurde durch die Heinrich-Kräfte dingfest gemacht, wobei der andere versuchte die Besatzung des Sektor 2

zu attackieren um seine Flucht zu ermöglichen. Der Mann konnte mittels Anwendung von mehreren Einsatztechniken überwältigt werden.

Festnahme nach gefährlicher Drohung mit Faustfeuerwaffe

In Wien Leopoldstadt wurde ein Taxifahrer von einem männlichen Fahrgast mit einer Faustfeuerwaffe bedroht. Durch das kriminalistische Geschick des WEGA 130 (Wöber, Mjr) konnte eine Zieladresse eruiert und eine Anordnung zur Durchsuchung via StA-Wien eingeholt werden. Bei der darauf folgenden gewaltsamen Wohnungsöffnung durch die WEGA – Kräfte (Mjr Wöber, Abtlnsp Nowak, Bezlnsp Luisser, Grlnsp Schuster, Revlnsp Eder, Revlnsp Tinauer) konnte der Täter festgenommen und die Tatwaffe (tschechische Armeepistole) sichergestellt werden. Festnahme nach mehrfacher Schussabgabe

In einem „Cafe“ in Wien 23., feuerte ein Betrunkener mit einer Faustfeuerwaffe sieben Mal in die Decke des Lokales. Unmittelbar danach richtete er die Waffe gegen die anderen anwesenden Gäste. Die zur Unterstützung herbeigerufenen Sektorbesatzungen (Revlnsp Graf, Revlnsp Schaffer, Revlnsp Sprung und Revlnsp Kasper) konnten den Mann überwältigen und die Tatwaffe (CZ 7,65mm) sicherstellen.

Festnahme nach Mord

In Wien 3., ermordete eine geistig Verwirrte ihren Lebensgefährten mittels zweier Messer. Die Täterin verschanzte sich darauffolgend mit den beiden Messern in den Händen in der Wohnung wo auch die Leiche lag. Die Verwirrte konnte nicht zur Aufgabe bewegt werden. Im Zuge der Täterüberwältigung wurde ein WEGA – Beamter von der Täterin in den Oberarm gestochen. Nur mittels mehrfachen Einsatzes des Tasers sowie des TES konnte die Tobende entwaffnet und festgenommen werden. Im Einsatz war die 5. Kompanie der WEGA (Lt Suchanek, Abtlnsp Usrael, Bezlnsp Kargl, Revlnsp Dolezal, Revlnsp Hauer, Revlnsp Kainrath, Revlnsp Schrammel, Revlnsp Kaiser, Revlnsp Kölly, Revlnsp Gruber, Revlnsp Ebenführer, Revlnsp Ebner).

Festnahme nach ED

Durch Lt Kubik und Kontrlnsp Partl konnten in Wien 19., zwei Täter nach ED in einem Kleingartenverein angehalten und festgenommen werden. Bei den beiden Tätern konnte Tatwerkzeug vorgefunden und sichergestellt werden.



ASE
Diensthundeeinheit

Werner Schwarzenberger

Positiver Leichensucheinsatz zu Wasser mit dem PDH Pandora

Am 15.8.2011 wurde von der Anforderungsstelle See und Stromdienst für die Untere Alte Donau ein Leichensuchhund für einen vermutlich Ertrunkenen angefordert. Der LBSH verwies durch eindeutiges bellen einen bestimmten Bereich auf der Wasseroberfläche. Dieser wurde gekennzeichnet und anschließend stiegen 7 Taucher der Österreichischen Wasserrettung in die Alte Donau. Nach ca. 15 Minuten wurde der Ertrunkene von der ÖWR auf dem Grund liegend gefunden. Der 21-jährige K. wur-

de von dem See- und Stromdienst in Zusammenarbeit mit der Funkwagenbesatzung Tasso/2 (LBSHF RevInsp Lendway Sabrina) geborgen.

Positiver Leichensucheinsatz

Am 24.9.2011 wurde die Besatzung von Tasso 3 (LBSHF RevInsp Lendway Sabrina und GrInsp Schildorfer Günter) von der Koordinationsstelle Tasso 9, ChefInsp Wimmer Robert nach Wien 3., Kuhngasse 4 entsandt. In diesem Stiegenhaus roch es stark nach Verwesungsgeruch. Um die genaue Wohnung zu lokalisieren wurde der LBSH Pandora eingesetzt. Bei einer Wohnung im Erdgeschoß verwies der PDH durch Bellen die vermeintliche Wohnung. Durch das Fenster im Innenhof, welches zu dieser Wohnung gehörte, wurde eine männliche Person im Bett liegend vorgefunden. Weitere AH durch Cesar 4.

Positiver Stöbereinsatz

Am 18.8.2011, um 01.40 Uhr wurde der PDHW Tasso 3 (KontrInsp Wimmer Robert und GrInsp Schleger Günter) von der LLZ nach Wien 11., Simmeringer Hauptstraße 11 zu einem ED mit Täter beordert. Von den Konradkräften konnten 2 Täter in unmittelbarer Nähe angehalten werden. Der 3. Täter flüchtete in die Wohnhausanlage Krötzlergasse 8. Da sich dieser Täter in der Wohnhausanlage vermutlich versteckte oder Gegenstände wegwarf wurde der PDH Danko von der Veste Liupoldsdorf zum Stöbern eingesetzt. Vom PDH wurde das weiße T-Shirt des 3. Täters in der Grünanlage des Gemeindebaues aufgestöbert. Die Tatortgruppe übernahm die Spurensicherung und die weitere AH.

Auffindung von zwei verirrten Personen im Wienerwald

Am 5.9.11, um 21.15 Uhr wurde die Besatzung von Tasso/4 (GrInsp Seidl Andreas und GrInsp Schildorfer Günter) von der LLZ nach Wien 14., Sophienalpe wegen zwei verirrter Frauen beordert. Nach der Handypeilung wurde das Suchgebiet eingeschränkt auf Wanderweg Hameau, Hirschengartenweg und Brandstätter Eiche. Von der Besatzung T/4 wurden das Blaulicht und der Suchscheinwerfer eingeschaltet und nach ca. 4 km wurden die beiden verirrten Frauen leicht unterkühlt aufgefunden. Anschließend wurden die beiden Frauen zu ihrem Pkw gebracht.

Positiver Stöbereinsatz

Am 9.9.11, um 17.25 Uhr wurde von der LLZ die Besatzung von Tasso/3 (BezInsp Wels Erich und GrInsp Schildorfer Günter) nach Wien 10., Neilreichgasse Unterführung der Donauländebahn, zur Unterstützung der Kripo Süd und Julius 3, wegen der Suche nach einer weiblichen Person, welche an einen Baum gefesselt sein soll, beordert. An der Einsatzörtlichkeit erfolgte eine kurze Lagebesprechung und ich setzte daraufhin meinen PDH Brauni zum Stöbern nach Personen ein. Der PDH stöberte den Bahndamm ab und nach kurzer Zeit bog er auf den Bahndamm hinauf. Oben angekommen lief der PDH nach rechts zu einer kleinen Mauer und verbellte die Frau die dahinter an einem Baum mit einem Klebeband gefesselt mit einem Schal geknebelt wurde, wahrgenommen. BezInsp Wels befreite die Frau von der Fesselung und Knebelung.

Schwerpunktstreife - 3 Festnahmen nach Fremdenpolizeigesetz

Bei der durchgeführten Schwerpunktstreife am 16.9.11, in Wien 10., Favoritenstraße – FUZO, unter der Leitung von BezInsp Pau-er Bernd, GrInsp Meier Ernst, GrInsp Braunstein Leopold, GrIn-

sp Pacher Stefan, GrInsp Zatzek Johann und GrInsp Schildorfer Günter wurden mehrere Personen fremdenrechtlich überprüft. Bei dieser Kontrolle setzte eine männliche Person ein auffälliges nervöses Verhalten. Dieser Mann hielt sich rechtswidrig in unserem Bundesgebiet auf und setzte mehrere Urkundenunterdrückungen. Zum gleichen Zeitpunkt verhielt sich eine weitere männliche Person „auffällig unauffällig“. Jedoch ergab die Überprüfung rechtswidrigen Aufenthalt im Bundesgebiet. Die Festgenommenen wurden ins PAZ zur weiteren AH überstellt.

Am 19.10.2011 führte die Besatzung von Tasso/3 (BezInsp Schildorfer Günter und GrInsp Hermann Johann) unter der Leitung von Tasso/9 ChefInsp Frommwald eine Schwerpunktstreife in Wien 10., Favoritenstraße – FUZO durch. Bei der U-Bahnstation Keplerplatz wurde eine männliche Person (Ausländer) überprüft. Die Überprüfung ergab ein rechtswidriges Aufenthaltsverbot. Der Angehaltene wurde festgenommen und in die nächstgelegene PI eskortiert, wo die AGM die weitere AH übernahm.

Positiver Suchtgifteinsatz mit PDH Alexa und Devil

Am 4.9.2011 erfolgte in den Abendstunden in Wien 11., Jedletzbergerstraße 7 am dortigen Parkplatz mit der EGS Wien EB SM die die Einsatzbesprechung. Nach dem die genannten Busse gegen Mitternacht auf der A4 aufgenommen und zum Einsatzort verbracht wurden, wurden die SmpH des Suchtmittelteams (GrInsp Strubelj Harald und RevInsp Aichholzer Susanne) der ASE PDHE zur Suche nach Suchtgift eingesetzt. Die Durchsuchung der Gepäckstücke der Passagiere verlief negativ. Der PDH Devil verwies in einem Bus in der letzten Reihe eine eindeutige Suchtgiftstelle. Aus diesem Grund wurde der PDH Alexa von Löwenherz zur Feinsuche eingesetzt und verwies nach kurzer Zeit einen Polster auf einem Sitzplatz. Die genaue Nachschau ergab 2 Pakete mit Suchtgift (-316,7g Heroin-) welche aufgefunden und sichergestellt wurden.

Festnahme von 3 Reifendieben

Am 30.10.11, gegen 02.30 Uhr wurde in Wien 10., Humberger Straße ein weißer Kastenwagen zur Lenker- und Fahrzeugkontrolle angehalten. Bei dieser Kontrolle wurde von uns festgestellt, dass die drei ungarischen Staatsbürger stark schwitzten und nervös waren. Im Laderaum des Kastenwagens wurde ca. 70 Reifen, teilweise auf Felgen aufgezogen und zum Teil neuwertig vorgefunden. Zur weiteren Unterstützung und zur Absicherung des Anhalteortes wurde via LLZ Julius/2 (Insp Nentwich und RevInsp Krakowitsch) entsandt.

Auf Grund des Umstandes, dass seitens des Fahrzeuglenkers und der beiden Beifahrer die Eigentumsverhältnisse nicht nachgewiesen werden konnten und sich diese darüber hinaus bei der Befragung in Widersprüche verwickelten, wurden die drei ungarischen Staatsbürger vorläufig festgenommen. Die weiteren Erhebungen ergaben, dass die im Fahrzeug vorgefundenen Reifen in Wien 10., Grundäckerstraße 6 gestohlen worden sind.

Positiver Stöbereinsatz

Am 13.11.11, um 04.15 Uhr, wurde die Besatzung von Tasso 3 (BezInsp Fink Michael und GrInsp Schwarzenberger Werner) nach Wien 10., Grundäckergasse zur dortigen Trafik zu einem TWG Alarm beordert. Durch die Kräfte des Julius 3 und 4 wurde eine lückenlose Außensicherung aufgezogen. Nach der Einsatzbesprechung wurde der PDH Inja zum Stöbern nach Personen in

der Trafik instruktionsgemäß eingesetzt. Der PDH durchstößerte den Verkaufsraum und die dazugehörigen Nebenräume. Im WC zeigte mir der PDH durch Springen und Bellen eine Person an, welche in ca. 4 Meter Höhe sich an den Wänden verkeilte. Bei der genaueren Nachschau wurde der zweite Täter ebenfalls in der verkeilten Stellung wahrgenommen. Der PDH wurde abgerufen und die beiden Täter wurden aufgefordert, heraus zu kommen. Diese wurden von Julius 4 festgenommen, welcher auch die AH führte.

Dankeschön des Kommandanten der PDHE

Grlnsp Grohs Peter und Revlnsp Wollfart Jürgen
Sie und Ihr PDH TOBY konnten am 21. September 2011 in Wien 21., Carminweg 1, auf Grund Ihrer hohen Aufmerksamkeit und Ihres engagierten Agierens drei Täter nach Einbruch in einen Pkw. wahrnehmen und anhalten.

Bezinsplang Markus und Revlnsp Lachmann Eva

Sie und Ihr PDH TROY unterstützten im Rahmen einer Großaktion in Bezug auf Kfz- Verschiebung am 29. September 2011 polizeiliche Einsatzkräfte des SPK 11 sowie der FI/AGM und des Umwelt- und des Finanzministeriums in Wien 11., Alberner-Hafen-Zufahrtsstraße 19. Dem PDH ist es unter schwierigsten Verhältnissen gelungen, eine sich verbergende Person aufzustöbern, so dass diese unter Beachtung der einsatztaktischen Grundsätze gesichert werden konnte.

Grlnsp Schwarzenberger Werner

Sie und Ihre PDH INJA v. Saggautal unterstützten im Rahmen einer SMET- Anforderung am 29. September 2011 polizeiliche Einsatzkräfte der Einsatzgruppe Straßenkriminalität, in Wien 20., Wehlstraße 70, bei der Durchsuchung einer Wohnung. Auf Grund des Umstandes, dass der Mieter offensichtlich unter dem Messie-Syndrom leidet, gestaltete sich die Suche besonders schwierig. Dennoch ist es dem SMSH gelungen, Suchtmittel an verschiedenen Stellen in nicht unbeträchtlicher Menge in der Wohnung aufzustöbern.

Revlnsp Posch Andreas und Revlnsp Reis Dieter

Sie und Ihr PDF TSCHAPAIJ unterstützten am 2. Oktober 2011 polizeiliche Einsatzkräfte des SPK Ottakring in Wien 16., Paulinensteig 27-29 bei der Durchsuchung eines Rohbaus eines mehrstöckigen Hauses, da zu diesem Zeitpunkt davon ausgegangen werden musste, dass sich eine oder mehrere unbefugte Personen gewaltsam unberechtigten Zutritt in dieses Objekt verschafft haben. Im Zuge der durchgeführten Objektdurchsuchung konnte der PDH eine Person aufstöbern. Auch wenn in weiterer Folge ermittelt werden konnte, dass es sich um eine berechtigt anwesende Person handelte, war ihr Einschreiten vorbildhaft.

Bezinsp Pachler Joachim

Sie und Ihre Privathündin SARA van de Vastenow absolvierten in der Zeit vom 28. September bis 1. Oktober 2011 bei der ABC-Abwehrschule des Österreichischen Bundesheeres im Tritolwerk, NÖ, erfolgreich den AFDRU- Rettungshundeinsatztest (Austrian Forces Disaster Relief Unit).
Sie haben damit für zwei Jahre die Qualifikation für USAR- Katastropheneinsätze (Urban Search and Rescue) erlangt. Einerseits freue ich mich in meiner Funktion als Kommandant der PDHE, dass einer meiner Mitarbeiter, wenn auch mit seinem Priva-

thund, eine solche hundespezifische Leistung erbringt und den dafür erforderlichen Einsatz gezeigt hat, und andererseits freut es mich auch in meiner Funktion als Katastrophenreferent des LPK für Wien, dass in unseren Reihen ein Kollege über diese wertvolle Ausbildung verfügt.

Bezinsp Gossmann Heidemarie

Sie und Ihre PDH BONY führten am 15. Oktober 2011 selbständig eine SMET- Aktion in Wien 1., Franz-Josefs-Kai 59 (Außenbereich der U- Bahnstation Schottenring) durch. Im Zuge der Suche durch den SMSH konnte dieser in den umliegenden Grünanlagen im Rindenmulch vergrabenes Suchtmittel aufstöbern. Es handelte sich dabei um 13 kleine und 5 große, mit Cannabis- kraut gefüllte Baggies.

Grlnsp Ewald Manfred und Grlnsp Allinger Karl

Sie und Ihr PDH DAYA v. SAGGAUTAL konnten am 16. Oktober 2011 einer Verlustträgerin eines Fahrzeugschlüssels dadurch Hilfe leisten, indem Sie Ihren PDH zum Stöbern nach Gegenständen einsetzten, wobei auch der Verkehr kurzfristig angehalten werden musste. Durch Ihr engagiertes und hilfsberechtigtes Einschreiten konnten Sie einer Hilfesuchenden aus einer Notsituation helfen, da es sich beim Verlustgegenstand nicht nur um den Fahrzeugschlüssel sondern auch um den Hausschlüssel gehandelt hat. Sie haben dadurch zu einer wesentlichen Steigerung des Ansehens der Wiener Polizei beigetragen.

Der Kommandant der PDHE, Klaus Hölscher, Obstlt.



Landespolizeikommando
WIEN/AGM

Alexander Roth



Wiedererkennung und Festnahme eines gesuchten Mörders

Durch die Bediensteten der AGM Hufelandgasse, Abtlnsp Bruckner, Revlnsp Schrantz konnte im Zuge von AGM Kontrollen am Bahnhof Meidling ein Asylwerber, welcher mittels nationalen Festnahmeauftrag wegen Mordes gesucht wurde, nach Auslieferung eines Lichtbild-Mitfahndungersuchens wieder erkannt und festgenommen werden. Der Asylwerber konnte in die JA Wr. Neustadt eingeliefert werden.

Fahrzeughaltung, Festnahme von drei Tätern nach Einbruchdiebstahl, Sicherstellung von Diebesgut

Durch die zEB Revlnsp Zeller, Roth, Grünstäudl und Insp Schneider (PI Hufelandgasse), Bezlnsp Motschilnig (dienstzugeteilt vom LPK Burgenland), Grlnsp Forjan (dienstzugeteilt vom LPK Burgenland) konnte nach einer routinemäßigen Fahrzeughaltung und erfolgter Personen- und Fahrzeugkontrolle im Fahrzeug diverse Wertgegenstände vorgefunden werden. Im Zuge vor Ort durchgeführter Erhebungen konnte ein Zusammenhang mit einem vor nicht einmal einer Stunde verübten KFZ Einbruch in Langenzersdorf hergestellt werden. Das erbeutete Diebesgut sowie unzähliges, extra angefertigtes Einbruchswerkzeug, konnte sichergestellt werden. Dem Opfer des PKW ED welcher aus Deutschland kam, konnte noch vor seiner Rückreise die entwendeten Gegenstände wieder ausgefolgt werden. Die Amtshandlung wurde durch das SPK 8 KSB übernommen.

Organisierte Schlepperkriminalität

In der Nacht vom 28.08.2011 auf 29.08.2011 konnte durch die zEB der FI AGM Hufelandgasse (Abtl Insp Bruckner, Revl Insp Reinhaller, Bezl Insp Tomisser (LPK Burgenland), Bezl Insp Muhr (LPK Burgenland), Revl Insp Reichl (LPK Burgenland), Revl Insp Grünstäudl, Revl Insp Höferer im Zuge des AGM Aufgabenprofils, ein Reisebus aus Griechenland kontrolliert werden. Aufgrund der besonderen Einsatzerfahrung und laufenden Kontrolltätigkeit bestand zum Zeitpunkt der Erstkontrolle der Verdacht, dass sich im Reisebus versteckt Menschen aufhalten würden. Da trotz genauer Untersuchung, außer den auf den Sitzplätzen befindlichen Personen, sonst keine versteckten Menschen aufgefunden wurden, erfolgte durch Revl Insp Reinhaller die Intervention der Feuerwehr Wien betreffend einer leistungsstarken Wärmebildkamera. Mit dieser Kamera konnten schließlich 30 illegal versteckte Menschen in einem extra angefertigten Hohlraum des Busses wahrgenommen werden. Mit dem Ergebnis konfrontiert, betätigte der Busfahrer schließlich eine eigens versteckt angefertigte hydraulische Fernbedienung, wodurch die Sitzreihen des Busses verschoben werden konnten und so der Hohlraum zugänglich wurde. Eine Luftzufuhr in den Hohlraum war nur über die Betreibung der Klimaanlage möglich. Im Falle eines Ausfalles der Klimaanlage, wie durch längeren Stillstand des Busses, hätte den geschleppten Menschen mit hoher Wahrscheinlichkeit der Erstickungstod erwartet.

Die Businsassen wurden durch die Schlepperorganisation als Statisten zur Vortäuschung einer Reisegruppe eigens engagiert und alle gaben an, dass sie für die Fahrt bezahlt wurden und gewusst hätten, dass versteckt illegale Personen geschleppt werden. Erhebungen ergaben bereits mehrere Schlepperfahrten mit dem Bus. Die Businsassen wurden am 25.10.2011 zu 9 bis 24-monatigen Haftstrafen verurteilt. Die Verhandlung der Busfahrer als Hauptschlepper steht noch aus.



Presseauszüge: Wien: Flüchtlinge unter Bodenplatte von Bus versteckt

29.08.2011 | 15:41 | (DiePresse.com)

Ein griechischer Reisebus hatte 30 Flüchtlinge an Bord. 22 von ihnen waren unter der Bodenplatte versteckt. In Wien war Endstation. Der Fahrer und der Beifahrer wurden einvernommen, schweigen aber beharrlich.

Reisebus voller Flüchtlinge: 22 Mitreisende verurteilt

25.10.2011 | 15:47 | (DiePresse.com)

In dem griechischen Bus waren 30 illegale Einwanderer versteckt. Er wurde im August im Burgenland gestoppt, die Griechen verhaftet. Sie wurden nun wegen gewerbsmäßiger Schlepperei verurteilt.

Taschendiebe festgenommen

Revl Insp Grünstäudl und Revl Insp Frech (beide AGM Hufelandgasse) konnten am 30.9.2011 zwei Taschen-Trickdiebinnen dabei beobachten, wie diese offensichtlich versuchten, einem be-

trunkenen Passanten auf einer Bank am Schwedenplatz dessen Geldbörse aus der Hosentasche zu stehlen. Eine der Täterinnen war Revl Insp Grünstäudl zudem von diversen Fahndungsfotos bekannt und konnte in weiterer Folge festgenommen werden. Die weitere Amtshandlung wurde durch das LKA Wien übernommen.

Weibliche Taschendiebe festgenommen, weiter Tatbestände konnten zugeordnet werden

Durch Revl Insp Grünstäudl, Revl Insp Frech und Revl Insp Zeller konnten am 20.10.2011 im Zuge der AGM Aufgabenerfüllung im Bereich Wien 11., Simmeringer Hauptstraße zwei bulgarische Mädchen wahrgenommen werden, welche sich offensichtlich betreffend mitgeführter Behältnisse vorbeigehender Personen umsahen. Nach einer Observation durch das Einkaufszentrum Simmering, der U-Bahn U3, dem Einkaufszentrum Gasometer bis hin zur U-Bahnstation Volkstheater konnten den beiden Mädchen mehrere versuchte Taschendiebstähle zur Last gelegt und diese in weiterer Folge festgenommen werden. Durch umsichtige Befragung bei der Ersteinvernahme und in Bezug auf kriminaltaktisches Vorgehen, konnte eine der Beschuldigten zu einem Geständnis bewegt werden. Durch die Angaben der Beschuldigten und deren geschilderten weiteren Vorgehensweisen konnten den Beschuldigten im Zuge der weiteren Erhebungen des LKA Wien EB 06 mehrere Fakten zu Bankanschlussdelikten nachgewiesen und die beiden Täterinnen aufgrund aufliegender gesicherter Lichtbilder überführt werden.

2 Täter nach Wohnungseinbruch im Zuge der Fahndung festgenommen

Durch Revl Insp Zeller und Revl Insp Schneider konnten am 8.9.2011 im Zuge einer Fahndung nach einem im 17. Bezirk verübten Wohnungseinbruch zwei verdächtige Personen, auf welchen die Personsbeschreibung zutraf, im 16. Bezirk angehalten werden. Bei diesen konnte Einbruchswerkzeug vorgefunden werden, eine Gegenüberstellung verlief positiv. Die beiden rumänischen Täter konnten in weiterer Folge festgenommen werden. Bei der Personsdurchsuchung konnten noch gefälschte Kreditkarten sichergestellt und dahingehend weitere Fakten geklärt werden. Weitere Amtshandlung durch LKA AST WEST.

2 Taschendiebe nach Observation festgenommen, weitere Straftaten geklärt

Revl Insp Grünstäudl konnte in seiner Freizeit außer Dienst zwei Taschendiebe in einem Lokal im 4. Bezirk beobachten, wie diese versuchte aus Jacken oder Sakkos Geldbörsen zu stehlen. Revl Insp Grünstäudl konnte die Verdächtigen bis zum Eintreffen weiterer AGM Kräfte der PI Hufelandgasse unter Kontrolle halten, wobei diese in anderen Lokalen ebenfalls Taschendiebstähle versuchten. Durch Revl Insp Zeller, wRevl Insp Schneider und Revl Insp Reinhaller konnte die weitere Observation der Beschuldigten übernommen werden. Die Täter fuhren mit der U-Bahn Richtung 19. Bezirk und konnten schließlich bei einem vollendeten Taschendiebstahl im Lokal Brandauer beobachtet werden. Die Verdächtigen wurden in weiterer Folge bei der Durchführung von Ticketkäufen mit gestohlenen Kreditkarten bei einem ÖBB Automat festgenommen. Das Opfer hatte den Diebstahl nicht bemerkt und es konnte ihm die Geldbörse wieder ausgefolgt werden. Bei den durch das LKA Wien durchgeführten Erhebungen, konnten weitere gleichartige strafbare Handlungen den Beschuldigten zugeordnet werden.

Amtshandlungen LPK Wien OEA 3 – Sonderstreife zur Bekämpfung der Eigentumskriminalität

Täter mit Diebesgut

Am 21.10.2011 konnten durch BezInsp Scheifinger, BezInsp Ryba, BezInsp Buggelsheim, BezInsp Allmayer, GrInsp Legenstein, RevInsp Grünstäudl, RevInsp Vogel und RevInsp Ringhofer am Westbahnhof drei russische Staatsbürger mit Gebäckstücken angehalten werden. Bei einer durchgeführten Überprüfung der Gepäckstücke konnten darin mehrere verschiedene hoch preisige Kleidungsstücke, sowohl für Damen und Herren unterschiedlichster Konfektionsgrößen, alle noch mit Preisetiketten versehen, eine große Anzahl von Lebensmitteln wie Schokolade etc. und einige Flaschen teurer Spirituosen vorgefunden werden. Die kontrollierten Personen konnten keine glaubwürdigen Angaben zur Herkunft der Gegenstände machen, noch konnten diese Rechnungen vorweisen. Es bestand der dringende Verdacht, dass die Personen versuchten die Gegenstände außer Landes zu bringen. Die Personen konnten festgenommen und das Diebesgut sichergestellt werden.

Täter nach Einbruchsdiebstahl festgenommen

Am 22.10.2011, um 05.00 Uhr, konnte durch die zEB, BezInsp Scheifinger, BezInsp Ryba, BezInsp Allmayer, BezInsp Grünstäudl, RevInsp Vogel, RevInsp Ringhofer, in der U-Bahn Linie U4 zwischen Schwedenplatz und Hütteldorf bei der Station Ober Sankt Veit ein litauischer Staatsbürger wahrgenommen werden, wie dieser eine große Anzahl von Kleingeld zu zählen begann. Nach erfolgter Anhaltung konnten bei diesem 2,5 Kilogramm Münzgeld zwischen 10 Cent und 2 Euro vorgefunden werden. Neben dem vorgefundenen Geldbetrag konnte auch ein Teleskopmagnet (werden auch bei Opferstockdiebstähle verwendet), gesichert werden. Das vorgefundene Kleingeld ließ auf einen ED in einen Automaten schließen. Bei genauerer Durchsicht der Kleidungsstücke konnten im Hosenbund sowie in der Hosentasche Verbundglassplitter, welche im KFZ Bau Verwendung finden, sowie in der Hosentasche Keramiksplitter, welche für das Zerstören von Glasscheiben benützt werden, vorgefunden und gesichert werden. Bei den persönlichen Gegenständen befand sich ein exklusives Taschenmesser. RevInsp Vogel konnte sich erinnern, dass es in den letzten Tagen eine PKW ED Serie im 13. Bezirk gab, wo unter anderem ein solches Taschenmesser gestohlen wurde. Dem damaligen Opfer wurde das nun vor-

gefundene Taschenmesser gezeigt, welcher dieses aufgrund diverser Eigenheiten eindeutig als seines identifizieren konnte. Der Angehaltene konnte somit zu einer PKW ED Serie (13 PKW in derselben Nacht) glaubhaft beschuldigt werden, wodurch dieser festgenommen werden konnte. Weitere Amtshandlung durch LKA AST.

Täter nach versuchtem Taschendiebstahl in der U-Bahn festgenommen

Am 29.10.2011, um 04.40 Uhr, konnte durch RevInsp Grünstäudl, RevInsp Ringhofer, wInsp de-Nicolais und wInsp Rieder als zEB in der U-Bahn ein 36-jähriger Asylwerber beobachtet werden, wie dieser versuchte bei einer offensichtlich betrunkenen in der U-Bahn schlafenden Person die Geldbörse zu stehlen. Da die Person durch den versuchten Diebstahl jedoch aufwachte, verließ der Täter die U-Bahn und konnte nach kurzer Observation angehalten und festgenommen werden. Der Täter war wegen mehrerer gleichartiger Delikte bereits vorbestraft.

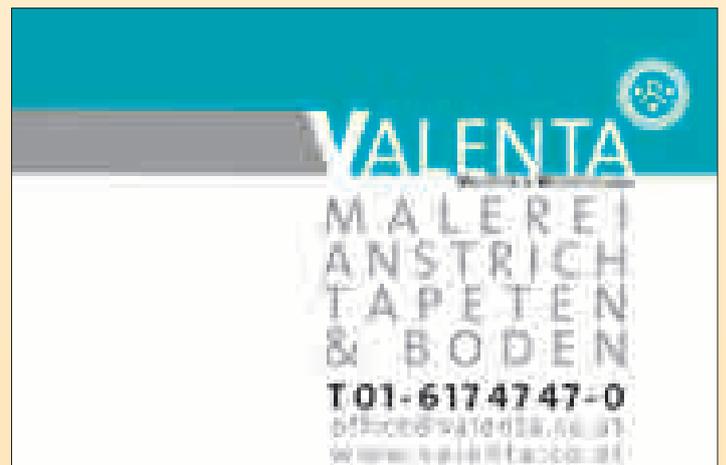
Zwei Täter nach versuchtem und vollendetem Taschendiebstahl festgenommen

Am 30.10.2011, um 00.50 Uhr, erfolgte durch RevInsp Grünstäudl, BezInsp Hendrich-Szokol, RevInsp Ringhofer, wInsp de-Nicolais und wInsp Kodym eine Sonderstreife zur Bekämpfung der Eigentumskriminalität im Bereich Schwedenplatz. Dabei konnten durch die EB ein irakischer und ein algerischer Staatsbürger in der dort etablierten Mc Donalds Filiale wahrgenommen werden, welche sich offensichtlich mehr für die Tragebehältnisse der Gäste, als für das Speisenangebot interessierten. Nach einer längeren Observation konnte die beiden Täter bei einem versuchten und einem vollendeten Taschendiebstahl (I-Phone) beobachtet werden. Bei der Anhaltung versuchten sich die Täter durch einen gesetzten Widerstand der Amtshandlung zu entziehen, konnten jedoch durch umsichtiges Einschreiten festgenommen werden.

Einer der Beschuldigten litt an einer offenen TBC Erkrankung, welche vorweg nicht feststand, sich jedoch im Zuge der Amtshandlung herausstellte.

Diese Amtshandlung zeigt wieder einmal, dass durch bedachtes, couragiertes und umsichtiges Einschreiten eine Ansteckung der Kollegen auch in schwierigen Situationen verhindert und die Täter einer strafrechtlichen Verfolgung zugeführt werden können

(Auszug Kronenzeitung vom 31.10.2011)



LKA Wien – Mitte

Kriminalisten des Jahres



Wlasits Hermann, RevInsp Schick Andreas und RevInsp Bammer Christian) zur Anhalten einen Verdächtigen führten.

Im Zuge umfangreicher Ermittlungen und detaillierter Auswertung von Bildmaterial aus Überwachungskameras von Geldausgabeautomaten gelang es Koll. Kögler Gabriele und RevInsp Schmidt Stefan den Täter auszuforschen und dadurch sechs Fakten zu klären.

Nach einem angezeigten Bilderdiebstahl in der Musikschule und der dabei bekannt gewordenen Personsbeschreibung lieferte RevInsp Johannes Nagl durch seine ausgezeichnete Szenekunde innerhalb von Minuten die entscheidende Tätervermutung. RevInsp Johannes Nagl, RevInsp Christian Planl

und VB/S Ines Götschl gelang es, im Zuge der danach gezielt ausgerichteten Fahndung zwischen Tatort und Wohnung des vermuteten Täters durch äußerst konsequentes Streifen den Tatverdächtigen aufzuspüren und festzunehmen.

RevInsp Andreas Schick gelang es im Zuge umfangreicher Ermittlungen nach einem Versuch des sexuellen Missbrauchs von Jugendlichen den Täter auszuforschen.



Stadtpolizei Kommando
WIENER NEUSTADT

Werner Platzer



Den Koll. GrInsp Binner Michael, GrInsp Habeson Günter, RevInsp Hoffmann Tanja und Insp Amon Birgit gelang es aufgrund rascher Auffassungsgabe, vorbildlichen Körpereinsatzes und optimaler Aufgabenteilung untereinander sowie ausgezeichneten Informationsaustausches zu einander, einen Tatverdächtigen nach einem Mordversuch in der Umgebung anzuhalten und festzunehmen.

Die Koll. Binner Michael und RevInsp Velek Martina konnten aufgrund besonderer Aufmerksamkeit im Dienst und vorbildlich konsequenter Fahrzeugüberprüfung zwei Fahrzeugdiebe festzunehmen.

GrInsp Andreas Hahn gelang es nach Bekanntwerden aufgebrochener Zeitungsständerkassen auf dem Bahnhofplatz durch Sichtung umfangreicher Videoaufzeichnungen von zwölf Überwachungskameras die sieben mutmaßlichen Täter zu ermitteln und deren Identität im Zuge umfangreicher Erhebungen auszuforschen.

Unter größtmöglicher Ausschöpfung ermittlungstechnischer Möglichkeiten – Sichtung umfangreicher Materiales von Überwachungskameras, Lichtbildveröffentlichungen und Aufarbeitung zahlreicher anonymer Hinweise – gelang es GrInsp Hahn Andreas und GrInsp Lechner Johann, zwei Tatverdächtige zu zwanzig Fakten gewerbsmäßigen Diebstahles zu überführen und eine Geschäftsfrau wegen dazugehöriger Hehlerei zu belangen.

Nach Bekanntwerden eines Raubes gelang es den angeführten Bediensteten durch einfühlsames Befragen des Opfers (durch GrInsp Binner Michael und RevInsp Hoffmann Tanja) rasch entsprechende Fahndungsansätze zu gewinnen, die im Zuge einer sehr professionell angelegten Fahndung (durch GrInsp Binner Michael und RevInsp Hoffmann Tanja, GrInsp Pichl Hans, GrInsp

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung

**Erdbau-A. Oismüller,
3340 Waidhofen/Ybbs**

**Silvia Schwarzl, Wirtschaftstreuhänder
1030 Wien**

**Mag. Dr. Gertrud Kaminger, Psychotherapeutin
3031 Pressbaum**

**HTV Haustechnik Vorfertigung
2484 Weigelsdorf**

**Peter Weinmar, Wirtschaftstreuhänder GmbH
1020 Wien**

**„AUFBAU“ Gemeinn. Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft
1010 Wien**

**Geyer & Geyer, Steuerberatungs GmbH
2130 Mistelbach**

**SALDO, EDV Beratung GmbH
3100 St. Pölten**

**Kurt Trampler, Dachdecker & Spengler
2380 Perchtoldsdorf**

**Schulthess Maschinen GmbH
1130 Wien**



Benefizlauf für einen Kollegen

Am 05.10.2011 fand auf der Polizeisportanlage Kaisermühlen ein 6 km Benefizlauf für einen Kollegen statt. Bei idealem Laufwetter, Sonnenschein und um die 20° nahmen ca. 500 Teilnehmer, nachdem Frau Innenminister Mag. Johanna Mikl – Leitner, den Startschuss gegeben hatte, die Strecke in Angriff und bewältigten diese in den Bewerben Laufen, Walking und Staffellauf in ausgezeichneten Zeiten.

In Vertretung und in Agenten des Dienststellenausschusses vom Büro für Budget Logistik und Infrastruktur, Referat 4, war der ehemalige

3-fache Wiener Landesmeister und Staatsmeisterschaftsvierte in den Mittel- und Langstrecken, Koll. Herbert Huber (Nr. 29) am Start.

Als persönlicher Betreuer von Kollegen Huber konnte auch der Vorsitzende des Fachausschusses Wien, Kollege Harald Segall begrüßt werden.

Es darf erhofft werden, dass bei einer Austragung im Jahre 2012 diese Teilnehmerzahl noch übertroffen werden kann, um für den Begünstigten ein noch besseres finanzielles Ergebnis zu erzielen. ■



Die Teilnehmergruppe des BLI mit Harry Segall

SKI- und SNOWBOARD MEISTERSCHAFTEN

Semmering/Stuhleck 18. Jänner 2012

Start: 11.00 Uhr
Nenngeld: € 10,-
Aspirant/innen frei!



Siegerehrung:

16.00 Uhr, im Gasthaus „Eichtbauer“

- Verbilligte Liftkarten im Vorverkauf bzw. vor Ort bei der Rennleitung im Gasthaus „Eichtbauer“.
- Startnummernausgabe bis spätestens 9.45 Uhr im Gasthaus „Eichtbauer“

**TOMBOLA
MUSIK**



Anmeldungen bzw. Nennungen
bis spätestens Do., 20.01.2011,
bei:

Brigitte WENZEL:
531 26/2880 od. intern 15/2880

**Ski und Snow-Board
Anmeldungen möglich!**

Pensionsberechnung für Polizeibeamte

Neugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

KLUB der EXEKUTIVE,

Kennwort: Pensionservice, Saltzorgasse 5/III, 1010 Wien oder senden Sie uns ein Fax unter 01/53126 3413 oder ein E-Mail an info@polizeigewerkschaft.at

Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

Persönliche Daten

Name:

Geb.Datum: Mitglied: GÖD

Tel.Nr.: Dienststelle:

Anschrift: e-mail:

Beabsichtigten Pensionsantritt ankreuzen Jahr / Monat / Tag

Pensionsantritt am:

Pensionsantritt ohne Abschlag (Dienstunfall) gemäß § 5/4 PG am:

Pensionsantritt wegen Dienstunfähigkeit gemäß § 14 BDG, § 9 PG am:

Allgemeine Angaben

Alleinverdiener: JA NEIN Anzahl der Kinder mit Familienbeihilfe:

Ruhegenußfähige Gesamtdienstzeit (in Jahren/Monaten): Jahr / Monat / Tag

Beginn Dienstverhältnis:

Vordienstzeiten (alle anrechenbaren Zeiten/Bedingt u. unbedingt):
Laut Bescheid:

Bedingte Vordienstzeiten:

Berechnungsgrundlage

Besoldungsrechtliche Stellung (derzeit):

Verwendungsgruppe: Gehaltsstufe: FuGruppe:

FuStufe: Nächste Vorrückung am:

Daten aus: Letzter Gehaltszettel Beitragsgrundlagenblatt (Jahreslohnzettel Vorjahr)

Exekutivschwernisgesetz: Dauer exek. Außendienst (§83a GG) in Jahren:

Nebengebührenwerte:

vor dem 1.1.2000: ab dem 1.1.2000:

Pensionskonto (für alle ab dem 01.01.1955 geborenen)

Gesamtgutschrift bis 2004 Teilgutschrift im Jahr 2004

Bitte alle weißen Felder ausfüllen und alle Rechtecke ankreuzen.

Bitte Formular vollständig ausfüllen – bei fehlenden Daten kann keine Berechnung erfolgen – und an die Adresse BMI-ZA-FSG-Polizei@bmi.gv.at mailen. Wegen des großen Anfalles an Pensionsberechnungen können nur jene KollegInnen berechnet werden, die tatsächlich (real od. krankheitshalber) beabsichtigen in den Ruhestand zu treten!



Sie schauen auf
unsere Sicherheit.

Wir kümmern uns um Ihre.

Sozialdemokratische GewerkschafterInnen
1010 Wien, Teinfaltstraße 7
Tel: 01/534 54/240, www.goedfsg.at





K L U B D E R E X E K U T I V E

ALL INCLUSIVE Tarife mit Member-Bonus

- Keine Aktivierungsgebühr
- -20% Member Bonus auf alle Tarife
- Jeder Mitarbeiter kann auf seinen Namen bis zu 4 Anmeldungen durchführen
- Die neuesten Smartphones jetzt ab 0,-.



Samsung Galaxy ACE

ab 0,-

	ALL INCLUSIVE	ALL INCLUSIVE XL	ALL INCLUSIVE INTERNATIONAL
Grundgebühr	19,90,- 15,92	29,90 23,92	45,- 36,-
Minuten	Unlimitiert Telefonieren 1.000 Minuten in alle Netze, unlimitiert zu T-Mobile	Unlimitiert Telefonieren 2.000 Minuten in alle Netze, unlimitiert zu T-Mobile	Unlimitiert Telefonieren 2.000 Minuten in alle Netze, 300 ins Ausland (EU, Schweiz, Bosnien, Kroatien, Serbien, Türkei) unlimitiert zu T-Mobile
SMS	Unlimitiert SMSen 1.000 SMS in alle Netze, unlimitiert zu T-Mobile	Unlimitiert SMSen 1.000 SMS in alle Netze, unlimitiert zu T-Mobile	Unlimitiert SMSen 1.000 SMS weltweit, unlimitiert zu T-Mobile
Surfen	Unlimitiert Surfen	Unlimitiert Surfen	Unlimitiert Surfen
Mediencenter – persönlicher Online-Speicher	1 Monate gratis – 10 GB Online-Speicher	1 Monate gratis – 10 GB Online-Speicher	1 Monate gratis – 10 GB Online-Speicher

***Unlimitiert Surfen: Die Übertragungsgeschwindigkeit wird nach Verbrauch von 3 GB auf max. 128 kbit/s reduziert.**
 Basispaket € 20,- jährlich. Mindestvertragsdauer 24 Monate, Taktung 60/60. Freieinheiten österreichweit, pro Abrechnungsperiode (Monat), keine Übertragung in die folgende Abrechnungsperiode. Bei Überschreiten der inkludierten Freieinheiten € 0,29 pro Min/SMS. Bei Auslands telefonie gelten die Preise laut Auslandszone im gewählten Tarif. All Inclusive International: 300 Auslandsminuten gelten von Österreich in sämtliche EU Mitgliedsstaaten (ausgenommen Überseegebiete), Liechtenstein, Norwegen, Bosnien, Kroatien, Serbien, Schweiz und Türkei. Mediencenter 10GB: Nach Ablauf des ersten Monats werden 2,90/Monat verrechnet. Alle Infos und Nutzungsbedingungen zu Mediencenter und MyCommunity www.t-mobile.at unter <https://mediencenter.t-mobile.at> bzw. auf www.t-mobile.at/mycommunity.



Informationen zu den neuen ALL INCLUSIVE Tarifen für Member erhalten Sie unter www.t-mobile.at/Member oder beim Klub der Exekutive.

Bei Neuanmeldung

ist ein Anmeldeformular beim Klub der Exekutive Tel. 531 26/34 79, 32 73 oder per E-Mail bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at anzufordern.

Durch Vorlage dieses Anmeldeformulars sind Sie berechtigt bei jedem T-Mobile Partner eine Neuanmeldung zu den o.a. Superbedingungen vorzunehmen

Anforderung des Member-Bonus für Bestandskunden!

Sie haben bereits einen aktuell gültigen Tarif für Member und sind berechtigt den Vertrag zu verlängern?

Das Formular zur Anforderung der kostenlosen Zuteilung des Member-Bonus erhalten Sie beim Klub der Exekutive unter Tel.: 531 26/34 79, 32 73 oder per E-Mail bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at anzufordern.

Informationen zum Tarifwechsel, wenn Sie noch nicht einen der angeführten Tarife haben, erhalten Sie in allen T-Mobile Shops, Partner oder auf der T-Mobile ServiceLine unter 0676/2000.